Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,450.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 11 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 3 Ngr.

№ 65. Freitag den 6. März. 1874.

Im Monat Februar erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rembe, Friedrich Eduard, Ofenkehrer.
" Beitel, Adolph, Kaufmann.
" Weber, Franz Eduard, Zimmermann.
" Penckert, Friedrich Louis, Buchbinder.
" Busch, Ernst Louis, Oeconom und Hausbesitzer.
" Stolpe, Karl Christian Ludwig, Goldschmied.
" Kröber, Gustav Leberecht, Victualien- und Fleischwaarenhändler.
" Matthes, Friedr. Eduard, Restaurateur.
" Butz, Bernhard Eduard, Schneider.
" Gasch, Emil Hermann, Tapezierer.
" Aronson, Adolph, Kaufmann
" Sachs, Heinrich Franz, Schuhmacher.
" Kirchner, Friedrich Hermann, Productenhändler.
" Mortell, Ernst Otto, Schornsteinfegermeister.
" Schubert, Rudolph Friedr., Kaufmann.
" Jentzsch, Johann Friedrich, Schuhmacher.
" Schulze, Johann Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
" Beckert, Richard, Kaufmann.
" Leine, Karl Heinrich Alfred, Tischler.
" Meißner, Karl Gottlob, Lohnkutscher.
" Jurich gen. Thieme, Friedrich Hermann, Lohnkutscher.
Frau Joern, Auguste Christiane Marie verehel., Privata.
Herr Sinnig, Johann Hermann Ferdinand, Schlosser.
" Berthold, Karl Gottlob, Inhaber einer Linitir-Anstalt.
" Ulrich, Friedrich August, Pachter der Wölbling'schen Bierbrauerei.
" Hetzer, Johann Gottlob, Restaurateur.
" Pittschaft, Friedrich Gustav, Mechanikus.
" Zimmler, Karl Richard, Buchbinder.
" Weber, Franz Emil, Kaufmann.
" Hamann, Maximilian Theodor, Tischler.
" Köhler, Heinrich Wilhelm, Brunnenbauer.
" Ihbe, Karl August Wilhelm, Hutmacher.
" Sachse, Gottlob Karl August, Cigarrenhändler.
" Schmidt, Friedrich Bernhard, Instrumentenmacher.
" Wagenführ, Franz Adolph, Buchbinder.
" Knauth, Albert Bernh., Handlungsagent.
" Limbach, Heinrich Otto, Kaufmann.
" Grunewald, Albert Franz, Kaufmann.
" Meisel, Karl Eduard, Kaufmann.
" Wadewitz, Johann Friedrich Wilhelm, Flaschenbierhändler.
" Bohn, Johann Eduard, Hausbesitzer.
" Geiseler, Friedrich Wilhelm Theodor, Kaufmann.
" Steyer, Karl Ferd. Paul, Bergolder.
" Junge, Friedrich Gotthold, Schneider.
" Leschkowitz, Friedrich Franz Karl, Handlungsbuchhalter.
Herr von Stoutz, Ernst Henri, Dr. jur., Kaufmann und Grundstücksbesitzer.
" Holzweißig, Johann August, Restaurateur.
Fräulein Herrmann, Susanne Johanne, Inhaberin eines Putz- und Modewaarengeschäfts.
Herr Bräunlich, Christian Friedrich Franz, Rohproductenhändler.
" Hecker, Karl Friedrich Max, Kaufmann.
" Umbach, Karl Christian Oscar, Kaufmann.
" Elbe, Gustav Rudolph, Fleischer.
" Otto, Karl Louis, Inhaber einer Kleidereinigungs-Anstalt.
" Florstedt, Friedrich Ernst, Kaufmann.
" Bösenberg, Gustav Walther, Buchbinder.
" Bösenberg, Rudolph Max, Architekt.
" Käsell, Johann Karl Eduard, Schneider.
" Zitls, Hermann August Louis, Bevollmächtigter der Immobilien-Gesellschaft.
" Thiele, Johann Gottlieb, Schulaufwärter an der I. Bezirksschule.
" Butzmann, Eduard Friedrich, Schuhmacher.
" Ruhmann, Otto August Emil, Schneider.
" Jacoby, Wolf, Weißgerber.
" Montag, Louis Julius Bernh., Kaufmann.
" Hexer, Heinrich Christian, Kürschner.
" Werner, Friedrich August Max, Handlungsagent.
" König, Georg, Kaufmann.
" Dittrich, Otto Theodor Hermann, Kaufmann.
" Rösch, Karl Bernhard, Schuhmacher.
" Schichtholz, Julius Karl, Maurermeister.
Fräulein Espenhayn, Bertha Auguste, Inhaberin einer Restauration.
Herr Fischer, Christian Gottlob, Hausmann in der neuen Fleischer-Halle.
" Friedling, Karl Oswald, Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt.
" Unruh, Karl Heinrich, Kaufmann.
" Haupt, August Hermann, Weinhändler und Restaurateur.
" Otto, Robert, Buchhändler.
" Schaub, Heinrich Hermann, Kaufmann.
" Weise, Herrmann Franz, Uhrmacher.
" Burghardt, Christian Heinr., Kürschner.
" Knauth, Friedrich Theodor, Lohnkutscher.
" Schmidt, Karl Gustav, Tischler.
" Schultheiß, Friedrich Wilhelm, Modelltischler und Restaurateur.
" Krüpper, Gustav Theod., Brunnenbauer.
" Schießer, Michaelis, Band- und Posamentirwaarenhändler.
" Jacoby, Salomo, Kaufmann.
" Hillig, Hermann Ludwig, Mützenfabrikant.
Frau Wurzel, Louise Florentine verw., Victualienhändlerin.
Herr Nitzsche, Friedrich August, Kaufmann und Hausbesitzer.

Im Monat Februar 1874 sind vom Stadtrath angestellt worden:

Herr Ernst Ludwig Gerber als Einnehmer bei der Raths-Einnahmestube.
" Franz Anton Rudolph Müller als erster Rathscopist.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage sind die bisherigen Accessisten
Herr **Paul Edwin Otto Bauer** und
Herr **Hugo Max Messerschmidt**
als Rathsreferendarien verpflichtet worden.

Leipzig, am 4. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Die in den Bekanntmachungen vom 8. October bez. 22. December vor. Jahres **angeordnete Desinfection** der Aborte und Pissoirs der hiesigen Bahnhöfe, Gasthäuser, Restaurationen, Kaffee- und Weinhäuser kann bis auf Weiteres unterbleiben. Im eigenen Interesse werden jedoch die Betreffenden gut thun, wenn sie auch ohne obrigkeitliche Anordnung von Zeit zu Zeit in ihren Grundstücken gehörig desinficiren.

Leipzig, am 3. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Bekanntmachung,

die Besetzung der VI. Oberlehrerstelle an der höheren Bürgerschule für Knaben zu Leipzig betreffend.

Zu **Ostern** d. J. soll an unserer vorgeachten Schulanstalt ein akademisch gebildeter Lehrer für den Unterricht in der **deutschen Sprache, Geschichte** und **Geographie** als ständiger Oberlehrer mit dem Jahresgehalt von 800 Thlr. angestellt werden.

Geeignete Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, sich unter Beifügung ihrer Original-Zeugnisse oder wenigstens beglaubigter Abschriften derselben und eines kurzen Lebenslaufes **recht bald** und spätestens bis zum

28. dieses Monats

bei uns anzumelden.

Leipzig, den 2. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilisch. Ref.

Bekanntmachung.

An der **Schule zu Reudnitz** sind die 14. ständige Lehrerstelle sofort und die 15. und 16. dergleichen von Ostern dieses Jahres an zu besetzen.

Bewerber um diese mit je 280 Thaler Jahresgehalt und 50 Thaler jährlicher Wohnungsentschädigung dotirten Stellen werden ersucht, sich unter Beifügung der erforderlichen **Zeugnisse bis zum 30. März** dieses Jahres schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 2. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

An der **Schule zu Sindemann** ist die 16. ständige Lehrerstelle mit 280 Thlr. Jahresgehalt und Wohnungsentschädigung zu besetzen. Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich bis zum **30. März dieses Jahres** unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 2. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Danksagung.

Von der **Bieler'schen Reitgesellschaft** sind aus dem Ertrage des von derselben am Carneval 1874 veranstalteten Hippodrom dem hiesigen Theater-Chor-Pensionsfond

Neun Hundert Mark

schenkungsweise übergeben worden.

Wir fühlen uns gedrungen, für dieses freundliche Geschenk und das der genannten Anstalt damit bewiesene Wohlwollen hiermit unsern Dank öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 5. März 1874.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Chor-Pensionsfonds.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Anmeldungen von **Tagesschülern** für das am 13. April beginnende Sommerhalbjahr nimmt der Unterzeichnete täglich — mit Ausnahme des Sonnabend und Sonntag — an, und zwar

Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr im Parterre des östlichen Flügels der III. Bürgerschule, sowie

Abends zwischen 7 und 8 Uhr Lessingstraße Nr. 14, Hinterhaus 1. Stock.

Beizubringen ist das letzte Schulzeugniß.

Jul. Burckhardt, Director.

Neues Theater.

Leipzig, den 5. März. Die gestrige, zum Benefiz des verdienstvollen, kenntnißreichen Regisseur Herrn Seidel unternommene Aufführung der Meistersinger von Richard Wagner gestaltete sich ebenso zu einem großen Triumph für das Werk selbst wie für die reproducirenden Kräfte, welche durch einheitliches Zusammenwirken den Gehalt der bedeutungsvollen dramatischen Tonschöpfung in klarster Weise darlegten. Der eminente Erfolg hat wiederum bewiesen, daß man jetzt im Publicum die Combinationen des Werkes genauer kennt und die Schönheiten desselben mit Gerechtigkeit würdigt. Mit richtigem Tacte erkannte man hier auch die Begabung des Sängers, welcher zum ersten Male als Vermittler der Walther-Partie auftrat und durch seine Leistung nicht wenig zum ungetrübten Genuß des Tondramas beigetragen hat. Der ernste Fleiß des Herrn Ernst, welcher aus jedem Tonbild der Aufgabe dem Hörer entgegentrat, die klare Declamation, der für jenen Rittersänger so unentbehrliche Enthusiasmus im Ausdruck, das gewandte Spiel und die noble äußere Erscheinung ließen die Wiedergabe des Charakterbildes als eine äußerst interessante erscheinen, so daß sich die Theilnahme fort und fort bis zum Schluß des Ganzen in hohem Maaße steigerte. Auch der Magdalena des Frl. Steinhauser, welche ebenfalls zum ersten Male in jener Rolle vor dem hiesigen Publicum erschien, darf man die Anerkennung für die sorgfältige Vorbereitung nicht versagen. Jedoch bleibt schärfere Declamation zu wünschen übrig, weil der Dichtercomponist grade ein ganz besonderes Gewicht darauf legt, daß der Text nicht durch die Musik so zu sagen verschlungen werde.

Im Uebrigen ist wieder die mustergültige Meistersingerthat des Herrn Gura (Hans Sachs) ganz besonders hervorzuheben und aus vollster Ueberzeugung muß betont werden, daß Frl. Mahlknecht (Eva), Herr Ehrke (Beckmesser), Herr Reß (Pogner), Herr Rebling (David) ihre so oft gewürdigten künstlerischen Kräfte einsetzten, um das Werk des deutschen Meisters zu den höchsten Ehren zu bringen, gleichwie auch das Orchester und die vom Sängerkreis unterstützten Chöre unter der trefflichen Direction des Herrn Capellmeister Schmidt den Zweck in jeder Beziehung erreichten, wenn man von kleinen Unebenheiten, die sich im Bläserchor bemerkbar machten, absehen will. —l.

Neuntes Enterpe-Concert.

Leipzig, 4. März. Den Schluß des gestrigen Concerts bildete Liszt's Orchesterwerk „Tasso". Wir glauben zur Charakteristik des Standpunctes, von dem aus eine entsprechende Würdigung dieses Werks allein erfolgen kann, Einiges vorausschicken zu müssen.

Liszt's Tasso (Lamento e Trionfo) ist eine der zwölf Symphonischen Dichtungen, mit denen der Meister eine neue Form, etwa zwischen der Ouverture und der Symphonie stehend, geschaffen hat. Mit neun derselben trat Liszt zu gleicher Zeit hervor, plötzlich und nicht wie Beethoven, der zur Veröffentlichung seiner neun Symphonien fast ein Vierteljahrhundert gebraucht. Man hat ihm daraus einen Vorwurf gemacht; aber man hat dabei übersehen, welcher Unterschied zwischen Beethovens Symphonie und einer symphonischen Dichtung von Franz Liszt besteht. In der letzteren finden sich nur Bruchstücke von jener; so ineinander verwoben und scheinbar willkürlich verkürzt oder gedehnt gegeneinander sind hier die vier Sätze der Symphonie, daß ihre selbstständige Bedeutung fast gänzlich schwindet; an deren Stelle tritt ihr Zweck, zusammengenommen und als ein Ganzes betrachtet, eine Idee zum Ausdruck zu bringen, welche der Idee der Symphonie allerdings wiederum nicht ganz fremd ist. So sehr jeder der vier Sätze seine formelle Bestimmtheit in der symphonischen Dichtung aufgiebt, so deutlich ist er doch meist als selbstständiger Theil des Ganzen vermöge seines individuellen Stimmungscharakters zu erkennen. Das Instrumentalwerk „Tasso" zerfällt, seiner Ueberschrift nach, in zwei Haupttheile. Im Grunde sind es aber auch hier der Sätze vier, welche, analog den vier Sätzen der Symphonie, sich einander folgen, — freilich in ganz anderer Weise zusammengehalten als dort, durch straffere Einheit des thematischen Hauptgedankens und vielseitige Rückwirkung und Beziehung der einzelnen Theile aufeinander. Am wenigsten Bruchstück ist im „Tasso" der Mittelsatz, ein überaus launiges Menuett von zündender Wirkung. Die andern drei Sätze verschmelzen noch augenscheinlicher ineinander. Ihnen allen liegt als eine Art Leitmotiv die Volksmelodie zu Grunde, nach welcher in Venedig die Stanzen der Gerusalemme liberata von den Gondolieren gesungen werden. Es ist eine schwermüthige, einförmig klagende und rhythmisch höchst eigenthümliche Weise, welche überall in der musikalischen Dichtung hervortritt, bald obenan steht als Hauptmelodie und uns deutlich zurechtweist, bald in der Tiefe des Orchesters begleitend fortgeführt wird und erst ganz allmälig wieder aus dem Dunkel hervortaucht. Im Grunde stetig dieselbe, wird sie doch sehr mannichfach variirt, mit neuen Klangfarben belebt, schließlich zu triumphirender Höhe erhoben. So fremdartig die Aufeinanderfolge der Contraste Vielen, sagen wir den Meisten, in diesem Werke sein mag, sie ist doch eine so packende und mit sich fortreißende, daß sie Niemand als bedeutungslos hinstellen kann, der nicht die Gewohnheit, nach bestimmten Schablonen und Recepten Musik anzuhören, als die alleinrichtige anpreist. Wer die Aneinanderreihung der Gedanken in dieser symphonischen Dichtung eine zufällige oder willkürliche nennt, sagt eben nur, daß diese Tonschöpfungen für ihn speciell der Bedeutung als Kunstwerke entbehren. Daß sie es an und für sich thun, wäre erst bewiesen, wenn dem Dichter derselben das Recht abgesprochen werden könnte, einen poetischen Stoff musikalisch zu behandeln, der sich seine Welt nach eigenen, seiner Beschaffenheit gemäßen Gesetzen baut und formt. Ein solcher aber ist es, welcher Liszt hier vorschwebt, wenn er eine Reihe von Stimmungsbildern schafft, die durch den Verlauf der Lebensgeschichte des unglücklichen Dichters bedingt sind. Ambros hat dies in einer Abhandlung über die Instrumental-Compositionen Franz Liszt's nachdrücklich hervorgehoben, und Franz Brendel gesteht in einer seiner Vorlesungen über die Geschichte der Musik dem Tondichter ganz unumwunden das Recht zu, dem poetischen Inhalt einen gleichen Antheil an der Gestaltung des Tonstücks einzuräumen, als den Forderungen des musikalischen Gedankens,

diesen als ein bloßes Tongebilde angesehen. Dies zugestanden, ist die nothwendige Folge, daß der musikalische Gedanke sehr häufig in seiner Entwickelung durch den poetischen beschränkt und gebunden wird, und daß er sich seine Bahn von dem Programm muß vorzeichnen lassen. Eine Reihe von Beispielen hierzu bietet der Tasso.

Wir sind in unseren Auslassungen über das in Rede stehende Werk etwas weit gegangen, um Denen die Hand zu bieten, welche demselben nicht ungern gefolgt sind. Wir werden in unserer Besprechung des gestrigen Euterpeconcerts, welches durch die Aufführung des „Tasso" den Anlaß dazu gab, nun um so kürzer sein. Außer demselben kam durch das Euterpeorchester eine Symphonie (Esdur) von Haydn zu Gehör. An beiden Werken zeigte sich der gute Wille der Orchestermitglieder, und der beste seines Dirigenten. Andante und Finale von Haydn gelangen am ersten. Die sorgfältigste Vorbereitung hatte die symphonische Dichtung erfahren.

In der ersten Solistin des Abends, Frau Marie Harditz vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau, machte sich uns eine musikalisch strebsame Sängerin bekannt, welcher die Natur ihrer Stimme nicht, noch viel weniger aber deren gewissenhafte Ausbildung und ein künstlerisch geläuterites Gefühl, mit welchem sie dem Sinn ihrer jedesmaligen Aufgabe nachgeht, die Achtung und den Beifall eines Publicums versagt hat. Ihre Gesangsvorträge waren in Anbetracht sinngemäßer Declamation, deutlicher Aussprache und meist schulgerechter Beherrschung der Stimmmittel recht erfreulicher Art; nur störte bisweilen allzu unreine Intonation. Frau Harditz sang eine Arie von Händel aus „Semele", ein altes deutsches Lied vom Jahre 1550, in höchst gelungener Bearbeitung von W. Tappert, ein Lied von Haydn („Ein kleines Haus") und als Zugabe ein Waldlied (von?): „Im Wald, im Wald ists frisch und grün", welches zwar nicht unwesentlich an die Frang'sche Composition desselben Textes erinnerte, aber mit Recht in seiner frischen, natürlichen Art günstige Aufnahme fand.

Fräulein Cathinka Phrym aus Graz spielte einen Walzer für Pianoforte von Rubinstein und Chopin's Fmoll-Concert. Wer dasselbe im dritten Gewandhausconcert von Frl. Mehlig hörte, wird nach technischer Seite nicht vergleichen dürfen. Die jugendliche Pianistin steht offenbar noch am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn, und wird in technischer wie intellectueller Hinsicht erst zu größerer Reife gelangen. Die gestrigen Leistungen, als solche eines jugendlichen Talents betrachtet, waren vielversprechende, wenn auch gegenwärtig noch zu häufig auf den äußeren Effect berechnete. nr.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind im Laufe des Monats Februar

760 Personen

verhaftet worden. Darunter befanden sich 217 Personen, die wieder entlassen, 59 aber, die anderen hiesigen Behörden sistirt werden mußten und zwar von Letzteren

wegen Diebstahls 29, Widersetzung 12, Betrugs, Zechbetrugs und Unterschlagung je 4, Körperverletzung 2, Herausforderns zum Duell 4.

Dagegen sind in Haft behalten resp. von uns bestraft worden

484 Personen

und zwar

wegen Herbergslosigkeit 146, Bettelns 92, Trunkenheit 58, Unfugs 34, Straßenscandals und Excessen je 19, unerlaubten Musicirens 18, Ungebühr 16, verbotswidriger Rückkehr 14, Vagabondirens 12, nächtlichen Herumtreibens weiblicher Personen und Einschleichens je 10, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause 7, unterlassener Meldung 6, Entlaufens und steckbrieflicher Verfolgung je 5, heimlichen Aufenthalts 4, Bedrohung, Entweichens und Unzucht im Freien je 3, Beschädigung fremden Eigenthums und Täuschung der Behörde je 2.

Außerdem sind

wegen Contravention gegen das Droschkenregulativ 71, Contravention gegen die Meldungsvorschriften 27, unerlaubten Musicirens 18, Verübung groben Unfugs 10, unterlassener Anlegung von Schellengeläute 6, Legitimationsfälschung und muthwilligen Peitschenknallens je 4, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ und unterlassenen Schließens der Hausthüre je 3, Concubinats, Mißhandlung von Pferden und unerlaubten schnellen Fahrens je 2, Ungehorsams, Hazardspiels und Unzucht je 1,

zusammen 155 Geld- resp. Haft-Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Diebstahlsanzeigen wurden 132 erstattet.

Selbstmordversuche machte 1 und zwar durch Ertränken.

Selbstmorde waren 4 durch Erhängen zu verzeichnen.

Unglücksfälle wurden zusammen 9 constatirt, und zwar:

1) durch Ueberfahren im Bahnhofe und durch Quetschung in einer Fabrik und durch Schlaganfall je 1 mit tödtlichem Ausgange;

2) durch Sturz aus einem Fenster 1, durch Quetschung auf dem Corso 1, desgl. auf einem Güterboden und in einer Wohnung je 1, desgl. in einer Druckerei 2 mit schweren Verletzungen

Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende Schmitt'sche **Zimmerboden-Glanz-Pasta** ist der eleganteste, schönste, billigste und dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel 22½ Ngr. im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und **Chemisetten** für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**
Detail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Preiscourante gratis.

Specialität für
Tapeten
Decors, Rouleaux etc.
Carl Winkelmann,
Petersstr. 38, schrägüb. Hôtel de Russie.

Die berühmten Brust-Caramellen
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 und 5 Ngr. zu beziehen durch
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalescière du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 73,928.
Waldegg, Steiermark, 3. April 1872.
Durch Ihre Revalescière, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zehnjährigen Leiden: Lähmung an Händen und Füßen, beinahe vollkommen hergestellt und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mir erwiesene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.
Dr. Sigmo.

Certificat Nr. 78,268.
Trapani, Sicilien, 13. April 1870.
Meine Frau, ein Opfer von schrecklichen nervösen und bilösen Leiden, mit furchtbarer Geschwulst des ganzen Körpers, Herzklopfen, Schlaflosigkeit und Hypochondriasis im höchsten Grade, war von den Aerzten als verloren angesehen, als ich mich entschloß, meine Zuflucht zu Du Barry's unbezahlbarer Revalescière zu nehmen. Dieses köstliche Mittel hat, zum Erstaunen aller Freunde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig hergestellt, daß, obgleich 49 Jahre alt, sie thätigen Antheil an Tanzvergnügungen nehmen kann. Ich mache Ihnen diese Mittheilung pflichtgemäß im Interesse aller ähnlich Leidenden und mit innigstem Danke.
Atanasio Barbera.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 16 Thlr. — Revalescière Biscuitten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfizmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4b, Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kolonnadenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarse, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 1—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zehiesche & Köder, Königsstr. 15.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** *F. F. Jost,* **Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Maculatur- und Pappen-Lager bei **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretzschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 6. März **kein Theater.**

Sonnabend, den 7. März: **Die Meistersinger.** — Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 8. März: **Die lustigen Weiber von Windsor.**

Altes Theater.

Sonntag, den 8. März: **Stadt und Land.** *** Sebastian — Herr Ferdinand Resmüller aus Dresden, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia.

Sonntag den 8. März 1874:

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinshause (Cassenzimmer) von 8—10 Uhr Abends in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Der optoplastische Salon
von
Wien u. der Wiener Weltausstellung
in der 1. Etage des **Hôtel de Pologne**
ist nur noch bis Dienstag
den 10. März 1874 Abends 9 Uhr geöffnet.
Eintritt 5 Ngr.

Aufführung des Riedelschen Vereins Thomaskirche

heute
Freitag den 6. März Nachmittags 5 Uhr

Die hohe Messe
von **J. S. Bach.**

Solisten: Fräul. **Marie Breidenstein** aus Erfurt, Fräul. **Amalie Kling** aus Schwalbach, Herr **F. Rebling** und Herr **C. Ress.**

Orgel: Herr Organist **Papier.**

Begleitung: das **Gewandhaus-Orchester.**

Eintrittsbillets (zum **Schiff der Kirche** zu 25 Ngr., zur **Emporkirche** zu 15 Ngr.) sind von 3 Uhr ab in der ehemaligen **Rathsfreischule,** der Thomaskirche gegenüber, zu haben.

Zur gef. Beachtung: Wer seine ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. Lindenstr. 6, I. l. melden.

Leipziger Quartett-Verein.

Die **zweite Kammermusik** findet Montag den 9. März Abends 7½ Uhr im Saale des **Hôtel de Prusse** statt.

Abonnement-Billets zu 2 Kammermusiken Sperrsitz à 1 Thlr., sowie Einzelbillets à 20 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Pabst (Neumarkt).

Nächsten Dienstag Abends ½8 bis ½9 Uhr im **untern Saal** der **Buchhändlerbörse** eine Vorlesung über **Phrenologie** für Herren u. Damen. Das Ganze der Phrenologie auf ihrem heutigen Standpuncte im Umrisse.

Eintritt — im Interesse der Sache sehr niedrig gestellt — 5 Ngr. Numerirte Plätze 10 Ngr.

Dr. Scheve.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin: *4. 3. früh, Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Herbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). 1. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. —. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8 Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln.) — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt). — 6. 25. Nachm. (Köthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, mit der Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 55. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf I.—III. Classe). — 1. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 9. 40. früh. — 11. 55. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf. u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Glösnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Haimichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Haimichen, Freiberg), Brf. u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Haimichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrgutbeförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Von Berlin 3. 55. früh. — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 4. —. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 35. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln: 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20. Nachm. (Freiberg). 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Köthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Wiemburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 30. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 33. (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 2. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). — 8. 50. Abends (Chemnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Haimichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Haimichen). — 12. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Haimichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Haimichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gebrüder Hennigke
Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

100 Adresskarten A. Walther. 15 Ngr.

Lithogr. Anstalt u. Druckerei **Koch's Hof.**
Alle Druckarbeiten seit 1846.

Grundstücksversteigerung in Lindenau.

Das in Lindenau an der Herrenstraße unter Nr. 14 gelegene, nach der Leipziger Straße durchgehende, an Gebäuden, Hofraum und Garten 259 □Ruthen, sowie 3 Acker 147 □Ruthen Feld, an der Lützener Chaussee enthaltende Gut, Nr. 314 und 594 des Flurbuchs soll von mir

Mittwoch den elften März d. J.
von Vormittags zehn Uhr an

im Gasthofe zu den drei Linden in Lindenau unter den im Termine bekannt zu machenden, für den Ersteher sehr günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden und zwar wird zunächst das ganze Gut mit dem Feldareal zusammen, sodann letzteres für sich und die Gebäude, Garten und Hofraum in acht Parcellen von 1534 bis 2372 □Ellen Größe getheilt, von denen je vier an der Herrenstraße und an der Leipziger Straße liegen, zum Verkauf gestellt werden.

Letztere wird nach erfolgter Verbreiterung und Neubau der Luppenbrücke, welche beide von der Gemeinde Lindenau projectirt sind, eine der verkehrsreichsten Straßen werden.

Situationsplan und Versteigerungsbedingungen können auf meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 13, eingesehen, auch von letzteren gegen Erlegung der Copialien Abschriften bezogen werden.

Leipzig, am 25. Februar 1874.
Rechtsanwalt **Richard Berger.**

Submission.

Die Anfertigung von **3 Windfangthüren** in der neuen Schule soll vergeben werden.

Qualificirte Bewerber wollen die Zeichnungen und Bedingungen bei dem Unterzeichneten in den Vormittagsstunden bis 9 Uhr einsehen und die Offerten versiegelt mit der Bezeichnung: „Windfangthüren" bis **15. März cr.** in hiesigem Gemeindebureau abgeben.

Gohlis, den 4. März 1874.
Eduard Brandt,
Gemeindeältester.

Vermiethung.

In der alten Schule hierselbst sollen das eine Treppe gelegene und neu eingerichtete Logis von 5 Piecen, sowie das in der Hauptstraße gelegene Gemeindebureau nebst Postexpedition als Wohnungen vom 1. April cr. an vermiethet werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum 15. März c. mit der Aufschrift „Miethsofferten" im Gemeindebureau abzugeben.

Gohlis, den 4. März 1874.
Der Gemeinderath.

Meubles-Auction.

Sonnabend früh 10 Uhr versteigere ich **wegzugshalber** eine Partie **Meubles**, als: **Tische, Stühle, Matratzen, Sophas** u. dergl. Sachen
Nicolaistraße 31, Blauer Hecht.
Gustav Fischer, Auctionator.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlg. in Leipzig ist soeben erschienen:

Die Anthropologie

als die Wissenschaft von dem körperlichen und geistigen Wesen des Menschen.
Dargestellt von
Dr. **Maximilian Perty**,
Professor an der Universität zu Bern.
Zwei Bände. 58 Druckbogen. gr. 8. geh
Preis 5 Thlr.

Von demselben Verfasser sind früher in gleichem Verlage erschienen:
Die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur. 2. Bände. 4 Thlr. 20 Ngr. — **Blicke in das verborgene Leben des Menschengeistes.** 1 Thlr. 15 Ngr. — **Die Natur im Lichte philosophischer Anschauung.** 3 Thlr. 20 Ngr. — **Ueber das Seelenleben der Thiere.** 1 Thlr. 26 Ngr. — **Anthropologische Vorträge.** 1 Thlr. 24 Ngr. — **Grundzüge der Ethnographie.** 1 Thlr. 24 Ngr.

Visiten-Karten 100 Stück 15 Ngr.
elegant lithographirt.
C. H. Reclam sen., 18 Burgstrasse 18.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Reichsstraße 27, 2 Tr.

Als geprüfter Professor
der älteren und neueren Sprachen empfiehlt sich den höheren Ständen ein ausgebildeter Amerikaner. Adressen unter J. W. H. an die Expedition dieses Blattes.

Der Lehrer

eines hies. hochangesehenen Instituts (Dr. phil.) beabsichtigt von Ostern d. J. an **für junge Mädchen** in ihrem eignen Familienkreise einige Curs. in **Mythologie, Geschichte, Literatur** und **deutscher Sprache** einzurichten. Das Nähere nach mündlicher Vereinbarung. Werthe Adr. erbittet man bis Montag unter M. A. K. durch die Exped. ds. Bl.

Clavierunterricht erth. eine j. Dame, die ihre Ausb. a. d. hies. Conserv. gen. hat. Honorar mon. 2½ Thlr., wöchentl. 2 St. W. Adr. F. 18 Exp. d. Bl.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Leihanstalt.
Zither- und Zitherutensilien-Verkauf.

Morgen Fortsetzung der Pfänder-Versteigerung im städtischen Leihhause.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Westphalia, 11. März. | **Holsatia, 25. März.** | ***Cimbria, 4. April.**
Pommerania, 18. März. | **Silesia, 1. April.** | **Frisia, 8. April.**

Die mit einem * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Havre** nicht an.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. **165**, II. Cajüte Pr. Thlr. **100**, **Zwischendeck nur Pr. Thlr. 45.**

Zwischen Hamburg, Havana und New-Orleans

Germania, 14. März.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Thlr. **210**, Zwischendeck Pr. Thlr. **55.**

Zwischen Hamburg und Westindien

nach **St. Thomas, Curaçao, Maracaibo, Sabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Hayti, Port au Prince, Gonaives, Puerto Plata** und **Colon**, von wo **via Panama** Anschluß nach **allen Häfen** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**, sowie nach **Japan** und **China.**

Franconia, 8. März. | **Teutonia, 23. März.** | **Bavaria, 8. April.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
33/34 Admiralitätsstrasse. HAMBURG.
Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. **Carl O. R. Viehweg, Leipzig,** Petersstraße 15. **Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Wegen eingetretenen Todesfalles soll die Restauration auf unserm Bahnhofe in **Leipzig** vom 1. October d. J. ab auf die Dauer von drei Jahren anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in dem Bureau unserer Betriebs-Direction — Askanischer Platz Nr. 6 — hierselbst zur Einsicht aus und sind Submissions-Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: **„Offerte auf die Berliner Bahnhofs-Restauration in Leipzig"** versehen, bis 1. Juli d. J. an uns einzusenden.

Berlin, den 4. März 1874.
Die Direction.

Saal-Eisenbahn.

Die Lieferung der für 1874 erforderlichen Betriebs-Materialien, als: Petroleum, Rüböl, roh und raffinirt, Talg, Baumwollen-Putzlappen, Heede, Reisbesen, Lampen-Cylinder u. Lampen-Kugeln, verschiedene Argan Dochte, Papier, Morsée-Streifen u. s. w. soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung: **„Submission auf Lieferung der Betriebsmaterialien"** bis zu dem auf

den 14. März a. c.

in unserem hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termin, in welchem die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird, an uns einreichen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf portofreie Requisition von unserem Secretariate kostenfrei zu beziehen.

Jena, den 3. März 1874.
Der Vorstand der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

Die Actionaire (Commanditisten) des **F. Schönheimer'schen Bankvereins** werden hiermit in Gemäßheit des §. 29 der Statuten zur diesjährigen am 9. April 1874 Nachmittags 3 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes pro 1873 und Mittheilungen über das begonnene Geschäftsjahr 1874.
2) Genehmigung der Jahresrechnungen und Bilanzen pro 1873, sowie Ertheilung der Entlastung.
3) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren H. Beer sen. in Berlin und Richard Auerbach in Leipzig.
4) Berathung über die Räthlichkeit der Abänderung einzelner Bestimmungen der Statuten.

Nach §. 30 der Statuten sind zur Theilnahme an der Generalversammlung diejenigen Actionaire (Commanditisten) berechtigt, welche bis zu dem Tage vor derselben Abends 6 Uhr ihre im Actienbuche auf **deren Namen eingetragenen** Actien bei unserer Gesellschaftscasse in Leipzig deponirt haben oder die geschehene Deposition in einer dem Aufsichtsrath genügenden Weise durch Bescheinigung darthun. Ueber die geschehene Einreichung der Actien oder die deren Stelle vertretende Bescheinigung wird dem Actionair (Commanditisten) ein Depositionsschein ausgefertigt, welcher als Einlaßkarte zur Generalversammlung dient. In Berlin werden diese Depositionsscheine durch den **F. Schönheimer'schen Bankverein** daselbst kostenfrei besorgt, wenn die betreffenden auf den Namen des Besitzers eingetragenen Actien bis zum 2. April 1874 Abends 6 Uhr originaliter bei demselben eingereicht sind.

Nach den Bestimmungen des Art. 183 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und des §. 30 unserer Statuten haben nur diejenigen Actionaire (Commanditisten) Stimmberechtigung, welche als Eigenthümer ihrer Actien im Actienbuche unserer Gesellschaft eingetragen sind. Wir ersuchen daher diejenigen Actionaire (Commanditisten), welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen und deren Actienbesitz noch nicht in unserm Actienbuch vermerkt ist, diese Eintragung unter Einreichung der Actien und des Nachweises des Ueberganges bei unserer Gesellschaftscasse in Leipzig, Markt Nr. 8, recht bald, spätestens aber bis 21. März a. c. zu bewirken, da wir für uns später etwa noch zugehende Actien wegen des damit verbundenen Zeitaufwandes die Eintragung bis zur Generalversammlung nicht zusichern können.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1873 kann vom 30. März a. c. ab an den Cassen des **F. Schönheimer'schen Bankvereins** in Leipzig und Berlin in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 2. März 1874.
Der Aufsichtsrath des F. Schönheimer'schen Bankvereins.
Professor Dr. **Birnbaum**, Vorsitzender.

Kindergarten

Inselstrasse No. 16 part.
Gefällige Anmeldungen nehme ich täglich von 9—12 und 2—4 Uhr entgegen.
Thekla Richter.

Eine Dame, welche auf dem Conservatorium gebildet u. vorzüglichen Clavierunterricht erth., w. n. Stunden zu besetzen. Pr. 10 oder 7½ Ngr. Adr. u. M. A. 2. m. poste restante erbeten.

Eine gebildete Dame ertheilt gründl. Unterricht im Schneidern Wiesenstraße 23, 3. Etage.

Ein Dr. philos.
wird von einem Ausländer zur Nachhülfe des philosophischen Examens für gutes Honorar gesucht. Adr. unter „Ausländer" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
ein Student der Philologie im höhern Semester für griechischen Unterricht. Adressen erbeten sub **Homer** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Ausländer wünscht Privatstunden in der französischen und deutschen Sprache zu nehmen. Adr. bittet m. niederzul. unter P. C. 44 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine junge anständige Dame, welche eine schöne Handschrift besitzt, wünscht die einf. Buchführung zu erlernen. Adr. unter der Chiffre M. H. 11. poste restante Leipzig Hauptpostamt niederzul.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkranke
Querstraße 34.
Markttags 1—½2 Uhr unentgeltlich.
Für Privatkranke: Nürnb. Straße 56.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dinkler'sche Heilmethode
für chronische u. andere Krankheiten.
Sonnabend den 7. und Sonntag den 8. März für Leipzig und Umgegend im Gasthof zum Schwan (Gerberstraße) von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.
(H. 3873a) Achtungsvoll zeichnet
Fr. Ph. Dinkler aus Dresden.

Wasserheil-Anstalt,
hauptsächlich für solche Kranke, die medicinisch, in irgend welcher Krankheit, behandelt und die statt Besserung ein chronisches **Siechthum** davon trugen!! Von solchen Kranken liegen Zeugnisse zu Jedermanns Ansicht vor, daß sie in meiner Anstalt radical geheilt worden sind. Leipzig, Ritterstraße 25, I. **M. Ott.**

Photographie
von G. Neumann,
Gustav-Adolph- und Färber-Strassen-Ecke.
Ohne Unterbrechung täglich für Aufnahmen aller Art geöffnet. Feinste und schärfste Ausführung.

Zöpfe von 7½ Ngr. an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 3, I.

Zöpfe von 10 Ngr., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ Ngr. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herren-Kleider werd. nach neuest. Façon gefertigt u. modernis., ger. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Damen- u. Kinder-Garderobe werden nach den modernsten Schnitten schnell und billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- und Kinderhüte w. geschmackv. u. bill. garnirt Brüderstr. 20, I.

Oberhemden, Herren-, Damen- u. Kinderwäsche w. n. Maaß o. Pr. gut u. bill. gef. Schletterstr. 14 p. r.

Wäsche
wird gut gewaschen und geplättet. Adressen wolle man niederlegen Burgstraße 1, 3 Tr. links oder auch Lindenau, Josephstraße 16 parterre.

Wäsche zum Waschen und Bleichen nach Taucha wird angenommen. Adr. bittet man beim Seilermstr. Wehe, Grimm. Steinweg, niederzul.

Meubles u. **Pianoforte** werden billigst unter Garantie schön aufp. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. b. E. Thielemann.

Wer polirt Möbel billig, fein u. schön?
Der Tischler und Möbelpolirer
Julius Kaiser, Königsplatz 9 part.
Auch werden helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart schön u. dauerhaft aufpolirt u. verspricht derselbe durch langjährige Erfahrungen die möglichst billigen Preise.

Möbel aller Art werden schön und gut aufpolirt, auch können helle Möbel dunkel, zu Mahagoni passend, polirt werden. Billige Preise und gute Bedienung. **Polir-Anstalt** Frankfurter Straße 36B, im Hofe links.

Der Unterzeichnete, **Sattler** und **Tapezierer** in **Schönefeld**, Neuer Anbau, Marktstraße 54, 1. Etage, empfiehlt sich ergebenst einem geehrten Publicum bei vorkommenden Fällen. Auch werden alte und neue Polsterarbeiten in und außer dem Hause nach Verlangen gefertigt.
Hochachtungsvoll
E. Märker.

Badewannen zum Verleihen wie zum Verkauf sind stets vorräthig bei
H. Nolte, Alexanderstraße 6.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Die ordentliche **Generalversammlung der Leipziger Disconto-Gesellschaft** findet

den 30. März 1874, Vormittags 10 Uhr,

im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** hier, Ritterstraße Nr. 8 statt.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht für 1873.
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäfts-Jahr und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung betreffs des Reingewinnes.

Indem wir die Herren Actionaire zum Erscheinen in dieser Generalversammlung hiermit einladen, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß nach §. 25 unseres Statuts nur diejenigen zur Theilnahme an derselben berechtigt sind, welche seit wenigstens 10 Tagen vor der Generalversammlung ihre Actien bei der **Gesellschafts-Casse** hier, oder, wie hierdurch bestimmt wird,

bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Wien**, oder
bei Herrn **Jacob Landau** in **Berlin**

hinterlegt und von diesen Hinterlegungsstellen die bei dem Eintritt in die Versammlung vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich 10 Uhr geschlossen werden.

Leipzig, den 5. März 1874.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Disconto-Gesellschaft.
Einhorn.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007200 Thlr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit	7,816000 „
Bankfond	20,690000 „
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,037800 „
An die Versicherten gewährte Dividende	11,428778 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,4 Procent.
Dividende im Jahre 1874	37 „

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Leipzig. **Becker & Comp.**
Ernst Klug, Petersstraße Nr. 3.
Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 18.

Braunschweigische Bank.

Die für das Geschäftsjahr 1873 festgestellte Dividende beträgt

9 Procent oder 9 Thaler pro Actie

und kann von **heute** ab

an unserer Casse,

sowie ohne Abzug bei

Herrn **S. Bleichröder** in Berlin,
Herren **Frege & Co.** in Leipzig,
Herren **Eduard Frege & Co.** in Hamburg

gegen Einlieferung der **Dividendenscheine Nr. 7** erhoben werden, welchen ein nach Litera und Nummernfolge geordnetes, vom Inhaber unterschriebenes **Verzeichniß** beizufügen ist.

An den genannten Stellen können vom **7. d. Mts.** an gedruckte **Geschäftsberichte** und **Rechnungs-Abschlüsse** in Empfang genommen werden.

Braunschweig, 4. März 1874.

Die Direction.
Urbich. **Bewig.**

Zeichnungen

auf die am 9. und 10. März cr. zur öffentlichen Subscription gelangenden

Thlr. 500,000 unkündbaren 5procent. Hypothekenbriefe

der

National Hypotheken-Credit-Gesellschaft,

eingetragenen Genossenschaft zu Stettin.

Privilegirt laut Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 30. October 1871,

nehmen wir zum Course **von 99%** entgegen.

Die Hypothekenbriefe lauten über

1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler,

deren Zins-Coupons bei uns wie in allen größeren Städten kostenfrei zur Auszahlung gelangen.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent in baar oder in Effecten zu hinterlegen, wogegen die Abnahme der Stücke bis zum 10. April erfolgen muß.

Für diese Hypothekenbriefe haften die pupillarisch sichern Hypotheken-Obligationen von mindestens dem gleichen Betrage, das gesammte Gesellschaftsvermögen und **über 1000 Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen,** weshalb diese Hypothekenbriefe während der vorjährigen Finanzkrisis keine Courtsschwankungen erlitten.

Leipzig, den 4. März 1874.

Knauth, Nachod & Kühne.

Mein Töchter-Pensionat in Thüringen

mit **engl.** und **franz.** Conversation empfehle ich den geehrten Eltern und Vormündern. Für die gewissenhafteste Pflege des Geistes und Körpers wird gesorgt. Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin **Fräulein de Neve.** (H. 1896.)

Stahlbad Rastenberg bei Weimar.

Für Kaufleute etc. praktischer **Schreib-Unterricht** auch separ. für Damen im **1860** gegründeten

Schreib-Lehr-Institut von **E. Schneider,** Lehrer der Kalligraphie, Turnerstrasse 2, III. Prospecte **gratis.**

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu dem am **9. März** beginnenden neuen Cursus erbittet sich R. Rost, Brühl No 16, 2. Etage. **Prospecte gratis.**

C. Berger, Naundörfchen Nr. 14.

Strohhüte werden zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** angenommen. Wie bekannt zu den billigsten Preisen.

Kaufm. Fortbildungs-Schule

Leipzig — Stieglitzens Hof — **Markt 13.**

Die **Anmeldungen** für das **neue, achte Schuljahr** erbittet sich der Unterzeichnete von 11—12 Uhr. Nach der bisherigen Organisation werden ausser **Früh-Cursen** auch **Nachmittags-Curse** geboten und bei hinreichender Vorbildung wird ein **zweijähriger Cursus** gewährt. Zu den bisherigen Lehr-Fächern tritt von Ostern an die **Stenographie. Prospecte** sind jederzeit **gratis** im Schul-Locale zu haben.

Ed. Kühn, Dir.

Ziller'sche Seminar-Uebungsschule für Studirende.

Das diesjährige Examen findet **Sonnabend den 7. März** Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr im Schullocal (Elisenstraße 24a, I.) statt. Alle Freunde und Gönner der Anstalt werden zu demselben hiermit freundlichst eingeladen.

Kindergarten

Poniatowskystrasse No. 10b part.

Anmeldungen für Ostern nehmen wir schon jetzt jeder Zeit an.

Frau Clara Stade geb. Portig. Ida Stade.

Ebenso bieten wir in unserer Anstalt jungen, mit guter Schulbildung versehenen Mädchen Gelegenheit, sich in der Praxis des Kindergartenwesens auszubilden, und erklären uns bereit, denselben nach absolvirtem Cursus Stellungen in guten Familien nachzuweisen. **D. O.**

P. P.

In kürzester Zeit erscheint mein **Leipziger Führer** in neu revidirter **Ausgabe** für 1874 und sind die näheren Bedingungen bezüglich abzudruckender Geschäftsanzeigen ꝛc. in meinem Comptoir zu ersehen.

Buchhandlung von C. H. Beclam sen. in Leipzig.

Kaiserbriefe.

Satirische Wochenschrift, vierteljährlich 15 Groschen, bei allen Buchhandlungen u. Postalten. Im Commissions-Verlage von **Gust. Schulze,** Leipzig.

Kladderadatsch sagt in seinem Briefkasten vom 15. Februar a. c. Leipzig. P. P. Die „Kaiserbriefe" nehmen einen guten Anlauf! Viel Glück für die Zukunft! Ebenso macht die gesammte freie Presse dem neuen Unternehmen entschieden höchst günstige Reclame, während der Ultramontanismus und Particularismus bereits sein Gift dagegen ausläßt. —

Heute erscheint die neueste Nummer der „Kaiserbriefe".

Fortschritts-Medaille. Wien. 1873.

W. Spindler

BERLIN

Färberei, Druckerei und Reinigungsanstalt

für

Herren- und Damen-Garderobe.

Leipzig,
Universitätsstraße 10.

Hamburg, Neuer Wall 50.
Altona, Rathhausmarkt 4.
Dresden, Schöffergasse 1. Neustädter Rathhaus.
Stettin, Breitestraße 32.
Breslau, Ohlauerstraße 83. Tauenzienplatz 1.
Halle, am Markt 9.
Hannover, Georgstraße 10.
Magdeburg, Breiterweg 188.

London 1862.

Agenturen in allen größeren Städten Deutschlands.

Paris 1867.

(H. 11648.)

Die Strohhut-Fabrik

von ***M. Wolf,*** Reichsstraße Nr. 43

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Verändern** aller Arten Hüte.

Strohhut-Fabrik und Bleiche

21. Universitätsstrasse ***Adolphine Wendt*** Universitätsstrasse **21.**

Modernisiren, Waschen, Färben, Garniren gefr. Strohhüte. Brüss. Hüte auf belg. Art wie neu.

Strohhut-Bleiche von **Gustav Oehme,** Auerbachs Hof **13,** empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modern à St. 10 ₰.

Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

Lager von

Leder-Treibriemen

und anderen

technischen Bedarfs-Artikeln.

Leipzig Bahnhofstrasse 19 — **Elberfeld** Kipdorf 56.

Salzgäßchen Nr. 4. Sternwartenstraße Nr. 15.

Wilh. Kuhaupt

empfiehlt sein Lager **bester Kern-Talg-** und **Harz-Seife** zu soliden Preisen, sowie **Kern-Wachsseife,** unübertrefflich, pr. Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf zur geneigten Beachtung.

Ergebenst **W. Kuhaupt.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Freitag den 6. März. 1874.

Zur Situation.

*** Berlin, 4. März. In unsern politischen Kreisen gewinnt die Ansicht immer mehr Boden, es werde möglich sein, die elsaß-lothringischen Abgeordneten mit der Reichspolitik früher zu versöhnen, als Dies noch ganz vor Kurzem den Anschein hatte. Es wird behauptet, die versöhnliche Richtung, welcher der Bischof Dr. Räß (Straßburg) huldigt, werde sich mehr und mehr Bahn brechen und zunächst unter den Abgeordneten des Reichslandes Anhänger finden. Ist aber zunächst hier der Punct gefunden worden, um den sich mit der Zeit ein bestimmtes Programm ansetzen kann, so wird eine ähnliche Gruppirung auch auf Elsaß-Lothringen selbst sich übertragen lassen. Jede Ueberstürzung würde den Proceß, der sich zu entwickeln beginnt, aufhalten oder wohl gar im Keime ersticken, deshalb erwartet man eine gesunde Entwickelung der Dinge mit Recht von der Zeit; es wird für jetzt genug gewonnen sein, wenn die erste Session der neuen Legislaturperiode die erste Verständigung elementarster Art anbahnt. Sie ruht auf der bedingungslosen Anerkennung des Frankfurter Friedens, also auf dem Ueberzeugtsein, daß Elsaß-Lothringen, bei Deutschland verbleibend in Deutschland seine Interessen zu finden hat.

Die gute Folge versöhnlicher Stimmungen würde unmittelbar die sein, daß in demselben Verhältniß die Reichsregierung auf Ausnahmebestimmungen im Reichslande verzichtet, wie das Reichsland, von allen unnützen Demonstrationen oder gefährlichen Agitationen absehend, sich auf sich selbst stellt und seine Befriedigung in der Anlehnung an das Reich erblickt. Die Elsaß-Lothringer noch lange in der Opposition zu sehen, darauf macht sich jeder politische Mann von vorn herein gefaßt; auch die landsmännische Gruppirung im Parlament bleibt wohl auf Jahre hinaus bestehen, so fruchtlos sie auch an sich ist, was die langjährige Existenz der polnischen Fraction beweist. Indeß der gänzlich ergebnißlosen bloßen Protestpolitik ein Ende zu machen, ist jetzt schon im Werke, und bei dem Schluß der Session dürfte sich deutlich übersehen lassen, daß sie für die Vertreter des Reichslandes und damit für dessen Interessen nicht ganz ohne Erfolg gewesen sein wird.

Heute gelangte die Preßcommission des Reichstages nur bis zum Paragraph 23 des Bundesrathsentwurfs, der durch ein Amendement von Schwarze eine nicht unwesentliche Abänderung erfuhr. Dieselbe bezieht sich auf das Verfahren bei der Beschlagnahme von Druckschriften unter Aufhebung der polizeilichen Gewalt in deren bisherigem Umfange. Ein Unterantrag von Wiggers-Erhardt, nur da die Beschlagnahme bestehen zu lassen, wo unsittliche Abbildungen ausgestellt sind, wurde abgelehnt.

Die Militaircommission erledigte heute das Reichsmilitairgesetz bis zu Paragraph 12. Angenommen wurde die Bestimmung, wonach Derjenige, welcher vor dem 17. Lebensjahre auswandert, nur noch bis zum 25. Lebensjahre militairpflichtig bleibt. Wer später auswandert, ist dienstpflichtig bis zum 31. Lebensjahre.

Die Gewerbecommission hat heute in erster Lesung die Gewerbe-Novelle durchberathen. Die Bestrafung des Contractbruchs wurde mit 13 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Köln. Ztg." schreibt man aus Berlin: Die Berufung des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst auf den Pariser Botschafterposten schließt eine langschwebende Angelegenheit ab, welche im vorigen Jahre die Presse wiederholt beschäftigt hat. Die Pendelschwingungen von damals waren sehr bezeichnend für das Auf- und Niederwogen der Kräfte und Kämpfe um Person und Platz. Daß die Entscheidung nun doch so gefallen ist, darf man wohl als einen Beweis dafür ansehen, wie viel fester und sicherer jetzt der Einfluß des Reichskanzlers eingreift. Fürst Hohenlohe ist ein entschiedener Anhänger der nationalen Politik Bismarck's, vielleicht entschiedener, als da und dort in Hofkreisen für wünschenswerth gefunden wird, und in Bezug auf die Kirchenpolitik des Reichs läßt sich schwerlich in äußerlich hervorragender Stellung eine mehr markirende Persönlichkeit finden. Es ist ganz richtig, daß der Reichskanzler, ehe seine Wahl für den Londoner Botschafterposten auf den Grafen Münster fiel, diese Stelle dem Fürsten Hohenlohe angeboten hatte; gegenwärtig hat die Annahme des Pariser Postens eine viel schwerer wiegende politische Bedeutung. Man nimmt an, daß Fürst Hohenlohe, der in der Pariser Gesellschaft zu Hause ist, persönlich den Franzosen nichts weniger als unangenehm sein wird, wenn auch seine bekannte politische Richtung ihn noch unmittelbarer zum Vertreter der Reichsregierung macht, als die Franzosen manchmal von seinem Amtsvorgänger glauben wollten. Für das Ausland liegt in der Bestimmung eines Nichtpreußen für den wichtigsten Botschafterposten des Reichs die sehr deutliche Erklärung, daß jeder Deutsche, weß engeren Heimathlandes er auch sei, der gegenwärtigen Reichsregierung gleich würdig erscheint, die verantwortungsvollsten Posten zu bekleiden, und auch in Deutschland selbst wird man nicht umhin, aufs Neue an die Grundlosigkeit des Geredes von der Verpreußung Deutschlands erinnert werden. Fürst Hohenlohe mußte als bayerischer Kronbeamter die Genehmigung seines Landesherrn zur Annahme des Pariser Botschafterpostens erholen, und dieselbe soll mit der größten Bereitwilligkeit gegeben worden sein. In der That hat man von je her behauptet, daß die internationale Ehrenstellung der Mittelstaaten durch den Anschluß an das Reich nicht nur keine Minderung, sondern eher eine Mehrung erfahren werde, und so darf man auch wohl hier behaupten, daß ein Kronbeamter des Königs von Bayern es ohne das Reich nimmermehr dahin gebracht hätte, bei den kriegerischen, aber auch in Werken des Friedens vielgewandten Nachbarn jenseit der Vogesen der offene Dolmetsch der deutschen Nation und ihrer Regierungen zu sein. Insofern ist die Wahl Hohenlohe's nach der Charakterseite ein wichtiger Fingerzeig für die deutsche Politik gegenüber Frankreich, als sein offenes, schlichtes Wesen jeden Gedanken an Hinterlist und verdecktes Spiel ausschließt. Die französische Regierung wird mit ihm den Vortheil haben, stets klar und deutlich zu wissen, wie sie mit Deutschland daran ist.

Die letzte Sitzung des Reichstags ist noch immer der Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung, und die Elsässer sind in gewissem Sinne die Helden des Tages. Ihr Hauptantrag selbst fiel mit einer Majorität von nur 58 Stimmen, und sie werden das als einen relativen Erfolg auszubeuten suchen. Aber es ist doch auch dadurch bewiesen, welche Redefreiheit den Elsaß-Lothringern im deutschen Reichstage gewährt wird, wie auch Fürst Bismarck in seiner Rede darauf hingewiesen hat. Hätten sich die Antragsteller sachlich gehalten und maßlose Anschuldigungen gegen die Verwaltung vermieden, so würden sie vielleicht eine bessere Stimmung für die Commission hervorgerufen haben. Fürst Bismarck betonte ausdrücklich, daß, wie er die Antragsteller hier kennen gelernt, er die Beschränkung der Befugnisse des Oberpräsidenten nicht befürworten könne. So haben sich die Elsaß-Lothringer ihre Stellung selbst verschlechtert. Vielleicht wird ihnen Das eine Lehre für die Zukunft sein. Unter allen Umständen können sie sich diesmal nicht beklagen, daß sie nicht zu Worte gekommen wären. Eine französische Nationalversammlung würde, wie Bismarck gewiß richtig bemerkt, solche Reden nicht ertragen haben.

Die „Magdeb. Ztg." bringt über die letzte Reichstagssitzung folgende hübsche Betrachtung: Nun ist das große Geheimniß enthüllt; die letzte Reichstagssitzung hat uns belehrt, wo eigentlich der Schmerz des Elsasses liegt. Jetzt wissen wir durch die authentischen Mittheilungen der elsässer Abgeordneten Gerber und Winterer, daß der elsässische Protest nicht in erster Linie gegen die Annexion und die Trennung von Frankreich geht; nein das Elsaß hat sich wie ein Mann gegen das A-B-C erhoben, gegen die Anfangsgründe der Mathematik legt es feierliche Verwahrung ein, mit Entrüstung weist es Geschichte und Geographie von sich. Das geheiligte Recht auf Unwissenheit ist angetastet worden. Der deutsche Schulmeister, der Held von Sedan und Königgrätz, hat sich in Elsaß-Lothringen niedergelassen und sein Lectionsplan verletzt die Bevölkerung in ihren heiligsten Gefühlen. Die österreichische Regierung in Venetien sperrte die italienischen Patrioten in die Kasematten ihrer Festungen — in unserem Venetien zwingen wir die Knaben und Mägdelein in die Schulen. Wenn die elsaß-lothringische Deputation einen Gnadenact von dem Kaiser begehren wollte, so könnte sie nicht sagen: Majestät, öffnen Sie die Kerker der elsässischen Patrioten, denn die schreckliche Dictatur hat dafür gesorgt, daß bei solcher Oeffnung Niemand herauskommen würde, indem sie perfider Weise Niemand eingesperrt hat. Ach! die Amnestie, welche ertheilt werden könnte, bezöge sich nur auf Schulstrafen; nicht die Kerker, nur den Carcer könnte man mit Erfolg öffnen. Nicht eine Steuerherabsetzung verlangt die elsaß-lothringer Deputation, höchstens die Herabsetzung der Schulstunden um die Hälfte. Sich wechselsweise steigernd zeichneten die Herren Gerber und Winterer ihr Schauergemälde im Deutschen Reichstag. Lehrer, die sonst im Elsaß verhungerten, bekommen jetzt auskömmliche Bezahlung, ja es giebt Stellen, die sonst mit 1800 Franken dotirt waren und jetzt 4000 Francs und mehr beziehen. So jammerten die frommen Männer; das Entsetzlichste hatte sich aber Herr Gerber bis zuletzt aufgehoben: in Oberehnheim hat sich ein Lehrer gefunden, der nicht nur heirathete, obgleich dies der geistliche Redner nicht ganz unbedenklich zu finden schien — nein, er verlangte auch von dem Ehnheimer Gemeinderath, daß er — höre es, o Welt, mit schauderndem Entsetzen! nein, ich kann das Wort kaum aus meiner Feder fließen lassen — der Lehrer verlangte — Tapeten in sein Wohnzimmer! Seit Sodom und Gomorrha hat sich wenig Aehnliches ereignet — Tapeten im Wohnzimmer eines Lehrers — der jüngste Tag ist nahe und man darf jeden Tag auf die Ankunft der Zuaven rechnen, welche die Tapeten gebührend herunterreißen werden. Und diesem Klagegeschrei antwortete im sympathischen Chor das Beifallsgeschrei des Centrums ... Die Beredsamkeit des Fürsten Bismarck hat Etwas, das nach dem Kern der Sache strebt; die beiden geistlichen Dioskuren wurden vom Reichskanzler mit leichter Handbewegung zur Seite geschoben; er wandte sich direct an das Elsaß und an die Mehrheit des Reichstages. Bezüglich des Elsasses hat Fürst Bismarck seine Meinung für sich; er hat es schon oft gesagt und sagt es heute wieder, daß wir die Elsaß-Lothringer nicht ihrer schönen Augen oder ihres germanischen Stammbaumes halber annectirt haben, sondern daß sie nur die mehr oder weniger erwünschte Zugabe zu einer aus militairischen Gründen veränderten Grenze bilden. Diese seine Ansicht weiß aber der Reichskanzler mit solchem gutmüthigen Humor vorzubringen, sie ist so gemeinverständlich für alle Reichsländer, daß die eiserne Hand des Fürsten in ihrem gefälligen Sammethandschuh in Elsaß-Lothringen der sonst üblichen Romantik germanischen Bruderkusses weit vorgezogen wird. So ist und bleibt der einzige Deutsche, der eine Art von Popularität in Elsaß-Lothringen besitzt, der Reichskanzler, und von Weißenburg bis nach St. Louis ist es ein großes Ereigniß, wenn Bismarck wieder über das „Landle" geredet hat. Ich glaube, gerade die letzte Rede des Fürsten ist so recht im elsässer Geschmack, und von Dan bis gen Bathseba wird man sich um die Zeitungsblätter reißen, darinnen sie steht.

Sie seien keine Rebellen, haben die preußischen Bischöfe in ihrem jüngst erlassenen Sendschreiben betheuert. Aber sie machen Rebellen, das beweisen die bedauerswerthen Ruhestörungen, deren Schauplatz Münster gewesen ist. Den Aufruhr, welcher den Frieden der Stadt gestört, die Verhaftungen, die er zur nothwendigen Folge gehabt, die Gefängnißstrafen, denen die Verhafteten nicht entgehen werden, haben Die auf dem Gewissen, welche zuerst das Beispiel der Auflehnung gegen das Gesetz gegeben, welche die Phantasie eines unwissenden Volkes durch Lügenbilder von einer heidnischen Christenverfolgung erhitzten und ihm vorschwindeln, daß die Regierungen Preußens und des Deutschen Reiches auf die Vernichtung der katholischen Kirche ausgingen. Sie wollen keine Rebellen sein und treten wissentlich und immer wiederholt jenes Gesetz mit Füßen, welches die einfache Forderung an sie stellt, die Ernennung eines Geistlichen der Regierung anzuzeigen. Ist es nicht eine Erbärmlichkeit, ja, ist es nicht eine Blasphemie, in Preußen Das als eine Sünde gegen Gottes ewige Gesetze brandmarken zu wollen, dem sich die katholische Kirche in Oldenburg, Württemberg und anderen deutschen und außerdeutschen Ländern ohne Einrede als einer beschworenen Pflicht unterzieht? Aber diesen Widerspruch hüten sich die Bischöfe in ihren Hirtenbriefen und sonstigen öffentlichen Schreiben zu berühren, und noch weniger erfolgt von der Kanzel herab eine Belehrung über denselben, denn selbst jene unselbstständigen, am klerikalen Gängelbande geführten Schichten der Bevölkerung, die leider der Belehrung von anderer Seite unzugänglich sind, würden in ihrem fanatischen blinden Gehorsam, in ihrem Glauben an das unbedingt sittliche Verhalten und an das ungerechte Martyrium der Bischöfe stutzig werden, wenn ihnen der einfache Thatbestand vor Augen gelegt würde, daß, was die preußischen Prälaten als die Verletzung eines unumstößlichen Gesetzes der katholischen Kirche hinstellen, von gleich autorisirten Würdenträgern derselben Kirche als eine selbstverständliche, keinerlei Anstoß darbietende Handlung im regelmäßigen Gange der Führung ihres bischöflichen Amtes geübt wird. Käme der bethörten Menge nur dieser grelle Widerspruch klar zur Vorstellung, so dürfte es den Hirtenbriefen und Kanzelreden schwer werden, ihre jesuitischen Wegdeutungen und ihre Sophismen von dem angeblichen kirchenfeindlichen System, in dem das Gesetz über die Anstellung der Geistlichen nur einen Theil ausmache, an den Mann zu bringen.

Die neue Zeit in Preußen und Deutschland hat nicht bloß Rom und seine Anhänger als Gegner. Rebellische Gelüste treten auch bei solchen Herren, welche sonst schon vor dem Worte Rebellion ein Kreuz schlugen, zu Tage. Den orthodox-lutherischen Geistlichen, welche der neuen Ehegesetzgebung den Gehorsam aufgesagt haben, sind ihre alten Freunde, die pietistischen Junker in den altpreußischen Provinzen gefolgt. Am 23. v. Mts. waren mehrere Hundert von Großgrundbesitzern in Berlin versammelt, die zu Amtsvorstehern ernannt oder dazu designirt sind, um über die dem Gesetze über die Beurkundung des Personenstandes gegenüber einzunehmende Stellung zu berathen. Das Ergebniß der Berathung war folgender, durch die „Kreuz-Zeitung" veröffentlichter Beschluß: „Die heute hier versammelten und designirten Amtsvorsteher erklären unter Ausdruck schmerzlichen Bedauerns über die bevorstehende Einführung der Civilehe, daß sie weder als Amtsvorsteher, noch als Gutsvorsteher im Stande sind, das Amt eines Civilstandsbeamten zwangsweise zu übernehmen." Die „Nordd. Allgem. Ztg." giebt sich die wohl vergebliche Mühe, die Unterzeichner durch den Hinweis auf die Tragweite einer so offenen Auflehnung gegen das Gesetz und die staatliche Ordnung, sowie auf das böse Beispiel, welches sie dadurch den andern Gesellschaftsclassen geben, andern Sinnes zu machen. Es wird der Regierung Nichts übrig bleiben, als auch gegenüber diesen Herren die Herrschaft des Gesetzes in Anwendung zu bringen.

Uebrigens sind nicht alle Amtsvorsteher derselben beschränkten Meinung wie die vorerwähnten. Die „Berliner Volksztg." bringt eine Erklärung mehrerer Großgrundbesitzer aus dem nördlichsten Kreise Deutschlands (Memel), in welcher dieselben sagen, daß sie die Einführung der Civilehe für eine weise Einrichtung halten und daß sie, falls es verlangt wird, auch gern bereit sein werden, die Opfer zu bringen, welche das Gesetz von ihnen fordert. Im Uebrigen meinen sie, zur Ehre ihres Standes, daß die vorher genannten Herren nur einen winzigen Theil der deutschen Gutsbesitzer bilden dürften. Die „Nordd. Allg. Ztg." aber bemerkt dazu: Es ist in der That ein eigenthümliches Zeichen der Zeit, Mitglieder der Fortschrittspartei eine Lection über die dem Gesetze schuldige Achtung solchen Männern ertheilen zu sehen, die dereinst mit Recht und mit Stolz auf ihre unbedingte Hingebung an König und Vaterland hinzuweisen vermochten.

Wie man aus Paris meldet, sollen demnächst dort die Memoiren des Marschalls Randon veröffentlicht werden, denen der kürzlich von Bismarck gefällte Ausspruch über Das, was Frankreich nach der Schlacht von Sadowa hätte thun können, ein vermehrtes Interesse beilegt. Bekanntlich war der Marschall dafür gewesen, nach der Niederlage Oesterreichs und vor dem Friedensschluß zu Nicolsburg eine Diversion auf dem linken Rheinufer zu unternehmen.

Das Verständniß für die Schießausbildung der Soldaten scheint in der französischen Armee keine großen Fortschritte zu machen. Wenigstens äußerst sich der „Spectateur" in seinem Decemberheft folgendermaßen über diesen Gegenstand: „Es giebt in der französischen Armee keine verschmähteren und unbeliebteren Uebungen als die des Schießens. Ungeachtet aller Vorschriften und kriegsministeriellen Ermahnungen bleibt dieser Zweig des Dienstes für den größten Theil der Officiere immer noch Gegenstand der Klagen und der Späße; ja viele hochgestellte Officiere scheuen sich nicht, die vollständige Nutzlosigkeit dieser Uebungen zu proclamiren.

Arthur Orton, der Held des nun beendeten Tichborne-Processes, ist nach seiner Verurtheilung vorläufig nach Newgate ins Gefängniß übergeführt worden, wo er bis zur Rechtskraft des Erkenntnisses verbleiben wird. Er wird wie alle übrigen Gefangenen mit Wergzupfen beschäftigt. Der Gefangene hat in den ersten Tagen noch seine eigenen Kleider getragen, in denen er vor dem Gerichtshofe erschien, da für seinen Riesenkörper keine passenden Gefangenenkleider vorräthig waren. Der Prätendent hat die Verurtheilung mit vollkommenem Gleichmuth hingenommen und nur zu den Beamten geäußert daß er sicher sei, das englische Volk werde die Ungerechtigkeit, die ihm durch den Gerichtshof widerfahren sei, nicht billigen. Der Zutritt zu ihm ist nur wenigen Beamten gestattet und selbst seinem Vertheidiger wurde das Gesuch um eine Unterredung abgeschlagen. Bis jetzt ist noch nicht bestimmt, in welchem Gefängniß Orton seine Strafe verbüßen wird.

Aus Spanien sind Nachrichten von Belang nicht eingegangen. Marschall Serrano befindet sich noch in Santander und es verlautet absolut noch nichts Näheres über die weiter gegen die Carlisten beabsichtigten Maßnahmen. Das Telegramm fügt hinzu, daß das schlechte Wetter noch immer den Fortgang der Operationen auf dem Kriegsschauplatze vereitle. Der einzige dort zu gewärtigende „Fortgang" dürfte indeß wohl der des General Moriones und seiner Truppen sein, die in eine sehr üble Lage gerathen könnten, wenn die bedeutende carlistische Uebermacht zur Offensive überginge und die Armee vollständig an das Meer drängte. Da die Flotte durch die Witterung an jeder Action, mithin auch wohl an einer neuen Einschiffung der Truppen verhindert wird, so könnte Moriones' Situation sogar leicht eine recht kritische werden. Der „Independance" zugegangene Nachrichten aus San Sebastian bezeugen die allgemeine Niedergeschlagenheit, welche der Sieg der Carlisten, sowie die Räumung von Tolosa u. s. w. in den nördlichen Provinzen, wenigstens in den Städten hervorgebracht haben. In Tolosa sei die Bevölkerung von 6000 auf 2000 Seelen gesunken. Die Auswandernden sind theils den Truppen nach San Sebastian gefolgt, theils haben sie in anderen Theilen des Landes Zuflucht gesucht. Nach Paris gerichteten Telegrammen zufolge hätte Bilbao nach zweitägigem Bombardement capitulirt, doch ist die Nachricht noch nicht bestätigt.

Die Vorlesungen über Materialismus.

(Schluß.)

Wenn ich mich nun zu der Darstellung des Materialismus wende, so ist vor Allem darauf hinzuweisen, daß Herr Büchner der Cardinalfrage über das Verhältniß des Bewußtseins zu der Gehirnthätigkeit hier wie in Berlin aus dem Wege gegangen ist und daß im Wesentlichen Alles, was er gesagt hat, auf einer Verdrehung der Fragen in methodischer und sachlicher Hinsicht beruht.

Es ist eine Verdrehung der Frage in methodischer Hinsicht, was er, um sich der Verpflichtung einer Erklärung zu entziehen, über die „Erklärung" selbst sagt. Noch Niemand hat zum Behufe einer Erklärung verlangt zu wissen, wie ein Ding es überhaupt mache, um so oder so zu sein, wie der Aether es mache, um in einer Secunde

bei einer Farbe (Violett) über siebenhundert Billionen Schwingungen zu erzeugen, und noch kein Psychologe hat gefragt, wie der Geist es mache, um zu denken und zu wollen. Solche Fragen würden ebenso verkehrt sein wie die Frage, wie das Sein es mache, um zu sein. Zu einer wirklichen Erklärung wird nur verlangt, daß eine unbestreitbare Thatsache bestehe und daß dieselbe auf eine nächste oder auf mehrere zusammenwirkende Ursachen zurückgeführt werde. So ist das Bewußtsein eine unbestreitbare Thatsache und es entsteht nur die Frage, ob die Bewegungsthätigkeit des Gehirns davon die Ursache sein könne.

Psychologen und die früher von mir genannten hochangesehenen Physiologen behaupten, daß Dies nicht möglich sei. Herr Büchner widerspricht und die erste Pflicht wäre es für ihn gewesen, die Gründe seines Widerspruchs anzugeben. Aber statt dessen will Herr Büchner der Schwierigkeit durch die bezeichnete Verdrehung des Wortes „Erklärung" entgehen. Wenn aber Herr Büchner die Hypothese aufstellt, daß die Bewegungen des Gehirns sich in Gedanken umsetzen, was ihm Keiner, der noch Bewegungen, wie sie in räumlichen Verhältnissen vorkommen, von Gedanken zu unterscheiden vermag, glauben wird, so hätte er Dies beweisen müssen, wie ein Physiker mit Sicherheit darthut, daß die Wärme sich in sichtbare Bewegung umsetzt. Herr Büchner ist jeden Nachweis schuldig geblieben.

Es ist eine Verdrehung der Frage, wenn, wie Dies allerdings vielfach im gewöhnlichen Bewußtsein geschieht, aus einer gewissen Abhängigkeit des geistigen Lebens von dem Organismus und der Gehirnthätigkeit die Identität von Geist und Gehirn gefolgert wird. Zuvörderst ist, wie jeder Anatom und Physiologe weiß, die Kenntniß des Gehirns nach Bau und Function noch eine sehr unvollkommene und ebenso besteht nur sehr mangelhafte und unsichere Kenntniß über die Beziehungen der Centralorgane des Nervensystems, Groß-, Kleingehirn und Rückenmark zu der Gliederung der Geistesthätigkeit in Bewußtsein, Denken, Wollen, Urtheilen, Schließen ꝛc., indem sich nicht einmal die von der Phrenologie versuchte Gliederung und Localisirung der geistig seelischen Thätigkeiten nach Hauptheilen oder Regionen des Gehirns als haltbar erwiesen hat. Aber trotz dieses unvollkommenen Zustandes der Wissenschaft erklärt Herr Büchner, daß der Sitz der Seele im Hirnmantel sei (als wenn die Seele überhaupt, die nur ein Product der Gehirnthätigkeit sein soll, einen Sitz haben könnte), und daß die geistige Begabung nicht sowohl mit der Größe des Gehirns (da allerdings Elephant und Walfisch ein viel größeres Gehirn habe als der Mensch), sondern mit den Windungen des Gehirns parallel sei. Der Parallelismus zwischen dem Geiste und dem Leibe besteht überhaupt nur in beschränktem Maße, indem die geistige Kraft sich früher entwickeln kann als der Organismus, wie dies die frühreifen Genies Raphael, Mozart ꝛc. beweisen, und ebenso überdauert oft lange eine hohe geistige Thätigkeit die Reife des Organismus. Bedeutende, ja Epoche machende Werke der Wissenschaft und Kunst sind im höheren und höchsten Alter geschaffen: Kant's Kritik der reinen Vernunft im 57. Jahre, Humboldt's Kosmos gegen das 80. Jahr; Michelangelo begann im 60 Jahre die Darstellung des jüngsten Gerichts; Gluck schrieb im 60 Jahre seine Iphigenie von Aulis ꝛc. und Moltke?

Es ist ferner eine bekannte Thatsache, daß große Verletzungen des Gehirns in beiden Hemisphären zugleich vorgekommen sind (so daß von einem Vicariren der einen Hälfte für die andere nicht die Rede sein konnte), ohne daß das Verschwinden einer geistigen Function zu constatiren war, sowie in jedem Werke über Geisteskrankheiten zu lesen ist, daß die Obduction bei vielen Geisteskranken gar nichts Anormales im Gehirne erkennen ließ.*) Wenn Herr Büchner das Gegentheil behauptet, so ist das einfach eine Unwahrheit. Ueberhaupt wird man nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft behaupten können, daß zwar, in quantitativer Hinsicht, Stärke oder Schwäche, Regsamkeit und Ausdauer oder Ermattung des geistigen Lebens durch den Zustand des Gehirns und des Leibes bedingt ist, daß aber, worauf es vor Allem ankommt, die ganze Qualität des geistigen Lebens, Charakter, Gesinnung, die ganze Lebensanschauung und Richtung davon unabhängig ist, und auch der Unterschied zwischen geistig hochgebildeten und wenig gebildeten Menschen gar nicht in einem entsprechenden Verhältnisse zu der Verschiedenheit in der Größe und in den Windungen ihres Gehirns steht.

Es ist eine Verdrehung oder ein recht schlagender Beweis der Gedankenlosigkeit, wenn Herr Büchner große Männer, Dichter, insbesondere Shakespeare zu Gehirnphantasten, Läugnern Gottes und der Unsterblichkeit macht und nicht begreift, daß ein dramatischer Dichter jede Person ihrer Rolle gemäß reden läßt, einem Bösewichte andere Ansichten über Gott und Seele in den Mund legt, als einem rechtschaffenen Manne. Wenn ein Ungeheuer wie Macbeth durch eine Hirntheorie und Verzweiflung der Unsterblichkeit sein Gewissen betäuben will, das doch den Höllengedanken nicht los werden kann, so giebt es in demselben Stücke und fast in allen großen Dramen viele Stellen, wo der Gedanke der Unsterblichkeit lebhaft vor den Geist tritt, wo z. B. Othello bei der Leiche Desdemona's ausruft: „Wenn wir am Thron erscheinen, wird dies Dein Bild mich fort vom Himmel schleudern, wo Furien mich ergreifen." Welch tiefen Blick aber Shakespeare in das innerste Seelenleben und die darin so leicht sich berührenden Gegensätze gethan, erhellt daraus, daß der Bösewicht Macbeth zugleich tief im Hexenaberglauben steckt, indem ja der Unglaube, wenn man auf seinen Grund geht, immer in irgend einem Aberglauben wurzelt und ihn befördert, weil der Geist sich nicht auf die Länge mit einer bloßen Negation begnügen kann, da im Mangel des Glaubens an das Höhere sich allerlei Aberglauben an Niederes ergiebt. Ist doch der Materialismus selbst nichts anderes als eine Hexenküche, in welcher die materialistische Einheitstheorie das Hexeneinmaleins unausgesetzt ableiert, das Ungerade gerade, Alles, Materie und Geist, Gutes und Böses, gleich macht, obwohl schon vom naturalistischen Standpuncte das siamesische Zwillingspaar von Kraft und Stoff nicht recht in die Einheitsschablone paßt. Suchte aber Herr Büchner eine recht treffende Stelle für seine Theorie, so hätte er doch aus dem von ihm oft citirten Schiller den Ausspruch von Franz Moor anführen sollen: „Der Mensch entsteht aus Morast und watet eine Weile im Morast — und gährt wieder zusammen in Morast, bis er zuletzt an den Schuhsohlen seines Urenkels unfläthig anklebt. Das ist das Ende vom Liede, der morastige Zirkel der menschlichen Bestimmung." — für welche Herr Büchner auch in Leipzig Anhänger zu werden unternommen hat.

Die verwegenste Verdrehung der eigentlichen Frage enthält die letzte, übrigens schon richtig in dem Berichte dieses Blattes charakterisirte Vorlesung über den Atheismus, den Schlußstein oder vielmehr das oberste Princip der Zersetzung des ganzen in Staub sich auflösenden materialistischen Gebäudes. Herr Büchner weist auf die Gräuel hin, welche religiöser Fanatismus, hierarchische Herrschsucht ꝛc. hervorgerufen haben, welche aber doch nur den tiefen Abfall von dem wahren religiösen Geiste bezeugen, nimmermehr aber einen Beweis gegen das Dasein Gottes liefern können. Ueberhaupt scheinen ja die höchsten Ideen, Wahrheiten, Gebote der Menschen und Völker auch den tiefsten Abfall, die größte Verzerrung zuzulassen und die entsetzlichsten Leidenschaften wachzurufen. Welches Unglück hat nicht auch Herrschsucht, Ruhmgier, Vergrößerungssucht bei Völkern und Staaten hervorgerufen, aber kann man daraus folgern, daß die Völker und Staaten überhaupt aufhören sollten zu existiren und nicht vielmehr, daß sie allmälig, wenn auch durch bittere Erfahrungen, zu der Erkenntniß gelangen sollen, daß die Bedingungen des wahren Wohls nur in der gegenseitigen Achtung des nationalen und staatlichen Daseins zu suchen sind? So sollen auch die Völker durch fortschreitende Bildung, durch Erforschung der Gesetze der natürlichen und sittlichen Weltordnung sich zu einer reineren Gottesidee erheben und auch im Christenthum den innersten Kern, den ewigen Geist der Alles umfassenden Liebe zu erfassen und mehr als es geschehen ist, zu bethätigen suchen. Aber selbst die Naturwissenschaft ist jetzt in der Physik vor dem höchsten Problem angekommen, und es bezeugt nur den ganz unwissenschaftlichen Charakter, die in bloßen Plattheiten sich ergehenden, auf einen geringen Bildungsgrad der Zuhörerschaft rechnenden Vorträge, wenn Herr Büchner aus Unwissenheit oder aus Unfähigkeit, ein höheres Problem zu begreifen, nicht einmal als Thatsache erwähnt, daß die Physik (Thomson, Helmholtz, Clausius) in der Lehre von der Umsetzung der dem Weltsystem innewohnenden Energie (Vorrath der Spannkräfte) in lebendige Kraft (und vom möglichen Stillstande der Welt) vor der Alternative angekommen ist, entweder eine erste Schöpfung oder eine periodische Wiederanfachung der Energie, in beiden Fällen aber eine höchste, Alles beherrschende Urmacht anzunehmen und dadurch ihrerseits den Ausspruch Baco's über die Philosophie zu bestätigen, daß jede tiefere Forschung zu Gott führt.

Ich schließe hiermit meine Bemerkungen über Herrn Büchners Vorlesungen. Ich habe sie für nöthig erachtet, weil, wenn einmal, wie es in der Richtung der Zeit liegt, wichtige Fragen vor das große Publicum gebracht werden, es Pflicht ist, dem Irrthum und der marktschreierischen Unwissenheit auch offen entgegenzutreten. Nach dem großen nationalen Kampfe und Siege haben wir in mannichfacher Richtung einen Culturkampf um die edelsten Güter der Bildung zu führen; soll er aber vom Siege gekrönt werden, so dürfen wir uns nicht die Grundlage von Allem rauben lassen, die Grundüberzeugung vom Geiste und von einem geistigen, sittlichen, von einem Gottesbewußtsein getragenen und gekräftigten Leben des Menschen und der menschlichen Gesellschaft.

Prof. H. Ahrens.

*) Ich stütze mich dabei auf das vorzüglichste neue Werk von Griesinger: „Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten." 2. Aufl. 1861, wo es S. 417 heißt: „Nach den gegenwärtig vorliegenden Daten ist es nun ein constatirtes Factum, daß man in manchen Leichen irrgewesener Personen keine Anomalie in diesen Theilen, im Gehirn und seinen Hüllen, findet.

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local habe ich von heute an von der Rosenthalerstraße in mein Haus Klosterstrasse No. 44 verlegt.

Berlin, 1. März 1874. **J. Rosenthal,** Rauchwaarenhandlung.

Die Dampf-Senf-Fabrik von *Herm. Thieme,*

Geschäfts-Local: **Leipzig,** Neukirchhof 32. (Inhaber: **Theodor Fischer.**) Fabrik: **Connewitz,** Leipziger Str. 9, ist durch die Vergrößerung der Fabrik-Anlagen in Stand gesetzt ihre seit 25 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu den billigsten Preisen abzugeben.

Die chemische Wäscherei
Flecken- u. Garderoben-Reinigung
18c Sternwarterstraße 18c und Hainstraße 27
reinigt Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher, Mäntel, Plaids, Jackets, Paletots, Tücher, Stickereien u. s. w. Anbei Reparatur.

Raven & Kispert,
Leipzig,
Große Windmühlenstraße 24.
Fabrikanten
von
Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Taschen-Apotheke für Reisende
und Alle, welche der **Ansteckung geheimer Krankheiten** ausgesetzt sind, mit den sicheren **Schutz- und Heilmitteln** dagegen und der Hinweisung zur Heilung der **Pollutionen,** der **Imp.** u. der **Folgen der Selbstschwächung,** von Dr. med. **Blau,** hom. Arzt in Dresden, Amalienstraße 10. Honorar 1 ℳ.

Zur Erhaltung der Zähne.
Zahnkitt, fest und flüssig,
Zahnpasta,
Zahnseife,
Odontine,
Zahntropfen gegen Zahnschmerzen,
Dr. Bock's Zahnspiritus,
Zahnpulver, weiß, roth und schwarz,
Zahnwasser aus übermangans. Kali.
Salomonisapotheke, Grimm. Straße
Johannisapotheke, Dresdner Thor.

Engros-Lager von **Jönköpings schwed. Streichhölzern** ohne **Schwefel** und **Phosphor** bei
Aumann & Co., Neumarkt 9.

Leipzig, den 5. März 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze eine **neu eingerichtete** und mit den **modernsten Schriften** ausgestattete

Buchdruckerei

unter meiner bisherigen Firma eröffnet habe.

Mein Bestreben wird es sein, die mich mit werthen Aufträgen gütigst Beehrenden durch correcte, saubere und geschmackvolle Ausführung der übertragenen Arbeiten, sowie durch prompte und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Indem ich für das meinem **Annoncen-Bureau,** dem in meinem Verlage erscheinenden **Leipziger Theater- und Intelligenzblatt** etc. etc. stets entgegengebrachte Wohlwollen meinen Dank sage, bitte ich auch mein neues Unternehmen mit geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau und Verlag des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes.

Für Confirmandinnen.
Schwarzer Taffet, Ripé, Cachemir, Double, Alpacca, Diagonal, Croisé zu sehr billigen Preisen, **Shawls** und **Tücher** in **Velours** und **Ripé** von 2½ ℳ an, **Kantenröcke,** 5 Ellen weit, à Stück 25 ℳ. **Julius Glück,** Reichsstraße 37.

Herren-Garderobe- u. Stoff-Lager
von der einfachsten bis zu der elegantesten
Anfertigung
nach Maass unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bei billigsten Preisen.
Richter & Hientzsch,
Windmühlenstrasse 8.

en gros. **Seifen-Lager** en detail
in guter trockner Waare, 8 ℔. Talgseife 1 ℳ. Feinste Krystl. Soda, ff. Weizenstärke äußerst billig bei **Ferd. Frenkel,** Ritterstr. 31.

Bestens reingewaschene
feuchte Kartoffelstärke
für Stärkezuckerfabriken ist abzulassen. Offerten abzugeben bei **G. Klein, Dresden,** Ostra-Allee Nr. 34, 2. Etage.

Die berühmtesten
Zahnbürsten Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Gebrechen des menschlichen Körpers,

wie **Krümmungen der Füsse** und des **Rückgrats, Unterleibsbrüche** in ihren mannigfachen Entwickelungen, suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen, fertige letztere jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Joh. Reichel, Leipzig,
Peterstrasse 42, 2. Etage.

Strohhutfabrik von Th. Hagendorff,
Nicolaistraße Nr. 10,
empfiehlt das **Neueste** und **Feinste** für diese Saison. **Waschen, Färben** u. **Modernisiren** wird schnell und gut besorgt.

Leipzig, den 2. März 1874.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit heutigem Tage unter der Firma

Eduard Meisel

am hiesigen Platze, **Rossstrasse No. 9,** eine

Papier-Handlung

eröffnet habe und erlaube mir mein Unternehmen zur geneigten Beachtung und Unterstützung angelegentlich zu empfehlen.

Ausser meinem Lager in allen couranten Papiergattungen und anderen in diese Branche einschlagenden Artikeln beabsichtige ich auch einer damit verbundenen

Monogrammdruckerei und Prägeanstalt

meine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und werde bestrebt sein, die mir übertragenen Arbeiten stets prompt und gewissenhaft auszuführen.

Hochachtungsvoll

Eduard Meisel.

Für Confirmanden.

Schmucksachen in Gold, Talmior u. Jet,

Echt 14 karat. Gold mit Silber-Rückseite Garnit. v. 1 ₰ 25 ₰,
do. Gold-Rückseite v. 4 ₰ bis zu den feinsten,
Talmior-Garnitur von 20 ₰ an,
Jet-Garnitur von 7½ ₰ an,
Glacéhandschuhe von 12½ ₰ an,
Zwirnhandschuhe von 4 ₰ an,

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich. Barfußgäßchen Nr. 2.

Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgesetzter Muster werden, um, vor dem uns bevorstehenden Umzuge nach dem Großen Reiter, damit zu räumen, zu **sehr ermäßigten** Preisen abgegeben.

Leipzig, **Petersstraße 35,** 3 Rosen.

Conrad & Consmüller.

Tapetenrester bis zu circa 20 Rollen verkaufe bedeutend unter Fabrikpreis.

F. H. Reuter, Petersstr. 21.

Herrenhüte und Mützen

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Im Verkaufsgewölbe Brühl 27, Ecke der Nicolaistraße, sollen die zur Mayer'schen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe schleunigst ausverkauft werden. Wiederverkäufer sowohl als Privatleute werden besonders darauf aufmerksam gemacht, da der Verkauf ebenso gut im Ganzen wie auch im Einzelnen stattfindet.

Das Lager enthält 100 St. Leinwand, 60 St. Bettzeuge, 50 St. Matratzendreil, 100 St. Blaudruck, Blaue Leinen, Gedruckte Schürzen, Bettdecken und Tischdecken, Kleiderstoffe, Lustres, 30 St. Zanella, 50 St. Englische Stoffe, Hosenzeuge, 20 St. Engl. Leder, Futtersachen und diverse Schnitt- u. Leinenwaaren, sowie 1 Posten Wollener Jacken, 100 Dtzd. Socken u. Frauenstrümpfe.

Alles Dieses wird zu den billigsten Tagespreisen abgegeben.

Als besonders beachtenswerth und preiswürdig werden empfohlen:

20 St. 10 Viertel breite Lamas, Rock- und Schürzenzeuge, sowie bunte u. weiße Taschentücher, Handtücher, Gedecke 2c.

Verkaufs-Gewölbe Brühl 27, Ecke Nicolaistr.

Im Auftrage:

M. Cohn, gerichtlich verpflichteter Taxator.

Damen-Hemden

mit und ohne Laguette, Nachthemden, Beinkleider. Negligéjacken, Nachthauben von Leinen und Shirting, **Promenaden- und Schlepprücke, Frisirmäntel, Tragbettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüpchen. Taschentücher,** deutsche und französische **Corsetten, Kragen, Manschetten,** leinene **Damenwesten** etc. in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Anfertigung nach Maass unter **Garantie.**

Allein. Niederlage der **Original- „The Little-Wanzer"-Nähmaschine.**

Oberhemden von Shirting, Chiffon und Leinen, mit langfaltigen Quer- und gest. Einsätzen. **Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Serviteurs, Chemisetten** u. s. w. nach Maass unter Garantie empfehlen

Hönemann & Neithold, Grimm. Str. 37.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt

F. H. Reuter, Petersstrasse 21.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt **Ferd. Blauhuth,** Salzgässchen No. 6. NB. Nicht zu verwechseln mit **ähnlichem,** bedeutend **geringerem** Fabrikat.

Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

---

100 Vortheile!

bietet der Consum-Ausverkauf, derselbe wird nur noch bis Sonnabend Nachmittags fortgesetzt Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 2, 1. Etage.

Gardinen

in **Tüll** und **Mull** gestickt, **engl. Tüll** und **sächs. brochirt** in allen Breiten und Qualitäten

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8, Ecke des Neumarkts.

Restbestände werden zu **herabgesetzten Preisen** verkauft.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefellager
24 Nicolaistraße 24

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 ₰ 25 ₰ an, Schaft-Stiefeln von 2 ₰ 25 ₰ an, Damen-Lederstiefeletten mit Gummizug von 3 ₰ an, feine lackirte Herren-Stiefeletten, genäht, Juchten-Stiefeln, wasserdicht, feine Mädchen-Lederstiefeletten. Knaben-Schaftstiefeln und Hausschuhe in allen Größen.

Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen

---

14. Rossplatz, zwischen Ross- u. Königsstr.

Schuh-Lager

Rossplatz, zwischen **14.** Ross- u. Königsstr.

empfiehlt für Damen u. Kinder Schuhe u. Stiefeletten in solider **eleg. Arbeit**

zu sehr billigen Preisen. Lager echt französ. Holz-Schuhe.

F. Kiesslich.

Tapeten u. Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen**

Du Ménil & Co., Neumarkt 24.

Sprungfedermatratzen

mit Kissen von 5 ₰ 7½ ₰, 6 ₰, 7 ₰ 12½ ₰, von bestem Drell 8 ₰ u. s. w. werden bei Versicherung dauerhaft nach jedem Maaß gefertigt, wie seit Jahren bekannt, wo seit zwei Jahren gegen 1100 Stück gefertigt worden. Bettstellen gedreht von 3 ₰ 15 ₰ an. Neue dauerhafte Sophas von 11 ₰ an. Gepolstert wird in und außer dem Hause. Stuben werden gut und sauber tapeziert.

Gustav Kretzschmar, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Ludwig Werner, Schützenstr. 20,

Dépôt der Grover & Baker S. M. Co. New York & Boston.

empfiehlt den geehrten Familien u. Gewerbtreibenden sein Lager von

Nähmaschinen aller Systeme

in nur vorzüglicher bester Construction, unter Garantie, zu **billigen** der **Güte der Maschinen entsprechenden Preisen:**

Grover & Baker Original, preisgekrönt:
Grosskreuz der Ehrenlegion, Paris 1867.
Wheeler & Wilson, preisgekrönt: **Paris 1867. Wien 1873.**
Germania — Patent — **Lieblings-Handnähmaschine** aller Damen.

Für Pensionen! Hôtels!

grössere Haushaltungen

sowie für Anstalten jeder Art, wo täglich große Quantitäten von Schuhwerk zu reinigen sind, ist meine

patentirte

Schuh- und Stiefelreinigungs-Maschine

ein unentbehrlicher Apparat.

Dieselbe reinigt 50—80 Paar Stiefel per Stunde, entfernt den größten Schmutz und erzeugt einen hochfeinen Glanz bei jeder Art Schuhwerk. Dieselben fertigt per Stück zu 35 Thaler

L. Bührlen,

mechanisches Institut in Ulm a/D.

Holz- und Metall-Särge

Königl. sächs. pat.

Querstraße Nr. 36, neben Stadt Dresden.

Rob. Müller.

Echte Bordeaux-Rothweine.

Médoc (leichter Tischwein)	à Dtzd. 3 ₰ 24 ₰,	à Fl. **10** ₰	incl.
St. Julien (mittel)	à - 4 - 12 -	à - **11**	- -
Margaux (voller)	à - 5 - — -	à - **13½**	- -
Pontet Canet (mild)	à - 6 - — -	à - **16**	- -
Château Dauzac (voller)	à - 7 - — -	à - **20**	- -
Château Margaux (leicht, fein)	à - 9 - — -	à - **25**	- -
Château Larose (Orig.-Füllung)	à - 11 - — -	à - **1** ₰	-

Echte Ungar-Weine.

rothe:	**Erlauer**	à Dtzd. 4 ₰ 12 ₰,	à Fl. **12** ₰	incl.,
-	**Villányer** Auslese	à - 5 - 12 -	à - **15**	- -
-	Ofner Adelsberger Ausl	à - 6 - 12 -	à - **17½**	- -
weisse:	**Weisskirchner**	à - 4 - 12 -	à - **12**	- -
süsse:	**Ruster Ausbruch**	à - 7 - 12 -	à - **20**	- -
-	**Tokayer** Ausbruch	à - 11 - 12 -	- **1** ₰	-

echten alten Cognac à Dtzd. 11—14 ₰ excl., à Flasche **1** ₰ und **1½** ₰ incl.,
echten alten **Portwein** à Dtzd. 8, 12 u. 16 ₰ excl., à Fl. **22½** ₰, **1½** u. **1½** ₰ incl.,
- - **Madeira** à Dtzd. 11, 14 u. 18 ₰ excl., à Fl. **1** ₰, **1½** u. **1½** ₰ incl.,
- - **Malaga** à Dtzd. 8, 11 u. 16 ₰ excl., à Fl. **22½** ₰, **1** ₰ u. **1½** ₰ incl.,
- - **Sherry** à Dtzd. 7, 9 u. 16 ₰ excl., à Fl. **20, 25** ₰ u **1½** ₰ incl.,
Champagner à Dtzd 11—26 ₰, à Fl. **1** ₰, **1½**, **1½**, **2** u. **2½** ₰,
weissen und rothen Speisewein à Flasche 7 ₰ **incl.**

empfiehlt **G. Gramm,** Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. Wein- und Frühstückskstube.

(Sämmtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstücks- und Probirstube **ohne Preiserhöhung** verabreicht.)

Schmucksachen

in **Gold** und **Silber** empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Reparaturen werden sauber u. schnell gefertigt. **R. Schweigel,** Sternwartenstr. 11a, II. nahe dem Roßplatz.

Optische Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker, Leipzig

15. Klostergasse 15.

Hut-Fabrik

!Reparaturen gut und billig!

Das **Neueste** in

Cravatten

liefert stets

F. Frohberg.

Markt No. 10. — Kauthalle — Durchgang 8.

Meuselwitzer Braunkohlen,

Prima-Qualitäten, empfehle meinen werthen Abnehmern in **ganzen** und **getheilten Lowries.**

Einzelne Hectoliter werden in meinem Detail-Magazin abgegeben

Theodor Noeske,

Comptoir: Kleine Funkenburg.

Meuselwitzer Kohlen u. Briquets sind vorräthig Bayerische Str. 22. **G. W. Beyrich.**

Zwickauer Kohlen in 1/1 u. 1/2 Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Bayer. Str. 22.

Gustav Herrmann,

Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse, empfiehlt

ff. gebrannte Kaffees

à ℳ 18, 19 u. 20 ₰.

Cigarren für Wiederverkäufer

alte Waare, **billige** Preise, empfiehlt

19. **C. F. Zeibig,** Hainstraße 19.

ff. Chocoladen

zum Kochen offerirt **Wilhelm Felsche.**

Geräucherte Ochsenzungen, desgl. auch gepök. von feinster Qualität, schönen geräuchert **Lachs** empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Morcheln sind wieder angekommen. **Brühl 37, I.**

Erfurter Brunnenkresse,

Italienischer Blumenkohl, junge Wiener Rettige, Radischen, Kopfsalat, Spargel, echte Teltower Rübchen, sowie frischer Scheiben-Honig und sehr schöne Tyroler Aepfel frisch angekommen bei

S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Preißelbeer-Verkauf.

Schön eingekochte bayer. Preißelbeeren empfiehlt für Wiederverkäufer in jedem Quant. **Friedrich Conrad,** Thonberg, Kirchweg Nr. 4 u. Große Fleischergasse, Bährmanns Hof, Nr. 10/11 bei E. W. Eichler. Morgen Sonnabend u. alle Markttage Katharinenstr. am Brühl. Friedr. Conrad.

Reines Roggenbrod

aus der **Dampfbäckerei F. Krietsch, Wurzen,** sowie

gutes kräftiges Landbrod

offerirt täglich frisch **Oscar Reinhold,**

10 Universitätsstraße 10, im silbernen Bär.

Frische Lachs, Zander, Hecht, Tarbutt, Seedorsch, Karpfen u. Aale

sind zu haben bei

J. F. Dreyssig,

Schleußiger Weg Nr. 1,

gegenüber dem Thorhäuschen.

Frische Seezunge (Soles),

Frische Scholle,

Frischer Cabliau,

sowie **Frischen Dorsch**

empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**

Thomasgäßchen 9.

Verkäufe.

Einen in **Plagwitz** an der **Friedrichstraße** gelegenen **Bauplatz,** 6250 □Ell. groß, bei 83 Ell. Straßenfronte, zur Anlage einer Villa sich eignend, verkauft **C. A. Zickmantel,**

Reudnitz, Heinrichstraße 9/10.

Einen bei 38 1/2 Ellen Straßenfronte ca. 2350 □Ellen großen **Bauplatz** in **Reudnitz,** ruhig gelegen, zur Erbauung einer kleinen Villa sich eignend, **verkauft** ganz oder getheilt

C. A. Zickmantel,

Reudnitz, Heinrichstraße 9/10.

Gohlis.

Ein kleiner Bauplatz ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Restaurateur W. Schröder im Wilhelmschlößchen.

Ein **Garten,** an der Baufabrik gelegen, mit schönen Obstbäumen und vielen Remontantrosen ist zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 34.

Bauplätze in Lindenau, Merseburg. Straße vis à vis der Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, pro Qu.-Elle 7 1/2 und 10 ₰ empfiehlt

Gustav Ad. Jahn, Lindenau,

(H. 3628) Herrenstraße 1, parterre.

Bauplätze in Lindenau, Gasthofswiese, empfiehlt **Gustav Ad. Jahn,** Lindenau,

(H. 3627) Herrenstraße Nr. 1.

24,000 Quadrat-Ellen **Bauplatz-Areal** in Lindenau ist im Ganzen, pro Qu.-Elle 10 Ngr., zu verkaufen. Kauflustige belieben ihre Adressen unter H. 2629 bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzul. (H. 3629.)

Ein in **Eutritzsch** sehr günstig gelegenes größeres **Feldgrundstück,** was sich bei gutem Baugrund vorzüglich zur Anlage von Fabriken, Lager- und Zimmerplätzen eignet, ist im Ganzen oder auch Parzellen von 1 u. 2 Acker preiswerth abzugeben. Adr. unter J. # 14 Exped. d. Bl.

Ein Haus, nahe bei Leipzig, passend für jeden Handwerkstreibenden, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen bei Herrn Engelmann.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Einfahrt, großem Hof, 1/4 St. von Leipzig entfernt, worin sich ein sehr flott gehendes Productengeschäft mit Destillation befindet, ist für den festen Preis von 5500 ₰ bei einer Anzahlung von 2000 ₰ sof. zu verkaufen.

Näheres durch Adresse V. W. # 8. in der Buchh. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Zu verkaufen

ein schönes **Haus** mit großem Garten in Vollmarsdorf, Preis 4200 ₰, Anz 1000 ₰, eins Preis 4000 ₰, Anz. 1000 ₰, desgl. eins Preis 3500 ₰, Anzahl. 1000 ₰. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, parterre.

Eine kleinere Maschinenfabrik

in einem Vorstadtdorfe Leipzigs und in der Mitte vieler industrieller Etablissements höchst günstig gelegen, gegenwärtig im vollen Betriebe und durch Areal und Dampfkraft zu bedeutender Vergrößerung geeignet, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht ihre Adressen unter H. 31073. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzusenden. (H. 31073.)

Für einige Hundert Thlr. ist ein gut eingerichtetes, gangbares Productengeschäft mit Destillation sofort zu verkaufen. (Wohnung dabei.) Miethe billig. Auskunft ertheilt **J. Winterling,** Hall. Gäßchen Nr. 4, Vorm. 10 bis 3 Uhr Nachm.

Buchbinderei, verbunden mit Liniir- und Paginir-Anstalt, ist preiswerth sof. oder später zu verkaufen. Gef. Offerten W. 1378 an **Robert Braunes,**

Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Ein kleines stilles Geschäft, welches in jedem Logis betrieben werden kann, ist für 30 ₰ zu verk. Neureudnitz, Stötteritzer Weg 16, B.-H. p.

Hypothek-Verkauf.

Zwei gute 5% Hypotheken von 3 1/2 Mille ₰ sind auswanderungshalber mit ansehnlich. Erlaß ohne Vermittler zu verkaufen.

Adressen unter „Erlaß" Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Ziegeleigrundstück

1/4 Stunde von einer bedeutenden Industriestadt und Centralbahnhof entfernt, ist zu verkaufen. Zu demselben gehören außer Wohn-, Stall- und Wirthschaftsgebäude eine Scheune, Zieglerwohnung, ein Brennofen zu 40,000 Stück Ziegeln, zwei große Trockenschuppen und 27 1/2 Scheffel Feld und Wiese an der Chaussee gelegen, unter dem zur größten Hälfte der Lehm 4—5 Ellen tief liegt. Unter dem abgebauten Boden lagert auch weiße, rothe und schwarze Farbenerde.

Offerten gelangen unter Chiffre H. 320 bl durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** an den Besitzer. (H. 320 bl)

Eine Ziegelei, bedeutendes Areal, ergiebige Aecker, 2 Oefen, ausgezeichneter Lehm, tiefer Abstich wie selten zu finden, wird verkauft und sofort übergeben. Anzahlung gering. Auskunft ertheilt **J. Winterling, Leipzig, Hallesches Gäßchen Nr. 4,** von Vormittags 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein junger Mann, Procurist einer Bank, sucht einen

Capitalisten

zur Begründung eines Bankgeschäftes. Gefl. Adressen sub H. S. 24. in der Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem gut rentirenden Getreide-Geschäft mit Nebenbranchen wird eine passende Persönlichkeit gesucht, welche über 600—1000 ₰ verfügen kann. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Adressen unter N. N. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Eine sehr gute 5% Hypothek von 3500 ₰ ist Verhältnisse halber mit 100 ₰ Verl. zu verk. Adr. H. G. # 2266 im Ann.-Bureau von B. Freyer erb.

Pianino zu verkaufen und vermiethen Elsterstraße Nr. 18. **W. Förster.**

Zu verkaufen ein feines **Pianino** Wiesenstraße 9, 1 Treppe links.

Eine gute Cremon. Concert-Geige

ist Umstände halber ganz billig zu verkaufen. August Lorenz, Connewitz, neben der Eisengießerei.

Eine goldene Cylinderuhr

für 11 ₰, ein **Regulateur** für 10 ₰ zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe.

Umstände halber sof. zu verk. 4 schöne silberne Bestecke, feine Eßlöffel rc., 1 Diamantring, eine gute Cremoneser Concert-Geige. **August Lorenz,** Connewitz, neben der Eisengießerei.

Für Naturliebhaber ist ein schön eingerichtetes Aquarium zu verkaufen Friedrichstraße 11, II.

Ein **Christuskopf** in Wachs bossirt, f. Arbeit, ist billig zu verkaufen bei **Kreß,** Braustraße 7, I.

Frühjahr- Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche, u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2. Etage.

Ein **neuer Rock** ist für einen **Confirmanden** billig zu verkaufen Johannisgasse 32, Tr. E 3 Tr. links.

Zu verkaufen elegante neue Damenkleider, schwarzer Taffet und Atlas. Petersstraße 15, Hof links, III. r.

Zu verkaufen 6 Sommer-Ueberzieher 5 Röcke, 3 Anzüge, Hosen u. Westen Hainstr. 23, Tr. B, 3 Tr.

Seidene Bänder, Schärpen etc.

werden billig verkauft

Reichsstraße 14, Hof 2. Etage.

H. Cohn.

Schwarze Shawltücher, auch für Confirmanden passend, sehr billig verkauft **Schimpf,** Plagwitzer Straße 4, III, Vertreter der Fabrik.

Mull-, Sieb- u. Zwirnvorhänge sowie Reste sind zu verkaufen Grimm. Str. 24, III.

Gute reine Federbetten, dgl. alle Sorten **neue Bettfedern** zu verk. Neumarkt 34, III.

Einige Gebett sehr schöne **Federbetten** sind billig zu verkaufen Gall. Gäßchen 1, 1 Tr.

Sophas, Schreib- u. Kleidersecretaire von 10 ₰ an, 1- u. 2th. Kl.-Schränke, Bettstellen, Matratzen, Ausziehtische, ovale, 6/4 Tische, Stühle, Federbetten, ein Kanonofenen, 1 zweiräder Handwagen, 1 Hobelbank für 7 ₰. Verk. Sternwartenstr. 12c im Hofe.

2 gebr. Mah.-Sophas, 1 Schreibepult, 1 Marquise. Verk. Gerberstraße 1/2, II. links.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Mahagoni-Sopha u. 1 Gebett Betten Ritterstr. 42, 3 Tr.

Billig zu verkaufen gut gearbeitete **Möbel** in bedeutender Auswahl Turnerstraße 8, IV. r.

Billig 1 geb. Mah. Secretair 20 ₰, 1 Sopha 12 ₰, 3 Mah. Stühle 3 ₰ 15 ₰, 1 Glasservante 5 ₰, 1 gr. Küchenschr. m. Aufsatz 12 ₰, 1 gr. Geschirrschr. 6 ₰, 1 Ausziehtisch 4 ₰, and. Tische v. 1 ₰ u. dgl. m. verk. Gerberstr. 6 p. t. H.

Neue Sophas, Bettstellen, Matratzen, Kissen, Lehnstühle, Waschtische rc. verkauft Tapezierer E. Schneidenbach, Katharinenstr. 16, H. I.

Lützowstraße Nr. 12 parterre!

Verk. Umzugs halber billig Sophas, Commoden, Secret., Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Lehr- und Geschichtsbücher, Geschirr-, Wäsch-, Glas-, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Waschtische, neue und gebrauchte, große und kl. Bettstellen, Saal-, Wand-, Stutz- und Taschenuhren, 1 Ambos, versch. Schlosser- und Stellmacherwerkzeuge, 1 Schreibpult, Kartoffelsäcke, 1 Pferde-Geschirr, 1 eiserner Kessel, Hänge- und Tafelwaagen, Koffer, Berg, Roßhaare, 30 Stück gute Federbetten, zwei 4räder. Handwagen, ein 2thür. Aushänge-Glaskasten, 1 kleiner Kanonenofen, Werkzeug für Büchsenmacher, Stoffe, neue Hüte, Hosen, Westen, bei

Ferd. Gottschalk.

Zu verkaufen polirte **Bettstellen** mit **Matratzen, Sopha** mit **Lederbezug,** ein **5 Ellen hoher Spiegel** Petersstraße Nr. 15, Hof links 3 Treppen rechts.

Caffaschränke 5 Stück div. Größen, kleine Geldschr. f. Privat, **Contordoppelpulte** vis à vis, einfache Pulte, 2-, 3-, 4fß. Pulte, Stehpulte, Drehsessel, Briefregale, Brufschränke, Waarenregale, Ladentafeln u. dgl. mehr. **Verkauf Reichsstraße Nr. 15.**

C. F. Gabriel.

Für Cigarrenhandlungen passend

stehen ein Glaskasten mit 16 Abtheilungen und ein Reisemusterkasten mit 36 Abtheilungen billig zum Verkauf Burgstraße 8, 4. Etage.

Damenhutschachteln sowie **Pappkasten** in verschied. Größen sind ebenfalls stets vorräthig.

Eine **Ladentafel** mit 26 Kasten ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Brühl 72, Productengeschäft.

Zu verkaufen 2 Ladentafeln

Salzgäßchen 5, beim Hausbesitzer.

Eine **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** mit allen Apparaten, gut nähend, wird billig verkauft Waisenhausstraße 3. Hof 2. Et. links.

Drehbänke 4 Fuß l. mit Vorgelege, compl. kleinere Drehbänke, Blechscheeren u. Bohrmaschin. stehen zu verkaufen bei Wilh. Grube, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 110. **Theile** zu Maschinen und zu Drehbänken liefert **d. O.**

Für **Buchbinder** passend sind 1 Aufziehbr. f. Landk., 3 Kasten mit Plattschr. zu Hand- und Preßvergold., 2 Arbeitstische mit Kasten, 1 gr. Tafel u. noch andere Handwerksutens. billig zu verkaufen. Münzgasse Nr. 10 p. r. zu erfragen.

Schuhmacher-Handwerkszeug ist zu verkaufen. Zu erfragen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 2951 p. l.

An Wiederverkäufer

der Galanterie- u. Kurzwaarenbranche wird bis 10. März cr. in **Leipzig, Auerbachs Hof, Gewölbe 58** ein großer Posten **feiner billiger Cartonnagen,** bestehend aus Nähkästen, Parfümkasten, Hansschuh-, Taschentuch- u. Toilettekasten jeder Art, bedeutend unter Fabrikationspreis verkauft.

Ein sehr gut erhaltener **Aufwasch-Apparat** ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen Schützenstraße 22, I. links.

Eine noch im guten Zustande befindl. **Drehrolle** ist zu verkaufen Mittelstraß Nr. 13.

Ein neuer schöner vergoldeter **Kronleuchter** zu 8 Lichtern u. Krystallverzierung ist billig zu verkaufen Carlstraße 4c, 2 Tr. links.

Zu verkaufen

stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke, ferner **Kinderwagen** in versch. Sorten Schützenstr. 5.

Ein Kinderschiebewagen, gebr., und ein schönes Schaukelpferd billig zu verk. Friedrichsstr. 11, II.

Habt Acht. Wegzugshalber ist billig ein guter **Kinderwagen** zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 1 Treppe.

Ein **Kinderschiebewagen** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 4, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein **Heckbauer** mit Hahn und Siee Mittelstraße Nr. 14, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind **2 Heckbauer** Reichsstraße 16. **W. Uhlisch.**

Zu verkaufen Mehlwürmer, 1 Heckbauer und zwei 25 ℔-Gewichte mit Henkel Inselstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

5 größere und kleinere **Wachstuch-Firmen** sollen billig verkauft werden bei **Adolf Heinrich** in **Hohmanns Hof.**

Eine große Ziegelei

wünscht über eine Lieferung von einer Million Steine für die nächsten 6 Monate abzuschließen. Adressen unter P. H. 33 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

50,000 gute Mauerziegel sind noch billig abzugeben bei

Robert Mühlberg in Taucha.

Eine Partie **fichtene Stangen** von 4—10 Centimeter stark liegen zum Verkauf bei

Fr. Oertel, Carlstraße Nr. 8.

Rohr-Verkauf.

50 Schock Mauerrohr, à Schock 3 ₰, sind zu verkaufen Halle a. S., Gottesackergasse Nr. 12.

Pferdedünger ist billig zu verkaufen Dorfstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein completes **Reitzeug** ist zu verkaufen Töpferstraße 3, 1. Etage.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Freitag den 6. März. 1874.

Darwinismus und Phrenologie.

Vor uns liegen die „Phrenologischen Bilder" von Gustav Scheve, welche eben bei J. J. Weber in dritter Auflage erschienen sind. Das Buch verbreitet sich in 22 Abschnitten über die verschiedensten Gesichtspuncte dieser Wissenschaft, besonders auch über ihr neues Verhältniß zur Anthropologie und über ihre Anwendung auf Erziehung, bildende Kunst u. s. w. Bei der Besprechung des geistigen Unterschiedes zwischen dem Menschen und den höheren Thieren, welcher sich durch die Phrenologie sehr klar herausstellt, berührt der Verfasser auch die Darwin'sche Lehre, und da für diese ein lebhaftes allgemeines Interesse herrscht, so lassen wir Scheve's Darstellung hier wörtlich folgen, womit wir zugleich eine Probe des populären Stiles in dem Buche geben.

„Wenn Gott die Rose geschaffen, die am Stocke blüht, so können wir uns dieses Schaffen nur auf die eine Weise denken, daß Gott die Rose wachsen, sich entwickeln, werden ließ; und wie aus dem kleinsten Keime diese Rose und diesen Rosenstock in einigen Monaten, so aus dem kleinsten und unvollkommensten Keime alle vorherigen Rosenstöcke in Milliarden von Jahren. Wir finden ja überall in der Natur theils ein sichtbares Gewordensein, theils ein fortdauerndes Werden. Wir sehen an den Steingebilden, wie seit den Urzeiten unsere Erde sich so wie sie ist, gebildet hat; wir sehen heute bei Pflanzen und Thieren in wenigen Jahren oder Jahrzehnten ein Entwickeln und Fortschreiten vom Einfachen zum Mannichfaltigen, vom Unvollkommneren zum Vollkommneren. Dieses Sichentwickeln und Werden ist das Wesen der Natur und darum ewig. (Natur heißt: Werden!) Eine andere Schöpfung, ein anderes Gewordensein ist nicht denkbar.

Viele verwerfen die Darwin'sche Lehre, ohne nach Dem, was denkbar oder nicht denkbar ist, zu fragen, und ohne Gründe für ihre Ansicht zu haben: sie verwerfen sie blos wegen falscher Folgerungen, die sie aus ihr ziehen. Viele z. B. meinen, es widerstreite der menschlichen Würde, anzunehmen, daß die Menschheit sich aus der Thierheit entwickelt habe. Allein Jeder von uns ist aus dem denkbar kleinsten Keime zum Menschen geworden: er glich anfangs der unvollkommensten Pflanze, dann dem unvollkommensten Thier, dann machte er alle Stufen der Thierheit durch bis zum Menschen, unbeschadet seiner Würde. Und diesen selben Weg der Entwickelung sollte die Menschheit in Weltaltern nicht haben durchschreiten können, ohne an ihrer Würde Schaden zu nehmen? Es ist vielmehr ein höchst würdiger und erhebender Gedanke, daß die Menschheit hoffen darf, immer weiter in der Vervollkommnung fortzuschreiten, immer höhere Ziele zu erreichen. Wie traurig und entmuthigend dagegen ist die Meinung Derer, welche annehmen, daß der Mensch als vollkommen erschaffen worden, aber von der Stufe dieser Vollkommenheit herabgesunken sei!

Derselbe oder ein ähnlicher Fehlschuß ist es, wenn Viele meinen, daß nach der Darwin'schen Lehre zwischen Mensch und Thier kein wesentlicher Unterschied sei. Werfen wir einen Blick auf die Erdentwickelung. Nachdem auf unserer anfangs flüssigen Erde eine feste Kruste geworden, und das Festland sich vom Wasser geschieden, bildete sich zuerst die niederste Pflanzenwelt, die niedersten Schimmel-, Pilz-, Moosarten, wahrscheinlich noch lange ohne jede Spur von einer Thierwelt. Könnte man nun behaupten wollen, daß zwischen der Pflanzenwelt und der Steinwelt, zwischen dem lebendigen Krystall der Pflanze und dem todten Krystall des Steines darum kein wesentlicher Unterschied sei, weil sich die Pflanzenwelt aus der Steinwelt entwickelt habe? Gewiß nicht: der Unterschied zwischen beiden ist vielmehr ein sehr wesentlicher. Ebenso hat sich die Thierwelt zweifellos aus der Pflanzenwelt entwickelt; ja es giebt sogar noch jetzt Pflanzenthiere oder Thierpflanzen, von denen man nicht sagen kann, ob sie Pflanze oder ob sie Thier sind: und doch ist der Unterschied zwischen Pflanze und Thier ein sehr wesentlicher. Ganz ebenso wesentlich nun ist der Unterschied zwischen Thier und Mensch. Welch alberner Schluß käme auch zu Tage, wenn wir annehmen wollten, daß das, was sich aus Anderem entwickelt hat, nicht wesentlich von ihm verschieden sein könne: dann wäre der Mensch nicht wesentlich verschieden vom Thier, das Thier nicht wesentlich verschieden von der Pflanze, die Pflanze nicht wesentlich verschieden vom Stein, — also wäre auch der Mensch nicht wesentlich vom Stein verschieden!"

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 5. März. Wir mußten in die Liste derjenigen sächsischen Abgeordneten, welche in der Sitzung des Reichstages am 25. Februar ohne Entschuldigung gefehlt hatten, den Namen des Abg. Krause, obwohl mit dem Gefühle einiger Verwunderung, mit aufnehmen. Herr Krause hatte bis dahin im Reichstag nie gefehlt. Wir erfahren denn auch heute, daß ihm aus seiner Abwesenheit in der gedachten Sitzung ein Vorwurf nicht zu machen ist. Herr Krause ist Mitglied der außerordentlichen Deputation des sächsischen Landtages, die über die neuen Steuergesetze zu berathen hat, und es fiel gerade auf den 25. Februar eine wichtige Sitzung dieser Deputation, welche bald darauf mit ihren Arbeiten zu Ende gekommen ist. Unter solchen Umständen glaubte der genannte Abgeordnete einmal aus dem Reichstag, wo nur eine Angelegenheit von localem Interesse zur Berathung stand, wegbleiben zu können und seine Thätigkeit der Steuerdeputation in Dresden widmen zu sollen.

* Leipzig, 5. März. Der von der Gemeinnützigen Gesellschaft und dem Städtischen Vereine hier eingesetzte Fünfzehner-Ausschuß hat im Laufe der letzten Tage ein Circularschreiben in das Land versendet. Es heißt darin, der „Constit. Ztg." zufolge, unter Anderm: „Die Dringlichkeit einer Vereinigung aller reichstreuen liberalen Elemente Sachsens haben die jüngsten Reichstagswahlen jedem einsichtigen Patrioten deutlich zum Bewußtsein gebracht. Aber bei der bloßen Einsicht der drohenden Gefahr, bei dem blozen Wunsche ihrer Abwendung darf es nicht verbleiben; es muß gehandelt, es muß rasch und energisch gehandelt werden. Letztes Ziel dieser Vereinigung ist ein festeres Zusammenhalten und ein thatkräftigeres Vorgehen der gesammten liberalen Partei. Bei den nächsten Wahlen, um den reichsfeindlichen Elementen nicht nur ein weiteres Vorgehen zu wehren, sondern auch den jetzt schon gewonnenen Boden wieder streitig zu machen. Aber auch die Zeit bis dahin muß eifrigst benutzt werden zur moralischen Bekämpfung dieses gefährlichen Gegners, zur Aufklärung der Wählerschaften über ihre wahren Interessen, zur Brechung des verderblichen Einflusses socialdemokratischer Agitatoren. Das Nächste und Dringendste vor Allem ist eine feste Organisation." Das Circular ersucht die Empfänger weiter, in Verbindung mit Gleichgesinnten folgende Puncte zunächst in Betracht zu nehmen: 1. Bildung reichstreuer Vereine in ihrem Reichstagswahlkreise; 2. regelmäßige Sammlung von Beiträgen zur allmäligen Bildung eines Fonds für die Vereinszwecke; 3. Anknüpfungen mit öffentlichen Blättern, besonders den weißgelesenen in der betreffenden Gegend. Der Ausschuß wünscht, daß ihm bis Ostern über die bis dahin geschehenen Schritte Auskunft gegeben werde. (Der Redaction des Tageblatts ist bis jetzt weder jenes Circularschreiben noch eine Mittheilung über dasselbe zugegangen; warum? — wissen wir nicht.)

* Leipzig, 5. März. Die ungeheuer gemüthliche Stimmung, in welche der Ausfall der letzten Reichstagswahl im Leipziger Landbezirke unsere wackern Socialdemokraten versetzt hat, wird recht klar erkennbar, wenn man die folgenden Herzensergießungen des neuesten „Volksstaat" liest:

Leipzig, 3. März. Die Gegner haben diesmal gesiegt. Betrachten wir, wie sie gesiegt haben. Der Umstand, daß sich diesmal die nationalliberale Partei, nachdem ihr Candidat Birnbaum unmöglich geworden, mit den sog. Fortschrittlern verschmolz, das heißt ihre Gesinnungslumperei in die dritte Potenz erhob, hat vor allen Dingen zum Siege des Dr. Heine beigetragen. Das gesammte Fabrikprotzen- und Schlotjunkerthum, das Renten- und Großgrunddbesitz-Faulenzerthum, die verschöcherte Bureaukratie, mit einem Worte — das gesammte herrschende Bummlerthum sah sich in seiner Existenz bedroht (!) durch die Wahl eines so entschiedenen Feindes aller Lumperei, wie unser Bracke es ist. (?) Daher das Aufgebot aller Kräfte. Dem gegenüber herrschte in den Reihen unserer Gesinnungsgenossen Mißmuth und Verstimmung, welche durch die Ablehnung Johann Jacoby's erregt worden waren. Wir haben unsere Schuldigkeit gethan, indem wir diese Verstimmung zu beseitigen strebten. Wo uns Dies eben nicht gelang, da brach der Feind ins Gehege. Der bekannte, im „Tageblatt" veröffentlichte Artikel des „Doctor" Jahn zu Braunschweig hat nur wenig gewirkt. Einmal haben die Nationalliberalen schon so oft gelogen, daß sie keinen oder wenig Glauben mehr finden; zum Andern hat die Berichtigung Bracke's wieder ausgeglichen, was der verlogene Artikel geschadet. Nur insofern war das jesuitische Machwerk gefährlich: Die Localblätter zu Taucha und Zweenfau begingen die Infamie, den Artikel des liberalen Jesuiten Jahn nachzudrucken, ohne Bracke's Berichtigung auch nur mit einem Worte zu erwähnen. Wir kommen mit den Elenden, welche solch unverschämte Wahlbeeinflussung getrieben, bei nächster Gelegenheit wieder zusammen, und das Weitere wird sich dann geben. Wahlbeeinflussung, bis zur bewundernswürdigen Frechheit und Rohheit getrieben, war überhaupt die beliebteste Waffe der Gegner, so daß unsere Parteigenossen, die Stimmzettel austrugen, von Heine'schen Hottentotten mit Prügeln empfangen wurden. Aus dem Wahllocalen wies man sie einfach hinaus. Die Wahl soll öffentlich sein, sagt das Gesetz, und eine Menge flegelhafter Ortsvorsteher haben die „Oeffentlichkeit" dadurch documentirt, daß sie die Wahllocale mit Gewalt leeren ließen. Es muß was nicht recht gewesen sein, weil diese Herren absolut heimlich verfahren wollten. Es ist auch Thatsache, daß an einigen Orten die Stimmzettel durch Kinder unter 12 Jahren abgegeben wurden, sowie daß Leute unter 25 Jahren wählten. Die Wahlzeit setzte mancher Herr Ortsvorsteher beliebig fest.

Wir glauben, unsere Leser haben mit Vorstehendem genug und erlassen uns den Abdruck des Uebrigen. Eins ist klar: — die Wuth über die Erfolglosigkeit der riesigen Anstrengungen und sehr bedeutenden Geldopfer ist bei den Leuten des „Volksstaats" eine sehr große.

— Das „Chemn. Tagebl." bringt zu der Reichstags-Wahl-Resultats-Frage folgendes Eingesandt: „Einige der Resultate der letzten Reichstagswahlen sind derart, daß jeder gute Deutsche nicht umhin kann, sich zu schämen über die Bornirtheit und politische Unmündigkeit eines nicht unbedeutenden Theiles seiner Landsleute. Dieses Gefühl dürfte besonders stark hervortreten bei solchen, welche sich längere Zeit unter Nationen aufgehalten haben, deren politische Mündigkeit zweifellos ist. Wir sehen z. B. wie der in einem Wahlkreis Sachsens gewählte socialdemokratische Abgeordnete ein so sicheres Bewußtsein seiner orientalisch-despotischen Macht über seine Wähler besitzt, daß er sich nicht gescheut hat, in einem andern Wahlkreis seiner Partei die Wahl eines notorisch in fremdem Solde stehenden Jesuitenbruders zu empfehlen! (Rost in Mainz?) Durch dieses erstaunenerregende Benehmen hat der betreffende Gewählte allen protestantischen und freisinnigen Wählern, allen Denen, welche ihm ihre Stimmen gegeben in der Meinung, daß er wirklich etwas Nützliches für das Interesse des Arbeiterstandes leisten würde, — auf eine beispiellos freche Weise moralisch einen Schlag ins Gesicht gegeben. Es fragt sich nun, ob die Sklavenketten, mit denen, unter dem Schwindelnamen „Partei-Disciplin", die Arbeiter sich haben fesseln lassen, stärker sind, als der Mannesmuth und das Bewußtsein der Manneswürde der armen Betrogenen. Wir nehmen an und hoffen, daß unter den oben angedeuteten Wählern trotz der jesuitischen Umstrickung und trotz der von selbstsüchtigen und nach despotischer Macht dürstenden Führern hervorgebrachten Ideenverwirrung, noch so viel deutsche Manneskraft, Freiheitssinn und Mannesmuth übrig geblieben ist, um sie zu veranlassen, dieser obengenannten beispiellosen Frechheit ihres Gewählten die schon ihrer eigenen Ehre wegen nothwendige Zurechtweisung und Züchtigung zu Theil werden zu lassen."

* Leipzig, 5. März. Im Verlag von Otto August Schulz hier ist soeben das „Adreßbuch für den deutschen Buchhandel auf das Jahr 1874" erschienen. Das stattliche, für buchhändlerische und andere Kreise unentbehrliche Buch ist wieder mit großer Sauberkeit und Vollständigkeit ausgestattet und trägt an seiner Spitze das Bildniß des am 2 December 1872 gestorbenen Leipziger Buchhändlers Herrn Franz Köhler. Unter den Neuheiten, welche diesmal Aufnahme gefunden, heben wir die nach den verschiedenen Himmelsrichtungen geordneten Berliner Postbezirke, das Verzeichniß der Eisenbahnbuchhandlungen ꝛc. hervor. Die statistische Uebersicht des Adreßbuches giebt Folgendes an: „Es sind im ganzen 4869 Firmen verzeichnet. Davon beschäftigen sich 1074 nur mit dem Verlags-Buchhandel, 173 nur mit dem Kunsthandel, 95 nur mit dem Musikalien-Kunsthandel, 118 nur mit dem Sortiments-Kunsthandel (als Hauptgeschäft), 146 nur mit dem Sortiments-Musikalienhandel (als Hauptgeschäft), 86 nur mit dem Antiquariatshandel, 2608 mit dem Sortiments-Buch-, Antiquar-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialien-Handel. In Leipzig halten 1439 auswärtige Handlungen Lager und lassen ihren Verlag ausliefern. Das gesammte Commissionswesen des Buchhandels vertheilt sich unter 7 Haupt-Commissionsplätze und wird zusammen von 214 Commissionairen besorgt, wovon auf Berlin 34 mit 312 Committenten, auf Leipzig 104 mit 4034 Committenten, auf Pest 7 mit 74 Committenten, auf Prag 15 mit 94 Committenten, auf Stuttgart 17 mit 569 Committenten, auf Wien 32 mit 475 Committenten, auf Zürich 5 mit 92 Committenten entfallen. Aus diesen Zahlen erhellt aufs Neue die eminente Bedeutung des Leipziger Buchhandels. In der Zeit von Anfang 1873 bis Mitte Februar 1874 wurden 338 neue Firmen aufgenommen. Durch den Tod wurden in diesem Zeitraum den Geschäften 63 Handlungsbesitzer und Associés entrissen. Von den sämmtlichen Firmen befanden sich 3373 in dem Deutschen Reiche, 5 in Luxemburg, 553 in Oesterreich, 485 in den übrigen europäischen Staaten, 74 in Amerika, 2 in Asien, 1 in Australien.

* Leipzig, 5. März. Wie unsere Leser aus einem Inserat der vorigen Nummer dieses Blattes ersehen haben werden, haben die verdienstvollen Unternehmer des letzten Carneval-Hippodrom ihre durchaus uneigennützige Thätigkeit vom schönsten Erfolge belohnt gesehen. Der Reingewinn des Unternehmens beläuft sich auf 3606 Mark 64 Pfennige, und man hat denselben in der Weise vertheilt, daß je 900 Mark dem Pensionsfond der Rathsdiener und der Feuerwache, der Casse der Polizeidiener und dem Pensionsfond des Theater-Chorpersonals zugewendet, weitere 900 Mark aber der Carnevalgesellschaft als Beitrag zur Deckung ihrer Kosten überwiesen werden. Vom Rest werden 6 Mark für Insertionsgebühren bezahlt, den verbleibenden Ueberschuß von 64 Pfennigen aber haben die humoristischen Wohlthäter als Reserve für künftige carnevalistische Unternehmungen auf Zinsen angelegt, zu welchem heitern Abschluß gewiß Jedermann freudig seine Zustimmung geben wird.

— Zu den jetzigen Münztagesfragen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Verordnung Seite 81 der Gesetz-Sammlung vom Jahre 1842 polnische ½-Thalerstücke verboten sind und deren Ausgabe strafbar ist.

— In den verschiedensten Kreisen Dresdens trifft man bereits Vorkehrungen, den 78. Geburtstag des Kaisers Wilhelm (Sonntag, den 22. März) diesmal besonders feierlichst begehen zu wollen, wozu die vollständige Genesung des hohen Herrn nach überstandener schwerer Krankheit die schönste Gelegenheit bietet.

— Am 2 März wurde in Pulsnitz unter großer Theilnahme der greise Veteran Herr Dr. med. Beyrich zur Erde bestattet. Der Entschlafene, dem in Folge eines Schusses in der Schlacht bei Leipzig der linke Arm abgenommen werden mußte, stand seit 1814 in Pension. A. Dr. med., zu welcher Würde sich Beyrich später fortgebildet, hat derselbe nach seinem Unglück noch 60 Jahre treu im Dienste der leidenden Menschheit bestanden.

Verschiedenes.

— Im deutschen Gewerbemuseum in Berlin ist auf einige Zeit eine der interessantesten Denkwürdigkeiten des heiligen römischen Reiches deutscher Nation ausgestellt. Es ist der vom Kaiser Maximilian II. bei seiner Krönung zu Frankfurt im Jahre 1562 benutzte und dem Erbschenken, Christoph von Limpurg verehrte Schenkenbecher, der seitdem im Besitz der Familie geblieben und auf Veranlassung der Kronprinzessin von der jetzigen Besitzerin, der Gräfin Bentinck zu Gaildorf, dem Museum zur zeitweisen Ausstellung überlassen ist. Dieser einschließlich des Deckels zwei Fuß hohe Pokal ist ein vortreffliches Stück Nürnberger Arbeit, in Silber getrieben und vergoldet, mit reichem ornamentalen Schmuck. — Die Widmungsschrift ist auf der Innenseite des Deckels angebracht. — Dem Museum wurde die photographische Vervielfältigung des prächtigen Geräthes bereitwillig gestattet.

— Der „New-York-Herald" hat neuerdings eine Dampfpresse in Gebrauch, die wahrscheinlich die äußerste Grenze mechanischer Kunstfertigkeit auf dem Felde der Druckerei bezeichnet. Diese Presse druckt gleichzeitig beide Seiten eines viertheiligen Blattes und stellt stündlich 20,000 Exemplare des „Herald" fertig, Alles gefaltet und gezählt. Drei Menschen reichen zur Bedienung. Der „Herald" berechnet, daß ihm diese Presse eine jährliche Ersparniß von 250,000 Frcs. einträgt.

Umsatz
bei der Sparcasse und dem Leihhause
im Monat Februar 1874.

Es wurden bei der Sparcasse
97,598 Thlr. 18 Ngr. 7 Pf. eingezahlt*)
und 52,866 „ 18 „ 4 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 6613 Bücher expedirt, worunter 602 neue und 251 erloschene.

Das Leihhaus hat
44,687 Thlr. — Ngr. auf 8899 Pfänder ausgeliehen und
41,327 „ — „ auf 8322 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 293 alten und 38 neuen, zusammen in 331 Büchern eingelegten 4182 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf., und zwar beim

1. Filial auf	50 alte Bücher	489 Thlr.	11 Ngr.	5 Pf.
„	7 neue „	60 „	— „	— „
„	57 Bücher	549 Thlr.	11 Ngr.	5 Pf.
2. Filial auf	162 alte Bücher	2358 Thlr.	12 Ngr.	— Pf.
„	19 neue „	313 „	20 „	— „
„	181 Bücher	2672 Thlr.	2 Ngr.	— Pf.
3. Filial auf	81 alte Bücher	958 Thlr.	6 Ngr.	9 Pf.
„	12 neue „	103 „	— „	— „
„	93 Bücher	1061 Thlr.	6 Ngr.	9 Pf.

(Eingesandt.)

Geehrter Herr Redacteur!

Im Interesse und zum Schutz unseres schönen Rosenthals möchte ich Sie hiermit ergebenst bitten, durch eine baldige Notiz in Ihrem geschätzten Blatte die Behörde auf einen Unfug aufmerksam zu machen, welcher namentlich heuer ganz besonders große Dimensionen angenommen hat.

Ich hatte unlängst wieder Gelegenheit zu beobachten, wie Hunderte von Kindern und Erwachsenen eifrig damit beschäftigt waren, nicht etwa die jetzt hervorkommenden Frühlingsblümchen nur zu pflücken, sondern sie vielmehr sammt Wurzel oder Zwiebel auszugraben und mit sich zu nehmen.

Durch diese rücksichtslose Art von Waldfrevel kann es dahin kommen, daß unser Rosenthal bald dieses Schmuckes gänzlich beraubt sein und man sich vergeblich nach den lieben kleinen Frühlingsverkündern umsehen wird. Von einer Aufsicht im Holze, die doch namentlich Sonntags und an allen den Nachmittagen, wo die Schulen geschlossen sind, höchst nothwendig wäre, ist keine Spur zu entdecken und man scheint mit einer merkwürdigen Sorglosigkeit auf die magische Wirkung der Holztäfelchen zu bauen, welche das Betreten des Waldes untersagen.

Ich richte obige Bitte zwar als Einzelner an Sie, bin aber fest überzeugt, daß es im Sinne sehr Vieler geschieht, und gebe mich daher der angenehmen Hoffnung hin, daß Sie durch den Ihnen zu Gebote stehenden Einfluß auf die Oeffentlichkeit diesem Unwesen gründlich steuern werden.

J.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

In	am 3. März C.	In	am 3. März C.
Memel	— 6.7	Dresden	— 0.8
Königsberg	— 8.4	Bautzen	— 4.8
Danzig	— 8.0	Leipzig	— 4,2
Putbus	— 3.9	Münster	— 0,2
Kieler Hafen	— 2,1	Köln	+ 4.2
Stettin	— 5,0	Wiesbaden	+ 1.0
Berlin	— 3,0	Trier	+ 4.7
Posen	— 6.2	Karlsruhe	0,0
Breslau	— 6,6		

Ein Schock versch. gut bewurzelte Sträucher sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 67 bei Herrn Karl.

Zu verkaufen stehen:
1 Satz starke 4zöllige Räder,
1 Satz Droschken Räder
Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 11.

Zu verkaufen steht eine noch ziemlich neue **Droschke** mit oder ohne Pferd Braustraße 5b.

Ein neuer einspänn. **Rollwagen** ist zu verkaufen Ranst. Steinweg 62, Merseburger Hof.

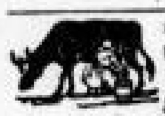
Pferde-Verkauf.

Zwei elegante, 12 Viertel hohe, 7 u. 8 Jahre alte braune Wagenpferde sind preiswürdig zu verkaufen. Adr. sub Chiffre G. B. 80 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
Ein Reitpferd, **Schimmel** Wallach, 7jährig, 5 Fuß 4 Zoll rhein. groß, Trakehner, hochelegant flott doch dabei lammfromm und zuverlässig, sehr schön geritten, geht auch im Geschirr, und ist völlig rein und fehlerfrei.
Preis 160 Fr. d'or. Näheres beim Besitzer Bauer, Schloßgasse 16 in Leipzig.

Heute **Freitag**, d. 6. März trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Kühe**

mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut
G. Heyn, Viehhändler.


Freitag den 6. März trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Kühe mit Kälbern**

zum Verkauf hier ein **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß**

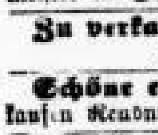
Hammel,

hochfette Waare, stehen in einzelnen Posten von 10 Stück aus freier Hand zum Verkaufe auf dem Rittergute Großzschocher.

4 starke Läuferschweine zu verkaufen Plagwitz, alte Straße Nr. 11.

Lindenau, Auenstraße 10 steht ein **fettes Schwein** zu verkaufen.

Ein schwarzer **Pudel** ist zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 36 parterre

Zu verkaufen

sind ein Paar Zughunde, 2jähr., wirkliche Prachtexemplare, welche sich auch als Luxushunde eignen, bei **Carl Hoyer**, Lohgerbermeister in **Eilenburg**.

Zu verkaufen ein Satz junger **Hühner** Friedrichsstraße Nr. 5 parterre.

Schöne englische Kropftauben zu verkaufen Reudnitz, Rosgartenstraße Nr. 1.

Wer verk. Canarienvögel in 1/2—1 Dtzd. zu bill. Preisen? Adr. sub A. L. p. rest. Connewitz fco.

Gute **Heckbauer** sind noch abzulassen Nürnberger Straße 49, Klempnergeschäft.

Canarienvögel, sehr schöne Schläger, zu verkaufen Schloßgasse 2, 4 Etage.

Kaufgesuche.

Gesucht

ein Areal in nächster Nähe Leipzigs von circa 70,000 □Ellen Fläche, mit **Kiesgrund**, welcher wasserfreien Tiefbau bis zu 10 Ellen gestattet u. bei gutem Wasser einem Verbrauch bis zu 2000 Hect. täglich genügt. Ges. Offerten mit Angabe der Lage und des Kaufpreises unter „Baugrund" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hauskauf-Gesuch.
Ein Haus mit 2, höchstens 3 Wohn., Garten, bei hoher Anzahlung. Adr. unter A. F # 3. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. erbeten.

Ein noch **gutes Pianino** zu kaufen gesucht. Adr. B. A. 100 an Kaufm. Zehler, Gr. Windmstr.

1 Pianino, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen zu senden: E. Duchrow, Halle, kl. Klausstr. 10.

Eine größere Quantität **Milch** wird für täglich gesucht. Näheres Plagwitzer Straße 21 im Gewölbe.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. x. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19 Hof I. **M. Kremer.**

Möbel, gebrauchte **Möbel**, sucht zu kaufen J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2 (H. 31015)

Dampf-Anlage.

Ein Etablissement beabsichtigt die Anlage einer zweiten Dampfmaschine von 20 Pferdekraft nebst Kessel von 30—40 Pferdekraft. Billigst gestellte Offerten unter Angabe der Systeme und event. Beifügung von Zeichnungen werden kostenfrei entgegengenommen sub Chiffre **R. 9387** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Eine gebrauchte Papierschneidemaschine und Pappscheere wird zu kaufen gesucht. Off. werden durch die Herren Graul & Pöhl in Leipzig erb.

Wer fertigt Eisschränke?

Adressen bittet man unter Chiffre H. 31437 b an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einzusenden. (H. 31437 b)

Nordhäuser-Oxhofte,

eisenbändige, gut erhaltene, kauft zum höchsten Preise **R. Voigt,** Zeitzer Straße Nr. 18.

Bei vorkommendem Logis-Wechsel empfehle ich mich geehrten Herrschaften zum Einkauf von Eisen, Hadern, Maculatur 2c. Gewandg. 4. Carl Kotte.

Hohe Preise

für Hadern, Papierspäne, Knochen 2c. zahlt **G. Berger,** Ritterstraße Nr. 21.

Eisernes Stacket

wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herren Herold & v. d. Wettern Grimma'sche Strasse 22

Ein Gartenhaus oder Laube
zu kaufen gesucht. — Ges. Adressen mit Angabe der Beschaffenheit und des Preises unter G. L. durch die Expedition dieses Blattes.

1000—1500 Thlr.

werden als erste Hypothek auf ein bedeutendes Bauareal zu hohen Zinsen gesucht. Convenirenden Falls kann Darleiher am Reingewinn participiren. Gefällige Offerten sub Bauareal durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 Thaler werden auf 1/4jährliche Rückzahlung gegen 10% Zinsen und Sicherheit, von einem hiesigen Kaufmann auf ein Jahr sofort gesucht. Adr. unter H. G. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, Studirt., sucht behufs Eintritt in eine Lebensvers. Ges. u. Regl. f. Verb. 100 ₰ unt. gut. Zins zu leihen, Rückzahl. n. Uebereink. G. f. Adr. beliebe man sub A. R. # 100. poste restante Hauptpostamt niederzulegen.

20 ₰ wünscht ein Beamter zu leihen auf vier Wochen und gegen 3 ₰ Zinsen. Adressen unter B. 10 abz. in der Buchh. d. Hrn. Otto Klemm.

3000 und **4500** Thaler Cassengelder haben sofort auszuleihen
Bieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Auszuleihen sind sofort auf mündelsichere Hypothek **1000 Thaler** durch **C. G. Mühlner** in Reudnitz.

Stiftungsgelder
sind gegen mündelmäßige Hypothek und Verzinsung von 5 Proc. auszuleihen. Näheres bei der Raths-Stiftungsbuchhalterei zu Leipzig.

Ein größeres Institut beabsichtigt
120—150,000 Thaler
gegen **vorzügliche** Hypotheken auszuleihen und erbittet sich Gesuche unter Chiffre „Realcredit" durch die Expedition dieses Blattes.

Gegen Wechsel, Hypothekenbriefe,

Staatspapiere wird Geld in kleineren sowie größeren Posten stets geliehen bei
Gäme & Zechendorf,
Töpferstraße 4,
hinter der Neukirche, neben Café Germania.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider 2c., Rückkauf mit 5 % Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler. Halle'sche Straße 1, I.**

Heirathsgesuch.

Für einen ehrenwerthen soliden Mann, womöglich nicht über 30 Jahre, sei es Beamter, Professionist oder Kaufmann, bietet sich Gelegenheit ein achtbares Mädchen zu heirathen, welches circa 2000 ₰ besitzt. Unterhändler verbeten. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Adressen unter Chiffre S. A. # 63. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehendes Mädchen von gutem Charakter und aus anständiger Familie wünscht sich mit einem älteren Herrn zu **verheirathen.** Adressen unter V. 22 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Damen können Monate vor ihrer Entbindung unter strengster **Discretion** liebevolle Aufnahme finden.
J. C. Enterlein, Hebamme,
(H. 3375 a) Deuben bei Dresden

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine alte Feuerversicherungs-Anstalt sucht für den hiesigen Platz u. Umgegend tücht. Agenten. Off. sind sub Y. N. 27 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

En gros. En détail.
Ich suche zum 1. April d. J. einen **Commis.** Droguerie- und Farbenhandlung von
Paul Braden,
(2355) **Nordhausen,** Rumbach 1124.

☞ **Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen** und **Verkäufer aller Branchen** werden jederzeit placirt durch das Bureau: „**Germania**" zu Dresden.

Einen mit schöner Handschr. u. guten Empfehlungen vers. Schreiber sucht per 1. od. 15. April Carl Teuscher, Nicolaistr. 5, II. Anm. heute v. 10—12 Uhr Vorm.

Ein gewandter Reisender,

bekannt mit der Kleinkundschaft (Schnitthändler) in **Sachsen** und **Thüringen,** wird per 1. April oder 1. Juli von einem **Seidenwaaren-Engros-Geschäft gesucht.** Adressen mit näheren Angaben erbeten an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, sub **E. E. No. 1676.**

Für meine Luxuspapierfabrik suche zum 1. Juli einen mit der Branche durchaus vertrauten **Reisenden,** sowie einen tüchtigen **Lager-Commis.**
A. Radicke,
Berlin O, Markusstraße 3.

Gesucht werden zwei Komiker

zu einem größern Concert. Zu melden kleine Windmühlengasse Nr. 7b, 2 Tr.

Ein junger
Baugewerke
(womöglich gelernter Maurer) wird zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Führung der Bücher 2c. **sofort** gesucht. Offerten unter Mittheilung d. bisheriger Thätigkeit, so wie mit Angabe des Gehaltsanspruches sind unter H. 3137 bp an d. **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler Döbeln** umgehend einzusenden. (H. 3137 bp.)

Ein Hofmeister

bei den Geschirren, der im Ackerbau tüchtig und über seine Führung gute Atteste vorlegen kann, wird bei persönlicher Vorstellung womöglich zum 1. April gesucht.
Domaine **Kreyschau** bei Torgau.

Ein Lithograph,

der architektonische Zeichnungen sehr gut gravirt, kann dauerndes Engagement erhalten bei
Hermann Springer, Roßstraße 5

Tüchtige **Lithographen** für Buntdruck in Feder Manier finden dauernde Beschäftigung. Selbstgefertigte nebst Proben Gehaltsansprüchen erbittet
A. Radicke,
Luxuspapier-Fabrik, Berlin O.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe

findet Stellung. Näheres durch Herrn **F. F. Jost,** Leipzig, Grimm. Steinweg 4, 1 Tr.

Schriftsetzer-Gesuch.

Drei tüchtige Accidenzsetzer, welche vornehmlich im Tabellensatz bewandert sind, finden sogleich angenehme, gutlohnende Stellung in der C. Heinrich'schen Buchdruckerei, Neustadt-Dresden.

Maschinenmeister-Gesuch.

Wir suchen für die lithogr. Schnellpresse einen auch im Farbendruck geübten Maschinenmeister. Offerten wolle man abgeben Thalstraße 14, I.
Oehmigke & Riemschneider, Neu Ruppin.

Ein Preßvergolder

findet Stelle (für Vereinsmitglieder gesperrt) bei **H. Sperling.**

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht von **G. Lorenz,** Zeitz

Tischlergesellen auf Bauarbeit werden gesucht Humboldtstraße Nr. 19.

Drei tüchtige Tischlergesellen auf Schulbänke sucht **C. Kietzsch,** Centralstraße 12.

2 Tischler, welche gute Meublespolirer sind, erhalten Arbeit Brandw. 14b, pt. b. Em. Thielemann.

Für eine Geldschrankfabrik

in einer größeren Stadt werden 1 oder 2 ganz tüchtige zuverlässige **Schrankbauer** unter **vorzüglichen** Bedingungen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen nebst Gehaltansprüchen unter H. 31400b bei **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** niederlegen. (H. 31400b)

Schlossergesellen geübt in Gasrohrlegen finden Arbeit bei E. E. Oberläuter, Bauhofstr. 1.

Gesucht wird ein Colorist für eine Druckarbeit zu retouchiren
Brüderstraße Nr. 12, parterre links.

Maurer, die in Stubenarbeit bewandert, sucht der Hausmann Nicolaistraße 18, 2. Etage.

Schneidergehülfen werden gesucht Sternwartenstraße 28, II.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros wird für nächste Ostern ein Lehrling **gesucht.**
Adressen erbittet man sich unter A. J. # 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges Geschäft in englischen und französischen Artikeln, am Markt gelegen, sucht zum Antritt für Ostern einen Lehrling, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist.
Adressen niederzulegen unter R. T. in der Expedition dieses Blattes.

Die Buchhandlung von A. Twietmeyer (früher Alphons Dürr, Ausländisches Sortiment) in Leipzig sucht einen **Lehrling.**

Ein Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen für Ostern d. J. in einem größeren Galanterie-, Leder- u. Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbittet man unter G. L. No. 60. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein flottes Leipziger Colonial-Detail-Geschäft kann zu Ostern c. einen Lehrling placiren. Station im Hause. Näheres sub E. F. 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Ostern d. J. wird für eine hiesige größere Commissionsbuchhandlung ein **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sub # 2000. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein Droguen- und Farbewaarengeschäft en gros und en détail wird per Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht ein
Lehrling.
Gef. Off. sub X. 1379. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt No. 17.

Ein Lehrling

findet unter vortheilhaften Bedingungen Stelle bei
L. Bühle & Co., Klostergasse 14,
Papierhandlung.

Uhrmacher-Lehrling
pr. Ostern gesucht bei **Franz Udom,** Uhrmacher, Colonnadenstraße.

Als Schriftsetzerlehrlinge
sucht einige Knaben mit guten Schulkenntnissen die Buchdruckerei von
Oswald Mutze, Nürnberger Straße 21.

Ein Knabe, welcher Lust hat zur Buchbinderei, kann unter günstigen Bedingungen bei mir zu Ostern in die Lehre treten.
Wilh. Möller, Hainstraße 31.

Gesucht wird sof. oder Ostern ein Bursche, welcher Lust hat die Tischlerei zu erlernen. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 1, B. A. Häffelbarth.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Stelle bei **A. Kühn,** Windmühlenstraße 49.

Gesucht 1 Lehrling für Schlosserei u. Maschinenbau Gerichtsweg 11 bei Richard Jungmann.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, findet unter günstiger Bedingung Lehre bei **Aug. König,**
Große Fleischergasse Nr. 29, 4 Tr.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Tapezierer zu werden, Reudnitz, Kurze Straße 7, 1.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Posamentirer** zu werden, findet unter günstig. Bedingungen u. Kostgeld zu Ostern Stellung bei **W. Ziegler,** Emilienstraße 16, 1. Etage.

Als Kürschner Lehrling findet ein ordentlicher Knabe günst. Stellung Bernh. Kirchhof, Brühl 15.

Gesucht ein herrschaftlicher Diener bei gutem Gehalt. J. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, 1 Et.

Colporteure werden gesucht Burgstraße Nr. 21, IV., von früh 8—10, 2—4 Uhr.

Gesucht.
Einem zuverlässigen Arbeiter, welcher schon in einem Kohlengeschäft gearbeitet hat, wird eine gute und dauernde Stellung nachgewiesen bei
W. Halliger, Friedrichstraße 5.

Wir suchen einen **Marktheifer** zum sofortigen Antritt. Nur Solche, die schon im Manufacturwaaren-Geschäft gearbeitet haben, wollen sich melden bei
Schlesinger & Herzfeld,
Reichsstraße.

Gesucht wird zum 1. April für eine Villa in Leipzig ein **Hausmann,** welcher zugleich die **Gartenarbeiten** zu übernehmen hat. Derselbe darf **nicht verheirathet** sein und empfängt neben freier Wohnung ein angemessenes Jahreslohn. Geeignete solide und nüchterne Bewerber wollen sich mit Dienstbuch oder Zeugnissen melden Weststraße Nr. 28 parterre.

Kutscher-Gesuch.

Ein tüchtiger, thätiger und wohlempfohlener Mann, gewesener Artillerist oder Cavallerist, findet am 1. April oder 1. Mai d. J. Stellung als Kutscher auf einem Rittergut. Derselbe muß guter Pferdewärter sein und Geschick besitzen, mit vier Pferden fahren zu lernen. (H. 3992)
Anmeldungen mit Gehaltsforderungen bei Livree u. freier Station unter Kutscher—Falkenhayn bei Wurzen.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

zuverlässig im Fahren und Pferdewarten (Reiten erwünscht, aber nicht nothwendig), wird zum 1. April a. c. gesucht. Station frei, Gehalt nach Leistung. Gewesene Militairs erhalten den Vorzug. Adressen mit Zeugnissen (Copia) sind unter R. T. 3104 bz an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Zwickau,** zu richten. (H. 3104 bz.)

Tüchtige praktische **Maurer u. Tagelöhner** sucht der Hausmann **Stockmar,**
Nicolaistraße 18. II.

Ein **Knecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht Lindenau, Harkortstr. 16 Friedr. Kräbel.

Gesucht ein **Hausbursche,** zwei **Kellnerburschen.** Näheres Nicolaistraße Nr. 38.

Einen kräftigen Arbeitsburschen sucht A. Goldfuß, Frankfurter Straße Nr. 34.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** findet sofort Stellung Roßstraße Nr. 12.

Gesucht
werden ein Kellnerbursche und ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder bis 15. d. M. Poststraße Nr. 12 pa terre.

Einen **Laufburschen** sucht
S. Minkwitz, Thalstraße Nr. 9.

Ein **Laufbursche** wird für ein Garderobegeschäft zum 15. d. gesucht. Mit Buch oder Zeugniß zu melden Nürnb. Str. 29, 1. Etage.

Als Verkäuferin

wird zum 1. April a. c. ein an Thätigkeit und Ordnung gewöhntes, gebildetes Mädchen für eine größere Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung gesucht. Näheres Dresdner Straße 40, 1. Etage rechts, Vormittags von 11—12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April für ein hiesiges kleineres Garn- u. Posamenten-Geschäft ein junges anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit mit übernimmt u. die übrige Zeit im Geschäft thätig ist. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Hospitalstraße 13 parterre.

(H. 31429b.)
Eine
Putzmacher-Directrice,

welche in ihrem Fache wirklich Tüchtiges leistet, wird sofort oder per Ostern zu engagiren gesucht. Neben hohem Salair und vollständig freier Station bietet gedachte Stellung noch ein höchst angenehmes Familienleben.
Offerten unter H. 52. nehmen **Haasenstein & Vogler (Robert Rennert)** in **Rochlitz** entgegen.

Eine tüchtige Modistin

wird für ein Putzgeschäft nach Arnstadt zu engagiren gesucht, sogleich oder spätestens b. 1. April. Adressen unter H. 5238a. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt**. (H. 5238a.)

Modistin-Gesuch.

Für das erste Putzgeschäft einer größeren Stadt Sachsens wird eine tüchtige und zuverlässige Arbeiterin als 2. Directrice unter guten Beding. sofort zu engagiren gesucht. Näheres durch Herrn Franz Schirmer, Hainstraße Nr. 30.

Strohhutnäherinnen,

geübte, welche in der Fabrik arbeiten können, finden **gute** und **lohnende** Beschäftigung.
B. Münnich,
Weststraße Nr. 61 B.

Eine geübte **Kröserin** findet in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung.
H. Krab, Stadt Gotha.

Junge Mädchen,

welche die Blumenarbeit erlernen wollen, können dauernde Beschäftigung haben bei
Arno Hüller, Körnerstraße Nr. 3 b.

Zwei gute zuverl. **Schneiderinnen** sucht auf dauernde Arbeit **Simon Erben**, Markt Nr. 17, Königshaus.

Schneiderinnen auf Knaben-Anzüge werden bei hohem Arbeitslohn gesucht.
Leop. Bucky, Katharinenstraße 22.

Gesucht wird eine geübte **Näherin** beim Herrenschneider Mittelstraße Nr. 2, 3 Tr.

Junge Mädchen, welche Schneidern lernen wollen, können sich melden bei F. Pötsch, Friedrichsstr. 38.

Maschinen-Näherinnen,

die in **Mützen- oder Schuh-Arbeiten** geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Langestr. 22 p.

Eine sehr geübte **Maschinennäherin** für Weehler Wilson-Maschine wird sofort gesucht Nordstraße 19, 3. Etage.

Eine geübte **Wheeler-Wilson-Masch.-Näherin** wird gesucht Lößniger Straße Nr. 3, 4 Treppen links.
Heute Freitag zu melden.

Eine **geübte Steppperin** auf Schäfte, sowie eine gute **Handnäherin** finden dauernde sowie lohnende Arbeit Hainstraße Nr. 24. H. Hammer.

Junge **Mädchen** können in 14 Tagen das Maschine-Nähen erlernen Thomaskirchhof 4, I.

Gesucht wird eine Ausdeckerin
Ranstädter Steinweg Nr. 76, I.

Gesucht wird ein
ordentliches Mädchen

in Dienst, welches Lust hat, das Platten zu lernen.
Ranstädter Steinweg Nr. 76, I.

Eine Büffet-Demoiselle
wird zum sofortigen Antritt gesucht
W. Lorenz, Große Feuerkugel.

Gesucht wird eine gute **Köchin** nach Berlin zum 1. April, Sommerwohnung Dresden, Lohnbetrag 82 ℳ. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen, Madame Linke.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen
Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine Jungemagd, die perfect serviren und plätten kann, wird zum 1. April gesucht. — Zu erfragen Rudolphstraße 1 beim Hausmann.

Ein anständiges gewandtes Stubenmädchen wird bei gutem Lohn per 1. April gesucht
Bayerische Bahnhofsrestauration.

Gesucht wird zum 1. April ein ganz solides Stubenmädchen, welches nähen, waschen u. plätten kann. Mit Buch zu melden Roßplatz 14, 3 Tr. in den Vormittagsstunden.

Gesucht wird zum 1. April ein feines Stubenmädchen, im Nähen, Plätten u. Serviren gründlich erfahren. Mit Buch zu melden von 8—11 und 2—5 Uhr
Josefstraße Nr. 18.

Gesucht
werden 2 kräftige Zimmermädchen mit guten Zeugnissen u. angenehmem Aeußern Hôtel Hauffe.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches im **Nähen** und **Plätten** bewandert ist, wird zum **15. März** oder **1. April** gesucht Leibnizstraße Nr. 26, 3. Etage.

Gesucht wird nach auswärts für 1. April in einen guten Dienst ein Stubenmädchen. Näheres Hospitalstraße 12, 2 Treppen.

Ein **Stubenmädchen** wird zum 15. März gesucht Pfaffendorfer Straße 19, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zugleich Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Hohe Straße 52 part.

Ein erfahrenes Mädchen, welches mit der Küche Bescheid weiß und hauptsächlich Zimmer zu reinigen versteht, wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Zu melden mit Buch
Lauchaer Straße Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird bei hohem Lohn und guter Behandlung ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit
Münzgasse Nr. 22, 2 Etage rechts.

Gesucht wird 15. März ein reinl. zuverl. ff. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit von einz. Leuten. Mit Buch zu melden Grimm. Straße Nr. 4, 3. Etage, zwischen 1—4 Uhr.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen k. und in häuslichen Arb. erf. findet zum 1. April guten u. dauernden Dienst Carlstr. 7, 2 Tr. r.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Haus
Plagwitzer Straße 19 parterre rechts.

Gegen guten Lohn wird für 1. April für eine feine Herrschaft ohne Kinder ein gesetztes, reinliches Mädchen gesucht, das in der Küche erfahren, auch Hausarbeit übernimmt. Nur m. guten Zeugnissen zu melden Lehmanns Garten, 3. Haus, I. l.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit z. 15. März Gerberstr. 56, Hof II.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 17 part.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April bei einzelnen Leuten ein Mädchen für Küche u. etwas Hausarbeit. Zu erfragen bei
Dr. Weise Nachf., Nicolaistraße 50.

Ein junges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird **sofort** gesucht
Wiesenstraße Nr. 16 b 3 Treppen rechts.

Gesucht wird krankheitshalber, möglichst sofort, ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit (vom Lande). Lohn 36 ℳ. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht
wird für Küche und Hausarbeit ein flüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** zum 1. April Frankfurter Straße Nr. 51.
Advocat **Volkmann.**

Ein Mädchen für häusliche Arbeit

wird per jetzt oder per 15. dieses Monats zu **miethen gesucht**
Hohe Straße 11a 2. Etage links.

Ein Mädchen von 18—20 Jahren wird für häusl. Arbeit gesucht Hainstraße 12 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein anst. ordentliches Dienstmädchen, guter Lohn und gute Behandlung. Auenstraße 26, 3 Tr. l., Lehrerhaus.

Ein **Dienstmädchen** wird vom 15. März ab gesucht. Weiteres Ankunftshalle des Dresdner Bahnhofs I. links.

Gesucht wird zum 15. März ein anständiges reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Pfaffendorfer Straße 7 parterre links.

Gesucht wird 15. März ein einf. reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Reichsstr. 10, III.

Ein ordentliches Mädchen (womöglich von auswärts), das schon gedient hat, wird zum 15. d/s. zu miethen gesucht gr. Fleischerg. 7, 3 Tr.

Ein recht junges **Mädchen** wird für leichte Hausarbeit zu miethen gesucht
Schützenstraße 9—10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentl. reinl. Mädchen in gesetzten Jahren Poniatowskystraße 2b parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen,** welches angemessenen Lohn und gute Behandlung zu erwarten hat, wird für den 1. April d. J. in eine nahe Provinzialstadt gesucht und ist das Nähere zu erfahren
Weststraße Nr. 59, 2 Treppen.

Eine anständige Frau (unabhängig) oder ein gesetztes Mädchen wird für ein reinliches Geschäft sowie zum Nähen und zur Hausarbeit zum 1. April c. bei gutem Lohn gesucht
Gohlis, Ulrichstraße 9c parterre.
Desgleichen **ein starkes Mädchen** für Hausarbeit und Wäsche zum 1. April c.
Gohlis, Ulrichstraße 9c parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 J., am liebsten vom Lande
Neuschönefeld, Sophienstraße 102, 2 Tr.

Für einzelne Leute wird sofort ein braves Dienstmädchen gesucht Reichsstraße 36, 3. Et.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
Markt 8, Barthels Hof, Treppe D. II.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder 15. März in Dienst gesucht
Blücherstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande im Alter von 17—20 Jahren zu häuslicher Arbeit für einen anständigen aber einfachen Haushalt. Antritt 15. März oder 1. April a. c.
Anmeldungen werden angenommen Petersteinweg 5, 3. Etage von Vorm. 10 bis Nachm. 2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zur häuslichen Arbeit Lindenau, im Gasthof zum Deutschen Haus bei C. Richter.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen zum 15. März Dresdner Straße 38, II. A.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit sucht
Emil Scharf in Großzschocher.

Gesucht wird ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit bei gutem Lohn Sidonienstr. 4, II.

Gesucht wird zu sofortigem Eintritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen.
Mit Buch sich zu melden
Goethestraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder Kupfergäßchen Nr. 6 part.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und die auch Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Et.

Ein junges Mädchen für Kinder und leichte häusl. Arbeit wird ges. Dorotheenstraße 11, 2. Et.

Gesucht für 1. April ein gut empf. Mädchen für Kinder und Haus Emilienstraße 15, 2 Tr.

Gesucht wird per 15. d. ein nicht zu junges **Kindermädchen.** Mit Buch zu melden
Zeitzer Straße 18, 1 Etage links.

Ein Kindermädchen von 15 Jahren wird sofort gesucht Nordstraße 19, 3. Etage.

Ein ordentliches Kindermädchen, das nähen u. plätten kann, wird gesucht
Schützenstraße 22, parterre rechts.

Kindermädchen
gesucht Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** in Frühstunden Turnerstr. Nr. 16, II. vornh. b. Schmidt.

Ein **Mädchen** wird zur Aufwartung verlangt Nürnberger Straße Nr. 42, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht Frankfurter Straße 19 part. Scherringer.

Gesucht wird für häusliche Arbeit eine Aufwärterin Johannisgasse Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird eine ordentliche Frau zur Aufwartung in den Frühstunden
Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für die Vormittagsstunden Theaterplatz 1A, 3 Tr. r.

Gesucht wird eine zuverlässige Person zur Aufwartung für die Morgenst. Wiesenstr. 7, p. l.

Stellegesuche.

Ein Kaufmann

in gesetzten Jahren, der vor der Eventualität steht, sich einen Hausstand zu begründen, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine **dauernde** Comptoiranstellung. Einer solchen in einem kleineren achtbaren Geschäft, sofern sie eine selbstständige, mit der Zeit eine einflußreiche zu werden verspricht, wird der Vorzug gegeben. Suchender, nicht unbemittelt, qualificirt sich ebensowohl zu einem Vertrauensposten. Geneigte Offerten beliebe man unter der Chiffre K. M. 220. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, Gew., niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mann, militairfrei, welcher mehrere Jahre in einer größeren Spritfabrik Norddeutschlands auf dem Comptoir thätig gewesen, sucht für sofort oder 1. April ein ähnliches Engagement als Volontair. Beste Zeugnisse und Referenzen liegen vor.
Adr. beliebe man unter Th. K. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger **Commis,** welcher in einem Hamburger Eisen- und Kurzwaaren-Detailgeschäft 4 Jahre gelernt, seit ungefähr 1 Jahre in einem sächs. Engrosgeschäfte servirte, sucht in derselben Branche anderweitige Stellung. Die vorzüglichsten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Offerten werden unter G. 600. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, (H. 2617.)

seit 9 Jahren in ersten Bankhäusern (Berlin u. Breslau) thätig, sucht entsprechende **Stellung poste rest. Breslau S. L. 90.**

Commis-Stelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft einer Stadt in Thüringen mit recht günstigem Erfolge bestanden und als gewandter Verkäufer bestens empfohlen werden kann, wird Stellung gleicher Branche gesucht. Offerten unter M. D. nimmt die Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 entgegen.

Ein junger Mann,

gelernter **Droguist,** sucht auf einem Comptoir per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Branche gleich. Gefl. Offerten bittet man an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** unter H. 5217a. zu richten. (H. 5217a.)

Stelle-Gesuch.

Ein Commis, 24 Jahre alt, seit 10 Jahren auf dem Contor einer großen, renommirten Chemnitzer Maschinenfabrik thätig und mit bester Empfehlung ausgestattet, wünscht sich **baldigst** zu verändern. Gefl. Off. sind unter H. 31418b durch **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten. (H. 31418b.)

Ein praktischer, an selbstständiges Arbeiten gewöhnter Mann, 25 Jahre alt, der dopp. Buchführung u. fließender Correspondenz mächtig, auch in der Landwirthschaft, in der Brauerei 2c., theilweise im Cassen- und Rechnungswesen gründlich erfahren, sucht baldigst eine Stellung, gleichviel welcher Branche, als Inspector, Aufseher, Buchhalter, Cassirer 2c., ohngeachtet ob in der Stadt, auf dem Lande, in einem Badeorte oder sonst. Offerten werden unter 9999. H. △ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. M., läng. Zeit in Kleider-Magazinen thätig, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweite Stellung gleichviel w. Branche. Werthe Adr. H. 500. Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann,

der in einem hiesigen Knopf- und Posamenten-Geschäft gelernt und später in mehreren Häusern in Leipzig u. Berlin thätig war und noch jetzt in Stellung ist, sucht per 1. April anderweitig Engagement auf Comptoir oder Lager.
Gef. Adressen werden unter R. S. 4. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Materialist, der nach seiner Lehrzeit noch 1 J. b. Lehrprincipal als Commis fung., s. St. als Verk. N. erth. F. Schimpf, Plauw. Str. 4.

Ein Expedient,

im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen, sucht per 1. April anderweit Stellung, womöglich bei einer **Rechnungs-** und **Cassenbehörde.** Gef. Offerten sub H. 31074. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 31074.)

Expedient.

Ein junger Mann, bereits mehrere Jahre in der Manufactur-Branche thätig, sucht baldigst einen Expedientenposten, gleichviel welcher Branche. Offerten unter H. L. # 26 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein zuverlässiger Mann mit gewandter Handschrift, der täglich über 5 bis 6 Stunden freie Zeit verfügen kann, sucht Verwendung in schriftlichen Arbeiten in oder außer dem Hause.
Gef. Offerten unter Chiffre H. H. # 56. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein Müller von 25 Jahren, militairfrei, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und im Rechnen und Schreiben kundig ist, sucht eine Stelle als Werkführer oder Knappe. Werthe Offerten unter R. G. # 575 in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, welcher gegenwärtig in einer **Metallwaaren-Fabrik**, in der außer **Neusilber** auch **Messing Thür-** und **Fensterbeschläge,** sowie **Hähne** 2c. gefertigt werden, als **Werkmeister** thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen per **1. April** einen Posten als **Werkmeister** in einer ähnlichen Branche. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **B. L. 1.** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** zu senden.

Ein Buchbindergehülfe, accur. Arbeiter, wünscht sich für geringeren Lohn als Preßvergolder aufzubilden. Adressen unter S. # 455. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bäckergeselle,
der schon längere Zeit als Werkführer thätig gewesen u. in der Conditorei erfahren ist, sucht Engagement. Werthe Reflectanten wollen ihre Adr. unter Chiffre A. H. # 24 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger verheiratheter **Stellmacher** sucht Stellung auf einem Rittergut oder in einer größeren Fabrik; selbiger würde auch die Hausmannsstelle mit übernehmen. Werthe Adressen Sidonienstraße Nr. 28 beim Hausmann abzug.

Ein **Kürschner** sucht Stellung in der Rauchwaarenbranche. Adressen XX # 77 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für einen jungen Mann, der bereits 1 Jahr in kaufmännischer Lehre gestanden und welcher die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst besitzt, wird per Anfang April eine anderweite **Lehrlingsstelle** in einem größeren Handels- oder Fabrikgeschäft, am liebsten nach auswärts, gesucht. Gefl. Anfragen beliebe man zu richten an die Expedition d. Bl. sub Th. W. # 12.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der bereits 1 Jahr im elterlichen Geschäft war, sucht für Ostern Stelle als Lehrling in einem Schnittwaarengeschäft en détail. Gef. Off. sub H. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesuch.

Ein **Abiturient** der höheren Abtheilung der öffentlichen Handelslehranstalt in **Dresden** sucht eine Stelle als Lehrling auf einem Contor.
Empfehlungen und weitere Auskunft durch **Director Dr. A. Benser in Dresden.**

Für einen 14jährigen Knaben, Sohn achtbarer Eltern, welcher sich zum Buchhalter oder Reisenden ausbilden will, die vierte Classe der Realschule absolvirt hat und gut empfehlen ist, wird Aufnahme in ein größeres Geschäft gesucht. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Für einen jungen Mann von 16 Jahren, der eine Handelsschule besucht hat und welcher der französischen und englischen Sprache mächtig ist, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten sub H. 31096 bittet man an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** gelangen zu lassen. (H. 31096.)

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen Sohn sehr achtbarer, außerhalb Leipzigs wohnender Eltern, welcher während der letzten vier Jahren die Realschule besucht hat, wird in einem hiesigen größern Bank- oder Engros-Geschäft zu Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre werthe Adr. sub L St No. 100. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch.

Zwei junge tüchtige **Kellner** mit sehr guten Empfehlungen (gegenwärtig noch in Stellung) suchen zum 1. April oder während der Messe in einem größeren Restaurant Stelle.
Gefällige Offerten erbeten unter B. D. poste restante Saalfeld i. Th.

1 th. williger Kellner, außerhalb Leipzig noch in Cond., cautionsf., s. Eng. auf Rechn. u. z. in 1 M. erst. N. erb. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Ein tüchtiger **Koch**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht während der nächsten Messe Stellung. Selbstständigkeit erwünscht, jedoch nicht bedingt. Adressen bittet man abzugeben
Brühl 89, 4 Treppen A.

Ein herrsch. Diener, g. w. Cavallerist, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Goldnes Sieb, Halle'sche Str. b. Oberkellner.

Ein junger Mann, militärfrei, besitzt eine gute Handschrift, die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite, sucht sofort od. später eine Stelle als Cassabote od. Marktgehilfe, am liebsten in ein Tabak- u. Cigarrengeschäft, weil selbiger das Packen gut versteht. Auch kann Caution gestellt werden. Offerten beliebe man unter H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher von seinem 14. Jahre immer in Geschäften war, sucht zum 15. ds. oder 1. April eine Stelle als Marktgehilfe. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. K. 10 abzugeben.

Ein selbstständiger Mann von einem nahen Orte sucht außer Montag Beschäftigung, in Gartenarbeit und Packen bekannt. Werthe Adr. unter S. 346 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mann, die Gärtnerei gründlich kennend, jetzt ohne Beschäftigung, sucht letztere bei den Herren Gartenfreunden oder sonstige Arbeit. Adr. unter P. # 105. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesuch.

8 Mann tüchtige Arbeiter (Italiener) wollen Arbeit im oder außer Accord, bestehend in Grundausgraben, Straßenbauten oder dergl. mehr, annehmen. Geehrte Reflectanten wollen ihre gefäll. Anfragen nach Sellerhausen, Jacobstr. 69, richten.

Ein tüchtiger **Arbeiter** sucht Beschäftigung. Zu erfragen Pfeffergasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Eine junge Engländerin sucht Stell. als Bonne. Näheres Dresden, Advertiser, 8 Victoriastraße.

Stelle-Gesuch.

Ein junges streng rechtliches Mädchen (Lehrerstochter) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin.
Antritt kann sofort erfolgen.
Adressen sind unter L. L. # 1. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt, eine Stelle in einem Geschäft, wo sie sich als **Verkäuferin** ausbilden könnte. Adressen
Sternwartenstraße 11, 3. Etage links.

Ein junges gesittetes Mädchen wünscht sich in einem Weißwaaren-, Schnitt- oder Posamentengeschäft als Verkäuferin auszubilden. Adressen beliebe man unter C K # 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte **Verkäuferin** (Bäckerstochter), welche bis jetzt in Bäckerei thätig war, sucht per 15. März als Verkäuferin anderweit Stellung. A. Loff, Ritterstraße 46, II.

Ein junges anst. Mädchen, im Putzfach geübt, welches im größten Geschäft Leipzigs fungirt hat und gegenwärtig in einer kleinern Stadt Sachsens zur selbstständigen Führung eines Putzgeschäfts conditionirte, sucht Stelle als erste Arbeiterin in einem Putzgeschäft oder als Verkäuferin. Adressen erbeten Brühl Nr. 10, Cigarrengeschäft.

Ein j. Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Dasselbe ist auch im Putz und Schneidern bewandert, würde sich auch als f. Jungemagd eignen. Näheres Wasserkunst Nr. 4 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht im Schneidern und Ausbessern Beschäftigung. Näh. zu erfr. bei Frau Horn, Windmühlberg. 12 part.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Gerberstraße 62, im Hinterhofe 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und Plätten geübt, sucht Stellung, auch als Verkäuferin. Adr. B. niederz. bei Herrn Otto Klemm.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Kupfergäßchen 10, 4 Tr. rechts.

Eine arbeitsame Frau, die seit einigen Jahren ihren kranken Mann zu ernähren hat, sucht noch einige Familienwäsche zum Waschen u. Plätten. Gefällige Adressen wolle man unter A. H. 10, Universitätsstraße, Hrn. Otto Klemm niederlegen.

Eine Frau vom Lande sucht noch **Wäsche** zu waschen zu übernehmen.
Wer hat Adr. bittet man bei Hrn. W. Rob. Müller, Gerberstr. Ecke v. Waageplatz abzugeben.

Eine arbeitsame Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Reinmachen od. Kochen. Lützowstr. 18, III.

Stelle-Gesuch.

Köchin und Stubenmädchen suchen bis zum 15. ds. Mts. bei einer feinen Herrschaft Dienst. Dieselben sind von auswärts u. in ihren Sachen vertraut; am liebsten zusammen. Werthe Adr. bittet man Mendelssohnstraße Nr. 7 im Hinterhaus parterre abzugeben.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht als p. Köchin nach Auswärts oder hier bis zum 1. April Stellung. Auskunft ertheilt Salomonstraße 22, 1. Etage.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April Stellung in ein feines Haus.
Geehrte Herrschaften bittet man Adress. unter
T. M. # 7.
in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine Köchin, 4 J. in St., eine ganz perf. Köchin suchen als Aushülfe Stelle. Lange Str. 9, Hof II.

Als **Gesellschafterin** u. **Vorleserin** wünscht eine junge gebildete Dame, welche in sehr feiner Familie Leipzigs fungirt, verhältnißhalber unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Placement. Gef. Offerten D. H. 12 Expedition d. Bl.

Für ein gebildetes junges Mädchen,

welches mit der feinen Küche und allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, wird in feiner Familie, am liebsten bei einer Dame, zur **Unterstützung** und **Gesellschaft** der **Frau Stellung** gesucht. Auf Gehalt wird weniger als vielmehr auf gute, liebevolle Behandlung gesehen. Antritt kann jederzeit erfolgen.
Adr. erbeten unter Chiffre **A. S. 1670.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, Grimma Straße Nr. 2.

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stellung als **Wirthschafterin** oder **Mamsell.**
Adressen bittet man unter M. S. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen,

Tochter eines Landgeistlichen, wünscht Aufnahme in einer Familie Leipzigs als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Adr. unter G. K. 80 einzusenden an die Exped. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrerstochter aus Thüringen, im Schneidern und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Offerten erb. Humboldtstr. 14a, IV.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht sofort oder später Stellung bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau.
Näheres Waldstraße 17 parterre.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches als Wirthschafterin thätig ist, sucht eine Stelle. Zu erfragen Kupfergäßchen 10, IV. r.

Eine **Jungemagd**, mit allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten gründlich vertraut, sucht zum 1. April oder später Stelle.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Ein **Stubenmädchen** sucht Stelle. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Blattes unter C. # 7.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Werthe Adressen werden erbeten Wiesenstraße 9, 2. Etage bei Nitschke.

Ein kräftiges Mädchen sucht bei einer anständ. Herrschaft Stelle als Stubenmädchen.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges Mädchen

aus Thüringen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Werth. Adr. bittet man Sternwartenstr. 15 bei Frau P. Moldau niederzul.

Ein anständ. **Mädchen** vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Dienst für Küchen- und Hausarbeit zum 15. März oder 1. April.
Adresse Roßplatz Nr. 13 parterre.

Ein anständiges **Mädchen** sucht bis den 15. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Mendelssohnstraße 7, 3. Etage, von 10—12 Uhr.

Ein Mädchen, welches im Kochen u. allen weibl. Arbeiten gründl. erfahren, sucht bei 2 einz. Leuten bis 15. März Stelle. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine zuverlässige Wittwe sucht Stelle als Kindermuhme. Näheres Naundörfchen Nr. 24, 2 Treppen.

Ein **Mädchen** von auswärts, welches schon einige Jahre gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständ. Herrschaft einen Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Kupfergäßchen 4, part., von Vormitt. 9—12 Uhr.

Ein eint. ordentl. Mädchen sucht **Dienst** bis 15. März für Küche u. häusl. Arbeit bei kinderl. Herrschaft, auch einz. Dame. Zu erfr. Töpferstraße 4, II. rechts bei der Herrschaft.

Ein j. Mädchen sucht **Dienst** zum 15. März für häusl. Arbeit. Antonstraße 19, Hof 1 Tr.

Ein **Mädchen** von 18 Jahren, nicht von hier, das im Nähen und Plätten bewandert, sich keiner Arbeit scheut, sucht eine hübsche Stelle bis 15. März. Zu erfragen von 10—12 Uhr
Leibnizstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern gel. hat und im Weißnähen und andern feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht bei einer noblen Herrschaft Stellung zur Beaufsichtigung der Kinder. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Fregestraße 14, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht per 1. April Dienst für häusliche Arbeit und 1—2 Kinder. Näheres bei der jetzigen Herrschaft
Hohe Straße Nr. 11 b, 1. Etage.

Ein williges Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Ertmannsstraße 17, I.

Eine anständige Person sucht von 11 Uhr an Beschäftigung. Adressen unter P. sind in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine junge Frau sucht Vor- und Nachmittags **Aufwartung.** Werthe Adressen abzugeben
Waldstraße 3b, 4 Treppen rechts.

Eine Frau sucht Aufwartung und häusliche Arbeit; wohnhaft Markt Nr. 16, 3. Etage.

Eine pünctliche Frau sucht **Aufwartung** in Frühstunden. Zu erf. Alexanderstraße 36 part.

Eine Frau sucht eine Aufwartung in Vormittagsstunden in der Nähe der Zeitzer Straße. Lützowstraße Nr. 2b, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Volkmarsdorf, Juliusstr. 28b pt.

Miethgesuche.

Im Johannisthal oder **Johannisgarten** wird zu Ostern ein **Garten** zu miethen gesucht von Dr. Ernst Ziel, Hospitalstraße 2, 1. Et., gegenüber dem neuen Johannishospital.

Eine gangbare Restauration

wird zu pachten gesucht oder ein Local eine solche einzurichten.
Adressen bitte unter R. N. # 31. in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Pacht-Gesuch.

Eine kleine Restauration in guter Lage, ohne Inventar, oder ein dazu passendes kleines Gewölbe wird von anständigen Leuten pr. Ostern zu pachten gesucht. Werthe Adressen bittet man unter H. H. 67. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Local-Gesuch.

Möglichst in der innern Stadt wird ein freundliches Local, passend zur Etablirung einer Weinstube, nebst Keller zu pachten gesucht. Das Local kann auch in einem frequenten, oder hell gelegenen Hofraum sein. Schriftliche Offerten sind abzugeben bei Herrn Reichert, Reichsstraße 47, Lochs Hof.

Von einem bereits länger bestehenden Geschäft wird ein Gewölbe am Markt oder in der Nähe desselben für jetzt oder später zu miethen gesucht.
Offerten unter G. B. # 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Meß-Gewölbe

wird von mir zur nächsten Oster-Messe in der Hainstraße oder Gr. Fleischergasse gesucht. Offerten erbitte direct unter Angabe der Lage u. des Preises.
Erfurt, im März 1874.
Ulrich Ebeling.

Ein Local für Buchbinderei,

Preis 150—200 ℳ, wird bis Johannis zu miethen gesucht. Adressen unter S. # 454. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Niederlage oder heller Keller wird als Arbeitslocal gesucht. Adr. Burgstr. 10 1 Tr. abzugeben.

Keller mit oder ohne Niederlage wird zu miethen gesucht. Adr. D. H. 10. bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie von 4 Personen in der Nähe des Dresdner Bahnhofes eine Wohnung — womöglich mit Garten — von 5—7 Piecen nebst Mägde- und Vorraths-Zimmer — nicht höher wie 2. Etage.
Offerten zu adressiren unter P. N. 30 an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine freundliche Wohnung nicht über 2 Treppen, innere Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 250—350 ℳ, wird per 1. October von pünctlichen Leuten zu miethen gesucht. Offerten bitte niederzul. Neumarkt 9, im Droguengeschäft.

Zum 1. Juli oder 1. October d. J. sucht ein kinderloser Beamter für 200—250 ℳ eine Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör, Sonnenseite, am Fleischerplatz, Töpfermarkt oder sonst in frequenter Straße innerer Vorstadt. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr Castellan Grünberg im Reichs-Oberhandelsgericht am Obstmarkt Nr. 2 entgegen.

Gesucht wird pr. 1. April eine elegante Wohnung von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, möglichst mit Gärtchen, 1. oder 2. Etage, auch hohes Parterre, in der Nähe der Centralstraße, möglichst in der Elsterstraße, Lehmann's Garten, Weststraße, Nähe der katholischen Kirche oder an der Promenade.
Offerten bittet man Centralstraße 2, 2. Etage bei Herrn **Ehmig** abzugeben.

Gesucht wird für 1. October von ruhigen Leuten ein **Logis**, hohes Parterre oder erste Etage, 3 Stuben und Zubehör, sowie mit gutem geräumigen Keller, für den Preis bis 200 ℳ, mit oder ohne Gärtchen.
Adressen unter F. Z. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis im Preise 150—200 ℳ, part. od. 1. Et. in Vorstädten wird von pünctl. Leuten per 1. April gesucht. Gef. Adr. an F. W. Jacob, Thalstr. 25 zu richten.

Gesucht wird von ein paar Eheleuten zum 1. April ein Logis von 100—160 ℳ. Man würde aber auch die Hausmannsstelle mit vertreten. Adressen L. & H. P. bittet man niederzulegen bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

Zwei ältere Damen suchen pr. Joh. ein Logis nicht über 2 Tr. a. d. Prom. Preis nicht über 150 ℳ. Adr. unter III. Filiale d. Bl., Hainstraße 21 part.

Johannis

wird von anständ. Familie, 2 Personen, Logis von 120—150 ℳ in anständigem Hause gesucht. Adressen an Herrn **O. Voigtländer,** Petersbrücke gefl. zu richten.

Leute ohne Kinder suchen per Johannis oder Michaelis in Leipzig oder nächster Nähe ein Logis im Preise bis zu 100 ℳ. Adressen unter M. R. # 28 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in Gohlis oder Reudnitz zum 1. April d. J. ein Logis, Preis 60—100 ℳ per Jahr. Adressen erbeten durch Ernst Graul, Dampf-Schlefanstalt, Große Fleischergasse 29.

Ein einzelner älterer Herr sucht Wohnung, drei unmeublirte freundliche Zimmer, in einer Vorstadt, zum 1. Juli d. J. zu beziehen.
Offerten unter G. St. 18. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird z. 1. April von einer Dame, pünctl. Mietherin m. 1 Kinde, Zimmer u. Kammer. Adr. H. K. # 2328. Ann.-Bur. v. Bernh. Freyer.

Sofort gesucht leere Stube

mit **Kochgelegenheit** u. Kammer f. eine einz. alte Frau, parterre oder bis 2 Tr. in der Westvorstadt. Offerten per Post an Leistner, Plagwitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines unmeublirtes heizbares Stübchen. Adressen bittet man Nürnberger Str. 49, 2. Et. niederzul.

Gesucht von einer älteren Frau bei stillen Leuten eine unmöbl. Stube mit Ofen 1. April. Adr. Zeitzer Straße 1 oder Neukirchhof 4.

Ein anst. Mädchen, Schneiderin, sucht eine unmöblirte Stube. Adr. unter L. R. Exped. d. Bl.

Gesucht in der Nähe der Halle'schen Straße od. Brühl für die Oster- und darauf folgenden Messen eine Stube mit 4 Betten. Adr. R. S. 100 durch die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, parterre.

Von einem jungen Kaufmann wird per 1. April ein hübsches Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel nicht über 2 Treppen zu miethen gesucht.
Adressen abzugeben im Norddeutschen Hof. (H. 31075.)

Ein feines Garçon-Logis,

Stube m. Cabinet, in Nähe d. Promenade, wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen bei **Carl Horst,** Hainstr. 17.

Ein **Garçon-Logis,** Stube und Cabinet in der innern Stadt oder in der Nähe des Fleischerplatzes oder der Bahnhöfe, wird von einem Kaufmanne per 1. April zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe S. C. 100. poste restante.

Ein ruhiger pünctlich zahlender Herr sucht am 1. oder 15. April bei anständigen Leuten **gutes Garçonlogis.** Adressen mit Preisangabe unter G. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis,** möglichst nahe den Bahnhöfen und freundlich gelegen, wird per 1. April gesucht.
Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes sub N. S. # 32. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Zwei j. Kaufleute suchen per 15. März 1 meubl. Stube mit Schlafcab., mögl. in der Westvorst. Off. mit Preisangabe unter H. F. 2. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird pr. 1. April ein in der Nähe des Roß- oder Augustusplatzes gelegenes fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für zwei Herren. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter K. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niederzul.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine Stube und Kammer im Preis bis 40 ℳ zum 1. April, mit oder ohne Möbel.
Weststraße 17c beim Hausmann.

Eine Stube mit oder ohne Kammer wird sofort oder 1. April zu miethen gesucht.
Adressen in der Restauration von **Fischer,** Sternwartenstraße Nr. 24 abzugeben.

Für 1. April

sucht ein Einjährig-Freiwilliger (Kaufmann) in innerer Vorstadt oder Nähe der Caserne eine Stube, wenn möglich mit Mittagstisch, zu mäßigem Preis. Adressen mit Preisangabe unter E. A. 21. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Freitag den 6. März. 1874.

Eine möbl. Stube auf der Sternwartenstraße, Turnerstraße oder in deren Nähe wird von einem Herrn vom 1. oder 15. April ab zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten unter A. B. 199. in der Expedition d. Blattes.

Zu miethen gesucht wird 1. April von einem jungen Herrn (Ausländer) ein anständig meubl. Zimmer mit Bett in der Vorst., womögl. Sonnenseite. Off. mit Preisang. erbeten Buchdruckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße 15.

Ein junger Mann, Uhrmacher, sucht zum 1. April Logis mit Kost bei anständigen Leuten. Off. nebst Preisangabe unter A R 50. nimmt Herr B. Weidling, Gerberstraße 52 entgegen.

In der Nähe der **Dresdner Bahn** wird pr. 1. April ein kleines Stübchen, möglichst **ohne Bett**, von einem jungen Mann zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G # 925 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine meubl. Stube vom 1. Apr. an für einen jungen Mann (Musiker) von 4 bis 5½ ℛ an, mit Bedienung und Saal- u. Hausschlüssel. Adressen sind niederzulegen A. U. # 25. Alexanderstraße Nr. 1, 3. Etage rechts

Ein meubl. Zimmer in der inneren Stadt per 15. März zu miethen gesucht. Offerten unter A. 99. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Meublirt Zimmer sucht eine junge anständ. Dame (in einem hiesigen Geschäft) per 1 April. Mit Preisangabe versehene gef. Offerten sub Z. 1381 an

Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine junge Dame

sucht für sogleich eine fein meublirte Stube in Reudnitz. Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes sub D. R. 101. niederzulegen.

Es wird für eine **Engländerin** ein Unterkommen gegen Unterricht gesucht. Adressen Dresden, Advertiser 8 Victoriastraße.

J. Damen u. Schülerinnen finden in gebildeter Familie anst. Pension Thomaskirchhof 20, III r.

Junge Leute finden bei einem kinderlosen Ehepaare gute Pension Dresdner Straße 19, 3. Etage.

Ein oder zwei **Schüler** oder **Kaufmannslehrlinge** erhalten sehr gute **Pension** Dresdner Straße 42, 2 Et. links, Gartengeb.

Pensionaire finden gute Aufnahme unter günstigen Bedingungen Schletterstraße 2, II rechts.

Vermiethungen.

Pianinos sind zu vermiethen Sternwartenstraße 41, I. im Pianofortegeschäft.

Gasthaus-Verpachtung.

Nachdem der Restaurationsbau des in Leisnig am Marktplatze gelegenen

Gasthaus zum goldenen Stern

vollständig beendet, sind wir in der Lage, sämmtliche Localitäten mit elegant meublirtem Restaurationszimmer bei 300 ℛ Caution und sonst sehr coulanten Bedingungen zu verpachten.

H. Eichler & Co.

Ein Gewölbe in einer der lebhaftesten Straßen der inneren Stadt ist, per 1. April beziehbar, sofort zu vermiethen. Näh. durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 39.

Ein Verkaufslocal
ist zu vermiethen Johannisgasse Nr. 19.

Zu vermiethen

[…]nd zum 1. April d. J. zu beziehen ein Verkaufsladen mit Gas, dazu Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche im Parterre. Gleichzeitig eine große Niederlage mit Küche, Kammer u. Kellereien, alles hell und trocken, passend für Productengeschäft u. desgl., **Täubchenweg Nr. 3,** Ecke der Antonstraße, beim Besitzer

Localvermiethung.
Zu verm. ist auf die Dauer der Messen oder auf das ganze Jahr von Ende nächster Michaelismesse an ein großes Gewölbe mit od. ohne Niederl. Näheres Reichsstr. 8 u. 9 bei dem Hausmann.

[…] **Gewölbe, Logis,** Gartenst., Neuschönefeld, […]straße 36 I. z. verm. 90 ℛ.

Fabriklocalitäten,
[grö]ßere u. kleinere, alle hell und gesund gelegen, [auch] mit **Dampfkraft** von 1—10 Pferden zu vermiethen in C. **Lipperts** Stockfabrik vor dem Windmühlenthore Nr. 5.

Stallung für 12 Pferde nebst Wohnung und […] ist zu vermiethen und 1. April 1874 beziehbar Vor dem Windmühlenthore Nr. 4, bei Herrn **Perlitz senior.**

Zeitzer Vorstadt
Parterre 200 ℛ, I. 270 ℛ, II. 250 ℛ,
Nordstraße II. 290 ℛ, Erker,
III. 325 ℛ, III. 230 ℛ,
Westvorstadt ½ I. 130 ℛ
[…] **Naundorf,** Peterskirchhof Nr. 6, I.

Auf den Grundstücken Karolinenstraße 3 u. 4 sind noch ein großer Schuppen, ein großer Boden, mehrere freie Arbeitsplätze, sowie Gartenland zu vermiethen.
Näh. bei Herrn **F. Stiefel, Stadt Freiberg.**

Pfaffendorfer Straße Nr. 8 u. 9 ist noch eine 2. Etage 450 ℛ und eine 3. Etage 375 ℛ zu vermiethen.
Näheres daselbst 3 Treppen.

Inselstr. Nr. 5 ist Michaelis, wenn gewünscht auch schon Ostern oder Johannis, ein h. Part., 6 St. 4 K. sammt Zubeh. und Garten zu vermiethen. Näheres Vormitt. 10—12, Nachmitt. 2—4 Uhr im Hause bei **Fr. Jung.**

In der Sebastian-Bachstraße ist eine **1. Etage** sogleich oder zum 1. April für 190 ℛ zu vermiethen. Zu erfragen
Erdmannsstraße Nr. 20, parterre.

Zu vermiethen per 1. April 2 Parterre-Logis, **Preis** 150 ℛ, Plagw. Str. 19, part. r.

Zu vermiethen und am 1. April zu beziehen eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, **Preis** 150 ℛ, **Gohlis,** Stiftstraße dem Wilhelmschlößchen vis à vis, rechts 3. Haus.

Sofort zu beziehen eine schöne erste Etage für 250 ℛ, desgleichen ein **hohes Parterre 275 ℛ** Elisenstraße Nr. 23, 1. Et.

In dem neuen Anbau der westlichen Vorstadt sind noch mehrere und in der inneren Vorstadt noch ein Logis, erstere auf Wunsch mit Stallung und Kutscherwohnung, im Preise von 150—500 ℛ jährlich, theils sofort, theils per 1. April a. c. beziehbar, durch mich zu vermiethen.
Adv. Dr. Taeschner,
Hainstraße 32 (Weber's Hof), 1. Et.

Ritterstraße Nr. 43

soll vom 1. April d. J. an die 1. Etage, in ein oder zwei Geschäftslocale getheilt, oder zum Betrieb eines feinen Caffés vermiethet werden.
Näheres Lange Straße Nr. 43 im Comptoir zu erfragen.

In vorzüglicher Lage der Zeitzer Vorstadt, an 60 Ellen breiter Straße, sind noch einige **Logis im Preise von 180 bis 400 ℛ** zu vermiethen durch die
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.

Pfaffendorfer Straße 11

ist noch eine 1. Etage, schön eingerichtet, sofort oder später für 500 ℛ zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann.

Zu Ostern:
2. Et., Sonnenseite, 5 Z. u. Zub. mit Garten, Wasser u. Gas, 250 ℛ, 3. Et. do. 220 ℛ, Sebastian Bach-Str. Besitzer Wiesenstr. 11, p. r.

Zu vermiethen verhältnißhalber ein gut eingericht. Logis 4 Stub., 2 Kam., Küche, Speisekammer, Gas und Wasser, Garten und Zubehör sof. od. später per 240 ℛ Plagwitzerstr. 21, II.

Zu vermiethen ist ein freundliches Familien-Logis im Preise von 175 Thalern.
Näheres Brandweg Nr. 6 parterre.

In der Waldstr. 40, Neubau, sind von Ostern **Logis** von je 3 Stuben u. Zubeh. von 190 b. 240 ℛ zu vermiethen beim Besitzer daselbst.

Zu vermiethen sind z. 1. April noch einige in der Hauptmannstraße 73E sehr freundlich gelegene Wohnungen, best. aus 4 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör, Preis 230—260 ℛ.
Das Nähere daselbst im Hintergebäude.

Eine vierte Etage bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör ist für Ostern zu vermiethen. Näheres zu erfragen Waldstraße 47, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine 2fenstrige Stube, Kammer mit Kochofen ohne Möbel, zum 1. April zu beziehen, Weststraße 19, Hinterhaus 4 Tr.

Zu vermiethen ist vom 1. April an einen ältlichen Herrn oder Dame eine Stube mit Schlafkammer ohne Meubles, 1. Etage, Mittagsseite, Aussicht nach Gärten, Pr. 50 ℛ, Gr. Windmstr. 7, I.

Eine unmeubl. Stube mit Kammer ist sof. oder 1. April zu vermiethen an verh. Leute. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 15, 3 Tr. F. Keitel.

Zu vermiethen ist ein frdl. **Stübchen ohne Möbel** sofort oder zum 15. d. Sidonienstraße 4, 2 Tr.

Eine leere **Stube** sofort zu vermiethen
Schletterstraße 2, 3 Treppen.

Zu vermiethen 1 fr. unmeubl. Stube vh. an 1 anst. Herrn sof. od. 1. April Gr. Windmstr. 49, II. r.

Garçon-Logis.
Eine fein meubl. **Stube** nebst **Schlafzimmer** mit Hausschlüssel, in gesunder ruhiger Lage, ist vom 1. April zu vermiethen. Näheres Turnerstraße bei den Herren **Glitz & Co.** im Geschäft.

Garçon-Logis.

Sofort einige elegant meublirte Zimmer
Dörrienstr. 2/3, 3. Et. bei Kirsten.

Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Zimmer sind mit oder ohne Pension sogleich oder später zu vermiethen Roßstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçon-Logis.
2 fein meubl. Zimmer per 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Wiesenstraße 23, 3. Et.

Garçon-Logis. Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 anst. Herren zum 15. März oder 1. April zu verm. Thalstr. 8, IV. l.

Garçonlogis. Zwei gut meubl. Zimmer, mit Saal- u. Hausschl., sind sofort oder später an 1 od. 2 Herren zu verm. Schletterstr. 4, III. l.

Eine gut meublirte **Garçonwohnung** mit schöner Aussicht, meßfrei, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Blücherstraße 14, 3. Etage.

Garçonlogis, schönes Zimmer mit Schlafc., ruhig, frei, ungenirt, Zeitzer Str. 24, II., m. Th.

Zu vermiethen ist zum 1. April ein fein meublirtes **Garçon-Logis,** Wohn- u. Schlafzimmer mit Matratzenbett, separat, Saal- und Hausschlüssel Windmühlenstraße 41, 4 Tr. r.

Garçon-Logis, schön meublirt, Promenadenaussicht, meßfrei, sofort oder später beziehbar
Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Et. l.

Garçon-Logis.

Ein schönes Zimmer mit Schlafcab., ff möbl., ist zu vermiethen Poniatowskystraße 11, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen 2 elegante Zimmer mit Pianino nebst Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später an 1 oder 2 Herren Zeitzer Str. 15c, 3. Et. r.

Ein fein meubl. **Garçon-Logis,** Stube und Schlafstube, ist zum 1. April zu beziehen
Nürnberger Str. 35, I. rechts Gartengeb.

Zu vermiethen

ein äußerst elegantes **Garçon-Logis** mit Cabinet Petersstraße 39, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein freundliches gut meublirtes Zimmer zu vermiethen Thalstraße Nr. 13, 3. Et.

Garçon-Logis

meßfrei, fein möblirt, Peterssteinweg 7, II.

Garçonlogis. Eine gut meubl. 2fenster. Stube part. vornher. ist an 1 oder 2 anständ. Herren den 15. März zu verm. Carolinenstr. 12 pt. r.

Ein **Garçon-,** Wohn- u. Schlafzimmer mit herrlicher Promenaden- und Bahnh.-Aussicht ist 15. März an Kaufleute oder Studirende zu vermiethen **Wintergartenstraße** 3, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen

und 1. Mai oder Johannis zu beziehen ist eine freundliche **Stube** nebst **Schlafkammer,** mit oder ohne Meubles, sowie Mitbenutzung der Küche an eine oder zwei gebildete Damen, Mutter und Tochter oder Schwestern; auch könnte eine jüngere gebildete Dame vollständige Pension erhalten. Näh. zu erfragen Vormittags von 10 Uhr an Erdmannsstraße 1 (Eckhaus), 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine freundl. zweifenstr. Stube mit einfenstr. Schlafstube für 7 ℛ per Monat. Näheres in der Buchhandl. von **Paul Oehling,** Große Windmühlenstraße Nr. 41.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube und Kammer für 4½ ℛ monatl., zum 15. d. M. an einen Herrn Reudnitzer Straße 11, 2 Tr. links.

Zu vermiethen sofort eine gut u. fr. mbl. Stube u. K. an 1 Herrn Sternwstr. 26, H. l. I. l.

Zu vermiethen 1. April an einen oder zwei Herren ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer Georgenstraße Nr. 7 parterre links.

Zu vermiethen ist eine Wohn- nebst Schlafstube, gut und freundlich meublirt, an 1 oder 2 Herren Naundörfchen Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermiethen meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Erdmannsstr. 4, 2. Et., Vorderh. (E. 31095)

Ein bis zwei meublirte freundliche Zimmer sind sofort zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gohlis.
Eine fein meubl. Stube u. Kammer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 17, parterre.

Stube und Kammer ist an einzelne Leute Ostern beziehbar Nicolaistr. 47 im Hof 2 Tr. zu erfr.

Ein höchst elegant meublirtes **Zimmer** nebst freundlichem Schlafzimmer, wenn gewünscht mit Pianino, ist zu vermiethen Bayerische Straße 16, 3. Etage, vis à vis dem Bayerischen Bahnhof.

Sofort ist an 1 oder 2 Herren ein anständ. Zimmer, mit oder ohne Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. zu vermiethen Nicolaistraße 11, III. l.

☛ Eine grosse Erkerstube mit oder ohne Schlafstube zu vermiethen **Hainstrasse** 19, II.

Zwei gut meublirte Zimmer, eins mit Schlafzimmer, sind getheilt oder zusammen d. 15. April zu vermiethen Sternwartenstraße 15, 2 Tr. l.

Am 1. April ist eine große gut meubl. Stube und eine kleinere mit Alkoven an Herren oder Damen mit vollständiger Pension zu vermiethen. Näheres Waisenhausstr. 2 parterre.

An 1 oder 2 anständige Herren ist Wohn- und Schlafstube in 1. Etage vornh. mit oder ohne Möbel zu vermiethen Sternwartenstr. 36, I. r.

Sidonienstr. 3, III. ist eine gut möbl. Stube mit heller Kammer zum 15. März oder später zu vermiethen, auch können daselbst junge Leute, Realschüler ꝛc. je nach Ansprüchen anständige und billige Pension finden.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Zimmer, ruhig und schön gelegen an 1—2 Herren sofort oder 15. März
Blücherstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen vom 1. Apr. eine anständ. meubl. Stube an einen Herrn Lortzingstr. 4, part. r.

Zu vermiethen eine große meubl. Stube, Saal- u. Hschl., Nordstraße 25, IV., geradeaus.

Zu vermiethen ist zum 1. April eine gut meublirte Stube an einen Herrn Gerberstraße Nr. 67, rechts 2. Treppe 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren drei meubl. separ. Zimmer zum 15. März u. 1. April zu bez. Querstraße 33, II., ganz nahe der Poststr.

Zu vermiethen sogleich oder später ein feines Zimmer Weststraße 69, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist vom 1. April für Herren eine freundl. meubl. Stube, Prom.-Aussicht, mit Saal- und Hausschl., Neukirchhof 19, 3 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche meubl. zweifenstrige Stube mit Matratzenbett
Alexanderstraße 3, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen ein frdl. meubl. Stube, sep., S.- u. Hschl., für 1 oder 2 Herren Blücherstr. 13, IV.

Zu vermiethen

ein fein meubl. Zimmer pr. 15 März oder später für 1 oder 2 Herren Burgstraße 7, 3. Et. rechts.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an 1 Herrn mit S.- u. Hschl. Gr. Windmühlenstr. 31, 4 Tr. vh.

Zu vermiethen ist an 2 Herren eine frdl. Stube mit Hschl. Nürnb. Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermiethen eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn
Elisenstraße 13b, Seitengebäude rechts part.

Zu vermiethen ist ein **Stübchen** Sternwartenstraße 45, Treppe D, 3. Etage links.

Zu vermiethen ein meublirtes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren, zum 1. April beziehbar
Gewandgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermiethen sof. oder später eine fein meubl. Stube an 1 Herrn Saal- und Hausschlüssel Kleine Gasse 5, 3 Etage, Ecke der Alexanderstr.

Zu vermiethen eine meubl. Stube vornh. an 2 Herren mit Schlüssel Königspl. 18, 2 H. II. l.

Zu verm. 2 schöne, freundl. meubl. Zimmer, ruhig, sofort, ganz oder getheilt Elisenstr. 31, I.

Zu vermiethen ist ein freundl. meublirtes Zimmer, auch kann ein junger Mann billig Pension erhalten Turnerstraße 8b, 2. Et.

Zu vermiethen ein sep. meubl. Stübchen für einen Herrn Friedrichsstraße Nr. 26, parterre.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Sternwartenstraße Nr. 12e, 4 Etage links, Reichs-Halle.

Zu vermiethen
eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch auch Mittagstisch, Frankfurter Straße 41, Veteranenhalle parterre.

Zu vermiethen e. g. meubl. fr. Zimmer, Saal- u. Hschl., g. Matratzenb. Nürnb. Str. 30, H. p. r.

Sommerlogis.

Ein freundl. Sommerlogis ist an 1—2 Herren zu verm. Eutritzsch, beim Bäckermeister **Roth.**

Sofort zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube Nürnberger Straße 41, Hintergeb. 2. Et. r.

Sofort oder später zu vermiethen eine gut meublirte **Stube,** sep. und ungenirt, mit Saal- u. Hausschl. Königsplatz, Deutsches Haus, Hof II.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Hohe Str. 37, IV. r.

Ein freundl. schön meubl. Zimmer ist an eine Dame zu vermiethen sofort oder später
Karolinenstraße 20b, 4. Etage, rechts.

Ein junger Mann findet Logis mit oder ohne Pension, meßfrei, Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein frdl. meubl. Zimmer ist zu vermiethen u. sofort zu beziehen Berliner Str. 1b, IV. rechts.

Sofort ein **Stübchen zu vermiethen** mit oder ohne **Bett** an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 3 parterre.

Eine freundl., 2fenstrige Stube, vornh., ist an kinderlose Leute zu verm. Körnerstr. 13, 4. Et.

Eine meubl. Stube mit reizender Aussicht ist an 1 Herrn sof. zu verm. Eutritzscher Str. 8, III. r.

Ein fr. gut meubl. Zimmer, S.- u. Hschl., sofort zu vermiethen Sternwartenstr. 12c. II. r.

Eine gut meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Reudnitz, Täubchenweg 6, 1 Treppe.

Sofort ein fr. meubl. Zimmer, wenn gewünscht mit Pension, ist Elsterstr. 29, III. rechts zu verm.

Zu vermiethen in einer fr. Parterre-Stube 2 Schlafstellen Naundörfchen Nr. 6—7, part. r.

Kleine Fleischergasse Nr. 6,
3. Etage wird zu einer einfach meublirten Stube ein junger Herr als Theilnehmer gesucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder später zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 28 parterre.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen, auch können 2 Herren Schlafstelle erhalten. Waldstraße 7 b, 3 Tr. links.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 15. zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 38, 4. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermiethen Lützowstraße Nr. 21, II. rechts.

Eine gut meubl. Stube an einen oder zwei Herren ist zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 70 beim Hausmann.

Ein feines Zimmer mit Saal- und Hausschl., nach Wunsch mit Piano, ist zum 15. März zu vermiethen Promenadenstr. 13 beim Hausmann.

Eine gut mbl. Stube ist sof. oder später an 1—2 Herren zu verm. Lange Str. 8, III. b.

Ein freundl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist an einen Herrn zu vermiethen Roßplatz, Dessauer Hof, Treppe E, I.

Ein freundliches 1fenster. Stübchen mit oder ohne Betten ist an 1 od 2 Herren oder Damen zu vermiethen, kann sof. oder 15. d. bezogen werden Nordstraße 20, 4. Etage links.

Eine

schöne große Stube wird an eine einzelne sol. Person vermiethet Körnerstraße 16, III. links.

Eine meubl. sep. Stube (freie Aussicht) ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Karolinenstr. 22, IV. r.

Thomaskirchhof Nr. 7 ein sehr f. meubl. gr. Zimmer mit schöner freundlicher Aussicht.

Ein fein meublirtes Zimmer in erster Etage der Canalstraße Nr. 6 ist an einen gebildeten Herrn sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

An anst. Herren sind 2 Zimmer sof. mit oder ohne Möbel zu verm. Schletterstr. 2, II. r. vornh.

Eine heizbare separate Stube ist mit 1 oder 2 Betten, Saal- u. Hausschlüssel, zu vermiethen Lützowstraße 25, 1 Treppe links

Ein freundl. meubl. Stübchen, sep. m. Hschl. sof. od. spät. zu verm. Colonnadenstr. 24 b. Hahn.

Eine sehr freundlich und hübsch meubl. Stube ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermiethen Weststraße Nr. 36 b, 3. Etage r.

Ein separates meubl. Eckzimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 15. März oder 1. Apr. zu vermiethen Humboldtstr. Nr. 26, 4. Tr. r.

Zu vermiethen sep. Stübchen als Schlafstelle a. e. soliden Herrn Hospitalstraße 7, IV.

Zu verm. eine frdl. Schlafst. f 1 sol. Herrn Wiesenstraße Nr. 18, Seitengeb. links 4 Tr. H. Schröder.

Zu vermiethen eine meublirte Stube als Schlafstelle an sol. Herren Reichsstr. 20/21, III. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle Querstraße Nr. 18, 4. Etage.

Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause seine Beschäftigung hat Burgstr. 16. Förster.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Sidonienstraße Nr. 28, Souterrain.

Eine fr. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für einen Herrn offen Colonnadenstraße 4, III. r.

Eine gute Schlafstelle ist sogl. zu beziehen Nicolaistraße Nr. 8, 1. Et.

Schlafstelle zu vermiethen Dorotheenstrasse 11, I.

Zwei anständ. Mädchen finden Schlafstelle Windmühlenstraße 36, 4. Etage rechts.

Sofort sind 2 bis 3 Schlafstellen für anständ. Herren offen Zeitzer Straße 30 b part. rechts.

☞ 1 frdl. heizb. Stube f. 2 sol. Herren als Schlafstelle offen Nürnb. Straße 21, 4. Et. l.

Ein sol. Herr findet eine freundl. Schlafstelle Nicolaistraße 27, im Hofe r. 3 Tr. Witwe Heinz.

Eine meubl. Stube u. 1 Stube als Schlafst. zu verm. Universitätsstr. 16, Tr. C, 2. Et. geradeaus.

2 Schlafstellen sind offen Elsterstraße 18 3 Treppen rechts.

Ein anständiger Herr kann noch Schlafstelle erhalten Brühl 47, Mittell. 3 Tr. M. Störzer.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermiethen Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Petersstr. 42, im Hofe links 3 Tr. sind sofort Schlafstellen mit Kost zu beziehen.

Eine Schlafstelle für 1 Herrn, separ., mit Hausschl. ist zu vermiethen Carolinenstr. 22, IV. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, mit Schlüssel Brühl Nr. 63, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße 7, 3 Treppen links.

Offen eine heizb. Stube als Schlafstelle für 1 soliden Herrn Schletterstr. 10, Hof 1 Tr. l.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle Mühlgasse 1, Hinterhaus 2. Etage links bei Kuhn.

Offen eine separate Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 27, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für Herren Gerichtsweg 3, 1 Tr. vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Lessingstraße 22, 3 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße 26 beim Hausmann.

Offen eine frdl. Schlafstelle mit S.- u. Hschl. für einen Herrn Magazingasse 11, II. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Waisenhausstraße 3, Hof 1 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe C 3½ Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer Stube Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße 70, 1 Treppe.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof 11, 4 Treppen.

Offen frdl. Schlafstelle nebst Saal- u. Hausschl. für 1 ordentl. Herrn Burgstr. Nr. 7, 4. Et. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Offen 2 frdl. Schlafstellen separ. Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 59, 3 Treppen rechts. Wittwe Gasch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 28, I. r.

Offen ist eine Schlafstelle für noch einen Herrn in einer separaten Stube mit Hausschlüssel Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Hospitalstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Offen 2 Schlafstellellen für Herren Reudnitz, Rathhaus- und Schulgassen-Ecke 2 Tr. b. Lange.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Schützenstraße 6—7, im Hofe rechts 1 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle, meßfrei, Reichsstraße 16, Hinterh. 2. Et., Polschik.

Offen sind zwei freundl. Schlafstelle f. Herren Gr. Windmühlenstr. 46, im Hofe rechts II.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Mittelstraße 24, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten Stube für Herren Humboldtstraße Nr. 6, 3 Tr. r.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn Hohe Straße 15, 3 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Thalstraße Nr. 27 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Bayerische Straße 8 b, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Rathhausstraße 295 G, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornh. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 52, 1 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen Kleine Fleischergasse 11, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Elisenstraße 13a, 3 Treppen rechts.

Offen ist für 2 Herren 1 hübsch meublirte Stube als Schlafstelle Sidonienstr. 19, I. r.

Offen 2 Schlafstellen in einer kleinen Stube für Herren Elisenstraße 33, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Hohe Straße Nr. 9.

Offen ist 1 heizb. Schlafstelle in Reudnitz, Rathhausstr. u. Schulstraßen-Ecke, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle für einen Herrn Körnerstraße 15, 4 Treppen.

Gesucht wird ein anständiger Herr, als Theilhaber zu einer gut meublirten Stube mit Alkoven pr. Monat 2 Thlr 10 Ngr Burgstraße Nr. 4, 4. Et.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer frdl. meubl. Stube, per Woche 20 Ngr Schletterstr. 11, III. l.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Tauchaerstraße Nr. 2, 4. Et.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer schönen meublirten Stube vornh. zu einem anst. Herrn Sternwartenstraße Nr. 18 c, part.

Ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube wird gesucht Sternwartenstr. 19, Hof IV.

Weinhandlung en gros & en détail **Reinhold Ackermann** Petersstrasse 14. Direct bezogene spanische und portugiesische Weine, wie Tokayer u. Muster für Kranke sind ärztl. geprüft u. zur Stärkung empfohl.

Sonntag den 8. März
Großes Prämien-Kegeln
in der Kleinen Funkenburg. D. V.

Gambrinus-Halle,
Nicolaistraße 6.
Täglich kräftigen Mittagstisch, ½ Port. Lagerbier hochfein aus der Feldschlößchen-Brauerei von G. & H. Schulze in Halle a/S. empfiehlt **Otto Winsch.**

Hamburger Keller.
Täglich Mittag- und Abendtisch, à Port. mit Suppe 2½ und 3 Ngr.

Schlachtfest empfiehlt morgen Th. Pommer, Weststraße 18.

Restaurant F. Thiele,
Grimma'sche Straße 4.
Heute Schweinsknochen, ff. Nürnberger Bier.

Schkeuditz, Bahnhofs-Restauration.
Heute Freitag den 6. März (sächs. Bußtag) ☞ großes Concert ☜ von der Capelle des Hrn. E. Hollmann. Anf 4½ U.
NB. Nach Beendigung desselben ☞ Ballmusik L. Steinigor.

Italienischer Garten.
Meine neuen und eleganten
Restaurations-Localitäten,
Parterre und 1. Etage, empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Abends gewählte Speisekarte, worunter Cotelettes oder Pökel-Zunge mit Allerlei. **G. Hohmann.**

Geschäfts-Anzeige.
Conditorei, Kaffee- und Kuchengarten
in Gohlis
von H. Sauer,
Hauptstraße, schrägüber dem Schillerschlößchen,
mit heutigem Tage nun geöffnet, empfiehlt sich dem geehrten Publicum ganz ergebenst unter Versicherung aufmerksamer reeller Bedienung
Täglich frisches Gebäck von vorzüglicher Güte sowie Getränke aller Art, ff. Bayerisch Bier in Fläschchen, sowie Gohliser Actienbier in Gläsern.
Zu Aufträgen aller Art halte mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Hugo Sauer, Conditor,
Kleine Fleischergasse 6 — Gohlis, Hauptstraße.

Restauration zum Parthenschlösschen
vis à vis der Schönefelder Wassermühle
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wilh. Stier.**

Heute Schlachtfest, ½9 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend Bratwurst und Sauerkraut, Bier ff empfiehlt **E. Schmelzer**, Blücherstraße Nr 10.

Apollo-Saal.
Heute Freitag empfehle Schlachtfest, Kaffee, Pfannkuchen, Bayerisch, Lager- und Kösener Weißbier ff. Ergebenst **Eduard Brauer.**

Kröbers
Restaurant, Rannisches Pförtchen.

Heute **Bockbier** von Riebeck & Co.
Heute und morgen
Schweinsknochen, Speckkuchen.
ff Bayer., Zerbster u. Weißbier in Fl.

Marien-Garten.
Heute Abend: **Schweinsknochen** ☞ ff Bayer. und Lagerbier ☜ **Fr. Schröter.**

Karpfen polnisch u. blau
empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Restauration & Café von A. Meisezahl
am Schletterplatz
empfiehlt heute Abend Prinzeßkartoffeln mit Lende. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Bayerisch Bier (Nürnberger), ff., Vereinslagerbier ff. à Glas 13 ₰.

Rosenthalgasse 14.
Restaurant Zahn.
Heute **Mockturtlesuppe.** Bier ff.
Rosenthalgasse 14.

Löwe's Restaurant,
Kleine Fleischergasse Nr. 27 — Obere Ecke am Barfußberg,
empfiehlt dem geehrten Publicum seine geräumigen Localitäten.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Central-Halle.
Sollte einer meiner werthen Freunde und Gönner zu meinem morgen Sonnabend den 7. März stattfindenden Fastnachtschmaus durch die Zeichnungsliste übersehen sein, so bitte ich wegen Reservirung der Plätze um baldigen gütigen Bescheid.
Anfang 8 Uhr. **H. Bernhardt.**

Heute Thüringer Topfbraten mit Klößen, Zerbster-, Lagerbier ff. Morgen Schweinsknochen. W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20c.

Stadt Gotha. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Fr. Mertens, Roßstraße 13.
Heute Abend Roastbeef engl., Bier vorzüglich.

Thalia-Restauration.
Heute Nachmittag Roastbeef engl., außerdem reichhaltige Speisekarte, sowie ein ausgezeichnetes Bayerisches, Lagerbier und Gose.
NB Heute frische Pfannkuchen. **G. H. Fischer.**

Heide's Restaurant, Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.
Heute Abend Karpfen blau u. poln. Täglich Mittagstisch, Suppe und ½ Portionen. Freiherrl. Tucher'sches und Vereins-Lagerbier. Carambolage-Billard.

Münchner Bierhalle, empfiehlt heute zum **Bußtag Karpfen polnisch und blau,** außerdem **reichhaltige Speisekarte, Bockbier, Bayrisch- u. Lagerbier** vorzüglich, wozu ergebenst einladet **H. Seidel.**
Burgstraße 23
Sonnabend Pökelschweinsknöchel und Klösse.

Eutritzsch zum Helm.
Für heute halte ich mich meinen werthen Gästen bestens empfohlen.
Morgen Schlachtfest. **Stierba.**

Waldschlösschen Gohlis. Reichhaltige **Speisekarte,** sowie jeden Tag **Pfannkuchen,** guten Kaffee und **Chocolade.**

Oberschenke zu Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, guten **Kaffee** mit **Pfannkuchen,** Gohliser Actienbier, Bayerisch, eine feine Gose. **F. Lehmann.**

Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichsstraße 5,
empfiehlt heute **Karpfen polnisch oder blau,** Gose und Lagerbier fein.
Morgen Abend **Schweinsknochen.** **C. Hellmundt.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistrasse 51,
empfiehlt heute früh Speckkuchen, sowie reichh. Mittags- u. Abendkarte. Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Restaurant zum Johannisthal.
2 Carambolage-Billards und Kegelbahn.
Bockbier aus der Brauerei Riebeck & Co. **Bockbier.**
Heute früh **Speckkuchen, Ragout fin** rc., Abends gewählte Speisekarte. **F. Stehfest.**
Kegelliebhabern zur Nachricht, daß meine Bahn heute auch den Abend frei ist.

Prager's Biertunnel.
Heute **Speckkuchen,** sowie echt Bayrisch u. Crost. Lagerbier ff empfiehlt **C. Prager.**

Sieben-Männer-Haus.
Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen,** Abends **Mock-Turtle-Suppe.**

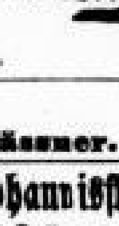
Speckkuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.
Crostitzer Lager- und Zerbster Bier fein.

Heute Bockbier,
früh 10 Uhr **Speckkuchen.** **C. Haase, Mühlgasse Nr. 1.**
Carambolage-Billard.

Heute Vormittag Speckkuchen,
Lager- und Zerbster Bitterbier empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Heute Vormittag Speckkuchen, **täglich Mittagstisch** empfiehlt **Höschel,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute früh **Speckkuchen,** Biere ff. **F. Landgraf.**
NB. Morgen Schweinsknochen. **D. O.**

Heute Bockbier

von der **Riebeck'schen Brauerei,** von 10 Uhr an **Speckkuchen** und **Majoranwürstchen.**
W. Lorenz, Große Feuerkugel.

Zill's Tunnel.
Heute früh **Speckkuchen.** Bier ff. **H. Strässner.**

A. Forkert's Restauration, Hospitalstr., vis à vis dem neuen Johannisstift.
Heute **Bockbier,** früh 10 Uhr an **Speckkuchen,** frische Pfannkuchen, guten Kaffee u. eine Auswahl warmer und kalter Speisen NB. Morgen **Schlachtfest.**

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5, nahe dem Theater.
Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen,** Abends **Roastbeef am Spieß** mit **Kartoffelcroquettes.** Morgen Sonnabend **sauren Rinderbraten mit Klößen.**

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee und div. Kuchen, **Riebecksches** Lager- und Zerbster Bitterbier **Fr. verw. Vogt.** **No. 1.**

Restauration zur Erholung, Reudnitz,
Rathhausstraße und Schulstraßen-Ecke.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w., Bier ff empfiehlt **W. Sonntag.**

Heute Abend vom Selbstschlachten **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Es ladet ergebenst ein **Wilh. Mogk.** Berliner Straße 4.
NB. Montag Abend **Plinsen-Essen.**

Heute Abend **Schweinsknochen** bei **C. H. F. Saalmann.**
Uferstraße 3. Gerberstraße 37b

Nr. 1. Münzgasse Nr. 1.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen rc. Lagerbier ff. Täglich **Mittagstisch,** gut und kräftig. **F. Köhler.**

Zum Deutschen Kaiser,
Ecke Blücher- und Berliner Straße 20.
Heute Karpfen polnisch, Goulasch rc.
Täglich Bouillon, gute Speisen, Kaffee rc. Feinstes bayerisches Exportbier und Lagerbier. — Für Gesellschaften empfehle Separatzimmer mit feinem Instrument. **Carl Weinert.**

Lambrecht's Restauration u. Café,
Stötteritz, Leipziger Straße 29.
Heute Pfannkuchenschmaus,
wozu ergebenst einladet
Emil Rohne, Geschäftsführer.

Heute Goulasch
empfiehlt **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
NB. **Carambolage-Billard.** Bayerisch und Lagerbier ff.

Schinken in Burgunder.
Bodenbacher Bierhalle.
Katharinenstraße Nr. 10.

E. Eisenhalke. 40 Neumarkt 40 Kl. Feuerkugel.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Stangenspargel.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Fladen, Dresdner Gieß- u. verschiedene Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Getränke von bekannter Güte.
NB. Heute Bockbier.
Ernst Kuhnt.

Otto Bierbaum
(Peterstrasse No. 29).
Heute früh:
Speckkuchen und Majoran-Würstchen.
Abends Stamm:
Schlesisches Himmelreich.

Heute Speckkuchen
von 10 Uhr an, echt Zerbster Bitterbier und Vereinsbier ff.
Karl Eschebach,
Ecke Ritterstraße und Brühl.

Emil Haertel,
5 Hainstraße 5.
Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.**
Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Zur alten Burg, Pfaffend. Str. 1,
empfiehlt für heute Morgen **Speckkuchen,** sowie eine reichhaltige Speisekarte.

Weissenborn's Restauration,
5 Schützenstraße 5,
empfiehlt heute Morgen **Speckkuchen** und ein feines Glas Riebeck'sches **Bockbier.**

Thomaskirchhof Nr. 11.
Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen, Riebeck'sches Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Verloren.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Vorgestern, Mittwoch, sind in Leipzig verloren worden: 1 Divid.-Schein Nr. 61,047 u. 1 Coupon Nr. 61,047 d. Leipz.-Dresd. Eisenb.-Comp., 1 Divid.-Schein Nr. 27,145 d. Thür. Eisenb.-Gesellschaft, 2 Divid.-Scheine Nr. 7741 der Thür. Bank, 1 Div.-Schein Nr. 16,544 der Weimar. Bank. Die Verliererin ist eine arme Wittwe, welche diese Scheine ersetzen muß, es wird deshalb gebeten dieselben gegen gute Belohnung bei Herrn Kullmann, Hohmanns Hof, abzugeben.

Ein kleines goldnes **Medaillon** wurde am Dienstag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Geschäft von Apel & Brunner.

Verloren wurde gestern eine **Jetkette** mit gold. Medaillon in der Gellertstr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dasselbe gegen Belohnung Dörrienstraße 2, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde in der 8. Abendstunde am Mittwoch eine silberne Busennadel, eine Lyra darstellend, auf der Rückseite mit Inschrift versehen. Man bittet sie gegen gute Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 29, III.

Ein armer Arbeiter verlor am 4. März zwischen 7 u. 8 Uhr auf dem Wege nach Lindenau einen grauen Rock von einem Wagen.
Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 37, I.

Verloren wurde eine Bauzeichnung. Abzug. geg. Bel. bei B. A. Dathe, Hainstraße 7.

Ein **Universitäts-Kalender,** Winter-Semester 1873/4, ist verloren gegangen — Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 23, 3. Et.

Verloren wurde am Donnerstag Morgen ein schwarzer Zeug-Ballschuh mit Rosette. Abzug. gegen Dank u. Belohn. Thomaskirchhof 20, II. l.

Ein **Kinderschuh,** braunes Leder, wurde verl. Gegen Belohn. abzugeben Reichsstraße 34, III.

Verloren wurden 2 Schlüssel von der Münzgasse bis zur Connewitzer Chaussee. Gegen gute Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 11.

Liegen geblieben ist ein **Muff** Körnerstraße Nr. 4, im Gewölbe.

Verlaufen
hat sich ein kleiner schwarzer **Hund,** auf den Namen „Mäutchen" hörend, mit weißem Streifen auf der Brust, verstutzten Ohren und Ruthe, Maulkorb und Halsband. Man bittet denselben gegen gute Belohnung Grimm. Straße Nr. 34, 2 Treppen abzugeben.

Abhanden gekommen
ein graurüthlicher **Affenpinscher** mit neusilbernem Halsband, auf den Namen „Schnips" hörend. Steuermarke Nr. 1574 d. K. G. Gerichtsamt Leipzig I. Wiederbringer 2 Thaler Belohnung Bauhofstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Entlaufen
ein **Hund,** Leonberger Race, gelb mit weißen Abzeichen. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Salomonstraße 14. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen ein junger gelber **Fuchshund,** Doppelnase, weiße Brustspitze.
Gegen gute Belohnung abzugeben Gute Quelle, Lindenau. **Ulbricht.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzer Bernhardiner-Hund, mit Namen Nero, Beißkorb und Steuerzeichen 850 Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse 30. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichstags-Sitzung
vom 3. März 1874.
Mit allen reichsfeindlichen Zeloten:
Mit den socialdemokratischen Rothen,
Mit der ultramontanen Clerisei,
Stimmt auch die **gesammte Fortschrittspartei** —
Ist's da nicht Hose wie Jacke,
Ob **Heine** oder **Bracke?**

Berichtigung.
Der in der Schlußquittung für den deutschen Hülfsverein in Paris im Tageblatt vom 3. ds. als bei der Expedition dieses Blattes eingegangene Beitrag von
Dr. S. 1 Thlr. muß heißen:
5 — fünf Thaler
und habe ich die zu wenig verrechneten Thlr. 4. heute an die Sammlung der Gartenlaube zu demselben Zweck übergeben.
Leipzig, 5. März 1874. **Gustav Mayer.**

Alle die verehrten Herren und Frauen unserer Stadt, deren Theilnahme an meinem Doctorjubiläum ich nicht schon persönlich und mündlich erwidern konnte, bitte ich, meinen Ihnen **hiermit** dargebrachten Herzensdank gütigst zu genehmigen und der Versicherung Glauben zu schenken, dass Sie durch Ihre Zuschriften und Zusendungen wesentlich dazu beigetragen haben, den gestrigen Tag zu einem der schönsten meines Lebens zu machen.
Leipzig, den 5. März 1874.
Geh. Hofrath Prof. Dr. **Fleischer.**

Derjenige Herr, welcher am Dienstag Abend in der Restauration des Herrn Tharandt einen **Paletot vertauschte, wird ersucht,** denselben Brandstraße 12, 3. Etage umzutauschen.

6. März 1871.
Friedensfest.
A. D.

Weshalb Veilchen nicht angenommen. **R.**

Freßmine, komm heute Abend in den bewußten Keller.

O du alter Bier-Kronen-Sohn 2½ Ngr? Richard, Richard, du mußt steinreich werden!

A. B. 100. Komme heute 6 Uhr **Dresdner Hof.**

H. W. 120.
Konnte leid. n. kommen. Br. i. l. Str. unt. Ihr. Adr. **sogleich** abzuholen.

Unserm Freund Herrn **Paul Bischoff** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein milliardenfaches Hoch!
Die Karte klebt.

Heut' ist der sechste März — „nu eben",
Da soll Herr **Paul Bischof** leben.
Das ist ihm ja „der Tag des Herrn"
Und wir — na wir hab'n auch recht gern!
Der Gosenclub im Wendschthale

Unserm Freunde
Herrn **Wilhelm Wittenberger**
zu seinem **20. Wiegenfeste** ein dreimal donnerndes Hoch! Gesellschaft **Athanasia.**

Unserm „Ober-Pürps" und Kater zu seinem Parzelfeste ein 111,111 mal donnerndes **Hoch,** daß die Bierseidel auf der Milchinsel Cancan tanzen. 's blos wegen in pampen.?
Die Katzen-Möppe.

Unserem Freunde
Herrn **Hermann Feil**
gratulirt zu seinem 18. Geburtstage
Gesellschaft **Athanasia.**

Arrowroot-Kinder-Zwieback.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Köser. **D. R.**

„Geraer Handels- und Creditbank."
Vorbesprechung wegen Liquidation heute Abend 6 Uhr in „Stadt London."

Aerztlicher Verein.
Freitag den 6. März, Abends 6 Uhr.

Berichtigung.
Das **Stiftungsfest** des
„Sängerbund an der Pleisse"
ist nicht Sonnabend, wie gestern gedruckt, sondern **Sonntag den 8. März.**

Glück auf!
Heute Abend 6 Uhr **Vorstandssitzung** Friedrichsstraße 5 bei **W. Haliger.**

Mechaniker-Club.
Morgen Sonnabend den 7. März **Generalversammlung** im Vereinslocal, Burgstraße, Müller's Restaurant. Allseitiges Erscheinen dringend nothwendig. **Der Vorstand.**

Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Da am nächsten Montag die **Ausstellung der Gewinnsgegenstände** eröffnet werden soll, so bitten wir, die uns für die Lotterie gütigst zugedachten Gaben morgen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in das Ausstellungslocal (Markt 16, 1. Etage, über dem Café national) zu schicken.

Leipzig, den 3. März 1874.

Der Frauen-Verein für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 95sten Verloosung (der dritten im 24. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

		Ankaufspreis.
Actie Nr. 1197	Morraspieler (Italienisches Genrebild), Oelgemälde von Th. Ouaedvlieg in Rom	Thlr. 60. —. —
" " 137	Landschaft, Abendstimmung, Oelgemälde von J. Schoyrer in München	" 28. —. —
" " 1689	Waldlandschaft, Oelgemälde von Ferd. Schiertz in Leipzig	" 50. —. —
" " 1862	Frühlingsboten, Aquarelle von Aug. Schreck in Dresden	" 12. —. —
" " 414	An der Mulde, Oelgemälde von Fr. Dotzauer in Leipzig	" 40. —. —
" " 224	Der Gosausee, Oelgemälde von L. Neubert in München	" 112. —. —
" " 2098	Schloß am Wasser, Aquarelle von Th. Blätterbauer in Liegnitz	" 25. —. —
" " 722	Mühle bei Kaiskein, Oelgemälde von Olof Winkler in Weimar	" 50. —. —
" " 2001	Landschaft, Morgenstimmung, Oelgemälde von J. Schoyrer in München	" 28. —. —
" " 176	Winter, Oelgemälde von A. Schieferdecker in Leipzig	" 30. —. —
" " 69	Wald, mit Hirschen, zum Wasser ziehend, Oelgemälde von J. Holzer in Wien	" 170. —. —
	Summa der Ankäufe	Thlr. 605. —. —

Die Gewinne (**sämmtlich** in Rahmen) sind vom **16. dieses Monats** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die vierte im 24. Vereinsjahre) findet am 21. Mai d. J. statt.

Leipzig, den 5. März 1874.

Adv. **Moritz Hentschel,**
requir. Notar.

Beachtung!

Wegen bedeutender Vergrößerung unseres

Agentur- und Commissions-Geschäftes

müssen **alle** bei uns bis jetzt verpfändeten Gegenstände bis **spätestens den 4. April a. c.** eingelöst werden, andernfalls wir über dieselben weitere Verfügung treffen resp. verkaufen werden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 4. März 1874. **Gäme & Zechendorf.**

„Diana-Bad".

Lange Strasse No. 4—5.

Bis mit **Sonntag endet** die Besichtigung der neuen **gymnastisch-electro-magnetisch-römisch-irischen Zellen** und **Marmordampfbäder,** in Verbindung verschiedener den gesundheitlichen Zustand fördernden **Apparaten.**

Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.

Generalversammlung Sonnabend den 7. März Abends 8 Uhr in **Schröter's Restauration** Poststraße Nr. 13 parterre.

Tagesordnung: Jahresbericht, Neuwahl des Vorstandes, Beschlußfassung über die zu gewährenden Unterstützungen. **Der Vorstand.**

Insulaner-Riege.

Heute **keine** Sitzung, dafür nächstes Mal! **Der bussfertige Turnrath.**

Dilettanten-Orchester-Verein.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf **Sonnabend** angesetzte **Probe nicht** stattfinden. Dagegen

Sonntag, den 8. März Vormittags Probe.

Orchester ½11 Uhr. Chor 11 Uhr.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Das **Kränzchen** der Gesellschaft, verbunden mit **Abendunterhaltung,** findet nächsten Dienstag den 10. März Abends in den Sälen des **Hotel de Pologne** statt. Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billet-Ausgabe erfolgt nächsten Sonnabend und Montag durch Herrn **R. Schenck,** Naschmarkt, im Rathhause. **Der Vorstand.**

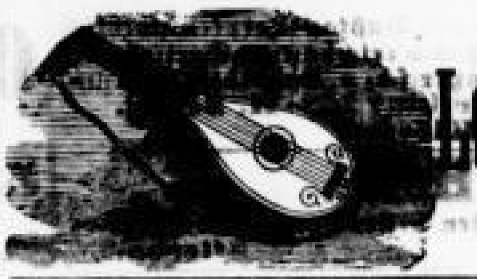
Kaufmännischer Verein.

Anmeldungen zur Theilnahme am **Stiftungsfeste** werden auch heute noch im Vereinslocale angenommen. **Der Vorstand.**

Das **Wintervergnügen** der **Gesellschaft**

Apollonia

findet **Montag** den 9. d. M. in den Räumen des **Apollosaales** statt. Anfang **Abends 7 Uhr.** Gäste mit Karten oder durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **D. V.**



Sonntag den 8. März

Letzter Gesellschafts-Abend.

Theater und Tanz.

D. V.

!!!Wolfshainer!!! Sonntag den 8. März Kränzchen mit Abendunterhaltung im Saale des Herrn Stiehler (Zum Johannisthal). Anfang 6 Uhr. Tanz bis 2 Uhr. Gäste willkommen. **D. V.**

Ball der Glaser!

Morgen Sonnabend den 7. März im „Tivoli", wozu die Herren Principale, Collegen und deren Freunde ergebenst einladet d. V.

Anfang 7 Uhr.

An alle selbstständigen Handwerker und Fabrikanten Leipzigs und Umgegend.

Bezugnehmend auf unser im Januar a. c. erlassenes Circulair machen wir hiermit bekannt, daß die allgemeine **Versammlung,** in welcher die Constituirung eines Ortsvereins für Leipzig und Umgegend des über ganz Deutschland verbreiteten „Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten" stattfinden soll, nächsten

Dienstag den 10. März

im Saale des Zahn'schen Restaurant, Rosenthalgasse,

Abends 8 Uhr abgehalten wird.

Zahlreiches Erscheinen dringend nöthig!

Leipzig, den 5. März 1874. ***Das Local-Comité.***

Sattler und Berufsgenossen

werden ersucht, sich Sonnabend den 7. März Friedrichsstraße 5 bei Halliger zahlreich einzufinden. NB. Vertheilung der Ballkarten.

Minna Berger
Eduard Böhme
Verlobte.

Leutzsch. Bulgar.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines **Töchterchens** hoch erfreut.

Leipzig, den 5. März 1874.

Oscar Richter,
Helene Richter geb. **Neußmann.**

Am 4. März wurde uns ein munteres Mädchen glücklich geboren

F. C. Rotke und Frau.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen an

Neuschönefeld, 5. März.

Ad. Reichardt und Frau
geb. **Albertus.**

Heute Nachmittag ¼3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen erfreut

Leipzig, den 4. März 1874.

Emil Göhler und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Leipzig, den 4. März 1874.

Lincke und **Frau.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mägdeleins hocherfreut.

Leipzig, den 5. März 1874.

Ernst R. Luther,
und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach dreiwöchentlichem Krankenlager unser heißgeliebtes, gutes Kind **Melitta** im Alter von 1 Jahr.

Leipzig, den 5. März 1874.

Otto Reichert, Lehrer,
Marie Reichert
geb. **Flemming.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser am 4. dss. geborenes Töchterchen bereits heute wieder verstorben ist.

Leipzig, den 5. März 1874.

Bernhard Richter, Lehrer,
und Frau.

Verflossene Nacht verstarb im städtischen Krankenhause mein Maschinenmeister

Herr Ludwig Beyer

an den Folgen eines unglücklichen Armbruchs, den er vor sechs Wochen in Ausübung seines Berufes erlitt. Obgleich erst seit einem Jahre meiner Officin angehörend, hat er sich doch während dieser Zeit meine volle Achtung erworben und bedauere ich in ihm einen fleißigen, dem Geschäft ergebenen Mitarbeiter.

Leipzig, den 6. März 1874.

G. Kürsten.

Heute Mittag ¼3 Uhr entschlief nach längerem Leiden ganz unerwartet unser geliebtes Kind **Karl,** 1 Jahr 8 Monate alt. Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, den 5. März 1874.

Karl Stahl und Frau.

Heute früh ¾8 Uhr starb unser lieber freundlicher **Gerhard,** was wir tiefbetrübt Freunden und Bekannten mittheilen. Leipzig, 5. März 1874.

Robert Höpper, Musiklehrer.
Clara Höpper.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Ernst Kretsch in Wurzen mit Frl. Olga Starke in Schmölln. Herr Oscar Hennig in Plauen mit Frl. Olga Barth in Plauen. Herr Emil Kause in Oederan mit Frl. Alwine Bennewitz in Zeithain.

Geboren: Herrn H. Reibetanz in Dresden ein Sohn. Herrn W. Kühne in Handelsmühle Zöschen bei Merseburg ein Sohn. Herrn C. Lange, Stat.-Assist. der k. sächs. Staatseisenbahnen, in Zittau eine Tochter. Herrn Ger.-Amtm. Weidauer in Sayda ein Sohn. Herrn Georg Gumpelt in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Hermann Reff, Stationsassistent der k. sächs. Staatsbahnen, in Dresden. Herr Karl Günther in Dresden. Herr Kaufmann Jul. Brock in Dresden. Herrn C. Voigtländer's in Dresden S. Paul. Herr Karl Friedr. Ludw. Straube in Chemnitz. Frau Friderike Müller in Chemnitz. Herr Gustav Grunert in Chemnitz. Herr Kirchschullehrer Krause in Deutschenbora. Herr Karl Albert Bornemann in Carupano (Venezuela). Herrn Superintendent C. Melzer's in Auerbach Sohn Johannes. Herr Ernst Frötsche in Dresden. Fräul. Natalie v. Hoyer in Dresden. Frau Wilhelmine Börner geb. Timmel in Plauen. Herr Maurermeister Gotthob Richter in Wurzen.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Täglich geöffnet von früh bis Abends, Sonn- und Festtags bis Mittags 12 Uhr.

Augustusbad, **Poststraße 7,** an Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag 1 Uhr.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch. **S. G.** Hugershoff. Eppler.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 5. März. Wir haben schon mitgetheilt, daß unser Mitbürger Herr **Friedrich Manecke** die Absicht hegt, dem hiesigen Publicum im Laufe der nächsten Wochen ein „**Photographisches Museum**" vorzuführen. Es war uns am gestrigen Abend Gelegenheit geboten, einer Probevorstellung beizuwohnen, und wir können auf Grund derselben die bestimmte Erwartung aussprechen, daß das Unternehmen in den gebildeten Kreisen unserer Stadt großen Anklang finden wird. Herr Manecke bedient sich eines Hydro-Oxygen-Gasapparats, um auf einer mattgeschliffenen Scheibe von Krystall, die nicht weniger als 81 Quadratfuß groß ist, die verschiedenen photographischen Bilder in voller Schönheit und mit einer Schärfe, welche das Kleinste klar erkennen läßt, zum Vorschein zu bringen. Der gestern vorgeführte Cyklus umfaßte nicht weniger als 80 Bilder, von denen die große Mehrzahl bei dem Beschauer den günstigsten Eindruck zurückließ. Wir glauben namentlich folgende hervorheben zu sollen. Kairo, Sphinx und die große Pyramide bei Gizeh, die Memnons-Statuen bei Theben, Rom, die Bibliothek des Vatican, die Laokoon-Gruppe im Vatican, der Monte Rosa, der Niagara im Winter, Amor und Psyche von Canova im Louvre, Palmenwald auf Sumatra, die großen Wasserkünste auf der Insel Olga bei St. Petersburg, die Basilikakirche in Moskau, die mediceische Venus in Florenz, Portal der Kathedrale in Salamanca, Andromache aus der Pariser Weltausstellung, der Lavaberg und Krater des Vesuv mit dem Observatorium des Prof. Palmieri, der Rheinfall bei Schaffhausen und endlich drei Originalaufnahmen des Mondes. Die öffentlichen Vorstellungen sollen am nächsten Montag im großen Saale der Buchhändlerbörse beginnen.

* **Leipzig,** 5. März. Am 5. März 1849, mitten in der damals politisch bewegten Zeit, eröffnete die, auch über Leipzig hinaus wohlbekannte Firma **Gebrüder Hennigke** in demselben Local, in welchem sie sich noch heute befindet (Grimma'sche Straße 5) ein Strohhut-Geschäft, nachdem schon ein Vierteljahrhundert zuvor (am 17. Nov. 1823) Herr C. H. Hennigke sen. in derselben Branche sich etablirt gehabt. Die Firma, welche der ursprünglichen Strohhut-Fabrikation alsbald auch die Fabrikation von Filz- und Seidenhüten zugesellte, hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens einen wohlbegründeten Ruf und die Achtung der Bürgerschaft erworben, wovon denn auch die heute dargebrachten zahlreichen Beglückwünschungen und sonst erwiesenen Aufmerksamkeiten ein beredtes Zeugniß gaben. Das Jubiläum gestaltete sich aber noch dadurch zu einem doppelten, als die am 5. März 1849 in das Geschäft obiger Firma eingetretene Directrice Fräul. Pauline **Pagenhardt** noch heute in ungeschwächter Kraft ihr Amt verwaltet und den Tag, der sich überhaupt für das gesammte Arbeiter-Personal zu einem recht frohen Festtage gestaltete, mit zu feiern in der Lage war.

—• **Leipzig,** 5. März. Wir sind ermächtigt mitzutheilen, daß der Erlös des Vortrages vom letzten Montag in der Buchhändler-Börse, den Herr **Adolf Graf Poninski** gehalten, im Wege freiwilliger Gaben für eine hiesige Kinderbewahranstalt die Summe von 17 Thlr. 5 Ngr. betragen hat und bereits durch Buchhändler Kasprowicz an seine Bestimmung abgeführt worden ist. — Gleichzeitig werden wir ersucht zu constatiren und können Dies, da es uns von anderer Seite bestätigt wird, daß nämlich aus der Bezugnahme des Redners auf Autoritäten wie Kant, Humboldt, Franz von Baader, Carus, Perty, Crookes (Physiker, Mitglied der Royal Society) die Thatsache hervorging, daß „gesund denkende" Gegner des Spiritismus sich aufgefordert gefühlt haben, sich richtige Anschauungen über diesen Gegenstand zu verschaffen, ohne daß sie, was ebenso notorisch sein dürfte, Gefahr liefen, für ihren Verstand fürchten zu müssen. Und daß sie solchen besaßen, im hohen Grade besaßen, ist ebenfalls bekannt und braucht bei ihnen nicht erst bewiesen zu werden.

* **Leipzig,** 5. März. Es geht uns aus der Umgebung unserer Stadt eine Nachricht zu, welche in der That vollständig unglaublich klingt, deren Richtigkeit aber ausdrücklich verbürgt wird. Danach wäre in mehreren Ortschaften solchen Wählern, welchen die **Ablehnung Jacoby's** unverständlich geblieben und die dadurch mißtrauisch geworden, die geniale Lüge aufgeheftet worden: Jacoby habe für die Nichtannahme der Wahl vom Reichskanzler das Sümmchen von 100,000 ₰ als Belohnung erhalten, und es sei daher nun erst recht nöthig, Bracke zu wählen. Als die Quelle, aus welcher diese haarsträubende Erfindung stamme, wird eine in nächster Nähe Leipzigs liegende größere Fabrik bezeichnet.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Freitag den 6. März. 1874.

* Leipzig, 5. März. Welche Art von Candidaten seitens der socialdemokratischen Arbeiterpartei bei den letzten Reichstagswahlen aufgetreten sind, das kann man unter Anderm aus dem nachstehenden, wörtlich abgedruckten Handbillet eines Herrn Johannes Stürtz entnehmen. Es candidirte dieser Herr in Offenbach, und sein Handschreiben, welches eines Tages in dem dortigen Localblatt erschien, lautet:

Herrn . . .

Hier zu den Guthabende Mittbedrech von 2 fl. 34 kr. Was betreff der Weisbinderarbeit, so halte ich das nicht vor meine Verfügtung, und überlasse das ihrem Bedenken.

Offenbach, 9/9. 73. Johs. Stürtz.

) Leipzig, 5. März. In einer im Tageblatt erlassenen Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes vom 24. v. M. für die Droschken-Concessionare ist darauf hingewiesen worden, daß nach § 10 des Regulativs für das Droschkenfuhrwesen die Wagenführer die vom Polizeiamte vorgeschriebene Dienstkleidung zu tragen haben und dermalen für das während der kalten Jahreszeit auf ärztliches Anrathen nachgelassene Tragen von Pelzen und Pelzmützen kein Grund mehr vorliege. Gleichzeitig wurde denjenigen Droschkenkutschern, welche vom 1. März dieses Jahres an bei Tage ohne vorschriftsmäßige Uniform den Dienst versehen würden, angedroht, daß man sie nach §. 14 des Regulatives als zur Droschkenführung ungeeignet behandeln würde. Dem Publicum wird es nun aufgefallen sein, daß trotzdem nach wie vor die Mehrzahl der Droschkenführer ihren Dienst auch bei Tage ohne die vorschriftsmäßige Bekleidung versehen, mithin die angedrohte polizeiliche Maßregel noch nicht in Ausführung gebracht worden ist. Wir sind in der Lage, hierüber mittheilen zu können, daß das Polizeiamt um deswillen damit hat Anstand nehmen müssen, weil von Seiten der Droschken-Concessionare bei der königlichen Kreisdirection dagegen Recurs eingewendet worden ist.

*Colditz, 4 März. Am 21. vor. Monats ist der Hausbesitzer Kralapp in Leisenau von einer Katze gebissen worden, welche, wie sich nach deren Tödtung herausgestellt hat, mit der Tollwuth behaftet gewesen ist. Kralapp befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Telegraphische Depeschen.

Schwerin, 4. März. Der Landtag hat heute seine Sitzungen wieder aufgenommen. Es wurde zunächst ein Rescript der Regierung mitgetheilt, in welchem dieselbe ausspricht, daß sie die augenblicklich in Bezug auf die Vollendung des Verfassungswerks bestehenden Schwierigkeiten nicht für unüberwindlich halte, sondern an der Hoffnung festhalte, daß es schließlich gelingen werde, eine allseitige Verständigung herbeizuführen. Die Regierung erklärt ferner, sie erwarte, daß die Ritterschaft nicht bei dem negativen Resultate ihrer jüngsten Beschlüsse stehen bleiben werde und fordert schließlich beide Stände auf, ihre Berathungen über die Bildung einer künftigen Landesvertretung wieder aufzunehmen. Von der Ritter- und Landschaft wurde darauf beschlossen, da von einer Plenarberathung kein Resultat zu erwarten sei, separatim zu berathen und sogleich in die Berathung einzutreten.

München, 4. März. Der Referent der Commission zur Begutachtung der Frage, betreffend die Anerkennung des Bischofs Reinkens als altkatholischen Bischofs in Bayern, hat, wie aus guter Quelle verlautet, sein Votum dahin abgegeben, daß die Anerkennung nach den zur Zeit in Bayern geltenden gesetzlichen Normen unzulässig erscheine. Die übrigen Mitglieder der Commission dürften ebenfalls der Ansicht des Referenten beitreten.

Wien, 4. März. Der Graf von Chambord ist gestern hier angekommen. Die Nachricht seiner Erkrankung, welche Pariser Blätter meldeten, wird vom „Vaterland" dementirt. — Der seitherige päpstliche Nuntius in Brüssel, Cattani, ist als apostolischer Nuntius nach Wien versetzt worden.

Wien, 4. März. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde durch die Mittheilung des Präsidenten Rechbauer eröffnet, daß er die bisher im Hause nicht erschienenen Abgeordneten aufgefordet habe, in dasselbe einzutreten oder ihr Ausbleiben zu entschuldigen. Von dem Abg. Belcredi war die Anzeige eingegangen, daß seine Rechtsanschauung und sein Gewissen ihm den Eintritt in das Abgeordnetenhaus verbieten. Der Präsident erklärte, er halte das Nichterscheinen Belcredi's dadurch indessen nicht gerechtfertigt und werde das Weitere nach Maßgabe der Bestimmungen der Geschäftsordnung veranlassen. Eine ferner eingegangene Zuschrift von 33 böhmischen Abgeordneten (den sog. Declaranten) erneuert die von denselben am 23. November v. J. abgegebene Erklärung, an den Sitzungen des Abgeordnetenhauses nicht Theil nehmen zu wollen. Der Abgeordnete Prazak beantragte, diese Eingabe an einen Specialausschuß zu überweisen. Der Präsident erklärte darauf, dieser mit dem seiner Zeit abgelehnten Antrage des Grafen Hohenwart identische Antrag dürfe in dieser Session nicht mehr zur Verhandlung gelassen werden. Das Haus schloß sich dieser Auffassung des Präsidenten an und sprach dadurch aus, daß das Ausbleiben der böhmischen Declaranten ungerechtfertigt sei.

Paris, 4. März. Die Akademie hat die für morgen anberaumt gewesene Aufnahme Emil Ollivier's auf unbestimmte Zeit vertagt, weil Ollivier dem Verlangen, die eine Verherrlichung des Kaisers Napoleon III. betreffenden Stellen aus seiner Antrittsrede wegzulassen, nicht nachgegeben hat.

St. Jean de Luz, 3. März. Marschall Serrano und Admiral Topete haben Truppenverstärkungen mit nach Santander gebracht. Von einer Uebergabe Bilbaos ist hier nichts bekannt. Es heißt, in den letzten 6 Tagen habe ein fortwährendes Bombardement auf die Stadt stattgefunden und General Moriones halte dieselben Stellungen noch besetzt, die er vor seinem Angriffe auf die Carlisten innegehabt habe.

Volkswirthschaftliches.

Der Verein deutscher Spiritus-Fabrikanten.

Im Jahre 1857 traten mehrere Brennereibesitzer in einem seinen Restaurationslocale Berlins zusammen, um der in der „Landwirthschaftlichen Zeitung für Mittel- und Norddeutschland" gegebenen Anregung zur Gründung eines Vereins der bezüglichen Gewerbsgenossen weitere Folge zu geben und die Verwirklichung des Gedankens zu versuchen. Es war im Winter und die Zeit eine bewegte, weil man theils über die alte Besteuerungsweise der Brennereien die bittersten Klagen führte, theils eine Aenderung dieser Besteuerung — und zwar eine gründliche Aenderung, einen förmlichen Wechsel der Methode fürchtete. Weil nun der Verfasser jenes Aufrufes in dem vorgenannten Blatte in Leipzig wohnte und die Brennereiunternehmer des Königreichs Sachsen zum Theil für den neuen Steuermodus — Fabrikatsteuer — sehr eingenommen waren; weil vorher ein sächsischer Beamter auch Aenderungsvorschläge mit überwiegender Betheiligung der directen Besteuerung des Spiritus — Fabrikatsteuer — in einer sächsischen Fachzeitung gemacht hatte, — so fürchtete man in Preußen, der neue Verein möge zur baldigen Beseitigung der Gährbottich- oder Maischenumsteuer bestimmt sein — und feindete den Gedanken der Vereinsgründung von vornherein an. Eine passende Entgegnung hatte den Erfolg, daß eben Leute aus Sachsen und Preußen zusammentraten, um — wie Eingangs erwähnt — die Gründung des Vereins zu berathen. Da man nun preußischerseits erkannte, daß der Verein nicht zum Umsturz der Maischraumsteuer, sondern zu deren Beibehaltung und zeitgemäßer Verbesserung bestimmt sein solle, so gewann die Sache Anklang und einiges Vertrauen. Einige Zeit nach jener ersten Versammlung kam man abermals in Berlin zusammen, genehmigte die im Entwurf vorgelegten Statuten, wählte den Vorstand und errichtete endgültig den Verein, der schnell einigen Anhang unter den betreffenden Herren fand.

Man hatte bei der ersten Gründungsidee das Beispiel des Vereins für Rübenzuckerindustrie im Zollverein vor Augen gehabt, und nach diesem Muster vieles zugeschnitten. Namentlich gilt dies für die Art der Aufbringung der nöthigen Geldmittel von den Mitgliedern für die Vereinszwecke. In dem Statutenentwurfe war die von jeder Brennerei durch das Jahr bezahlte Maischsteuer als Maßstab des Beitrags vorgeschlagen; bei der Berathung aber wurde ein fester Jahresbeitrag von 5 Thlrn. beschlossen. An diesem Beitrage hat der Verein lange Zeit gekränkelt, dies um so mehr, als man beschloß eine eigene Zeitung herauszugeben, deren erstes Heft denn auch im Spätsommer 1857 erschien. Sie zehrte die Mittel des Vereins auf und war nur für die wenigen Mitglieder desselben da. Daß sie unter solchen Verhältnissen nicht gedeihen konnte, war begreiflich. Seitdem sie freies Eigenthum des früheren Redacteurs geworden ist — 1867 —, kommt der Verein zu einigen Mitteln und das Blatt zu Ansehen.

Es sei historisch nur noch mit erwähnt, daß bei der ersten Generalversammlung des Vereins am 19. Juni 1858 im ganzen 24 Personen zugegen waren. Viel ist diese Theilnehmerzahl bei den ordentlichen Generalversammlungen, die zur Zeit des Wollmarkts in Berlin gehalten wurden, niemals überstiegen worden und erst mit dem Wechsel des Termins dieser Zusammenkünfte — Februar statt Juni — wuchs deren Besuch.

Von den Arbeiten des Vereins im besonderen zu reden, mag unterbleiben, obgleich seine Thätigkeit nicht ganz ohne Erfolg in mancher Beziehung geblieben ist. Man sagt sein Name habe keinen üblen Klang nach unten und oben und damit sind Diejenigen zufrieden, die ihn begründet und seit Anbeginn am Werke gestanden haben. Die große Menge jedoch, welche jetzt erst anfängt Theilnahme für diese Verbindung zu zeigen, fühlt sich befriedigt, daß nichts Unebenes und Belastendes von einer Schöpfung, deren Gedeihen lange Zeit in Frage stand, gesagt werden kann.

Noch eine auf Statistik bezügliche Bemerkung möge gestattet sein, bevor man zu den jüngsten Lebensäußerungen des Vereins kommt, deren Erwähnung eigentlich der Hauptzweck dieser Zeilen ist.

Nachdem im Januar 1857 ein Rundschreiben an die für die Vereinsidee gesinnten Herren erlassen worden war, kam man am 23. März desselben Jahres in Berlin zusammen und beschloß die Gründung. Am 19. Juni 1857 wurden die Statuten berathen und der Vorstand gewählt, bestehend aus 2 Preußen (Hauptdirector und Geschäftsführer) und 3 Sachsen (stellvertretender Director, Beisitzer und Redacteur). Bei der ersten Generalversammlung am 19. Juni 1858 bestand der Verein aus 122 Mitgliedern. Weitere Generalversammlungen wurden gehalten am

7. März	1859	zu Berlin	(außerordentlich)	
22. Juni	„	„	ordentlich	
20. „	1860	„	„	
	(Der Verein zählte 148 Mitglieder)			
15. Febr.	1861	zu Dresden	(außerordentl.)	
18. Juni	„	„ Berlin,	ordentlich	
19. „	1862	„	„	
	(Der Bestand war 157 Mitglieder.)			
17. „	1863	zu Berlin,	ordentlich	
10. Febr.	1864	„ Leipzig	(außerordentlich)	
21. Juni	„	„ Berlin,	ordentl.	149 Mitgl.
20. „	1865	„	„	„
21. Dec.	1866	„	„	157 „
1. Juli	1867	„	„	123 „
14. Febr.	1868	„	„	200 „
6. „	1869	„	„	207 „
12. „	1870	„	„	230 „
4. „	1871	„	„	236 „
19. „	1872	„	„	247 „
19. „	1873	„	„	257 „
22. Sept.	1873	„	(außerordentlich)	

Zusammen 16 ordentliche und 4 außerordentliche Versammlungen.

Als im Jahre 1866 die Mitgliederzahl so mächtig herunterging, beschloß man den Beitrag auf 2 Thlr. herabzusetzen und die Zeitung an den seitherigen Redacteur zu überlassen, um sie auf seine eigene Rechnung herauszugeben und die für die Mitglieder nöthigen Exemplare zu einem Vorzugspreise zu liefern. Von dieser Zeit an kam Gedeihen über den Verein und die Zahl von 200 Mitgliedern beweist dies. Früher ging das Vereinsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni, seit 1867 vom 1. Januar bis 31. December und es beziehen sich die angegebenen Mitgliederzahlen allemal auf 1 Jahr früher, weil 1858 im Juni die Rechnung gelegt wurde vom 1. Juli 1857 bis Juni 1858 und im Februar 1868 für das Kalenderjahr 1867.

Am 23. Februar v. J. hat die letzte Generalversammlung in Berlin stattgefunden und es wurde in der Jahres-Rechnung eine Einnahme von 241 Mitgliedern verrechnet (für 1873), während an diesem Tage nach dem Jahresberichte 357 Mitglieder effectiv dem Vereine angehörten und 53 neue beitraten. Der Jahresbericht des Geschäftsführers suchte die erfreuliche Zunahme des Vereins aus dem Umstande zu erklären, daß man zum erstenmal im vergangenen Jahre einen wissenschaftlichen Vortrag auf die Tagesordnung gebracht habe. Aber auch dem weiteren Umstande, daß durch den im Herbst des vergangenen Jahres mit der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actiengesellschaft geschlossenen Vertrag den Mitgliedern kleine Vortheile geboten werden, sowie daß durch dieselben die persönliche Anwerbung erleichtert werde, wurde ein Theil der numerischen Vergrößerung des Vereins zugeschrieben.

Als Anzeichen von Erfolgen des Vereinswirkens betonte der Jahresbericht ferner gewisse staatliche Maßnahmen in Belgien und jenseit der Alpen zu einiger Erleichterung des Spiritushandels, wenn jene Maßnahmen auch nur das Mindeste von dem seien, was unsere Regierung fordern dürfe. — Nach dem Geschäftsbericht wurde die Jahresrechnung in ihren Hauptziffern bekannt gegeben und dem Geschäftsführer für dieselbe Entlastung ertheilt. Dann kam der Hauptgegenstand der Tagesordnung an die Reihe: „Vortrag des Herrn Prof. Dr. Märcker aus Halle über chemische Untersuchungen auf dem Gebiete der Spiritusfabrikation." Der Redner wies bei dieser Gelegenheit auf mehre Uebelstände hin, welche oft in den Brennereien angetroffen würden und dann als Ursachen geringer Erfolge zu betrachten seien. Hierzu betonte er als solche Uebelstände 1) das schlechte Waschen der Kartoffeln; 2) die mangelhafte Behandlung und ungenügende Zerkleinerung des Malzes; 3) den Mangel an Reinlichkeit der Gährung. Gestützt auf seine weitgehenden Beobachtungen in vielen Brennereien führte er die Begründung jedes einzelnen Punctes sorgfältig aus und gab dabei von seinem Standpuncte, als Mann der Naturwissenschaft so praktische Rathschläge in mancher Beziehung, daß sich eine lange Verhandlung an den Vortrag knüpfte und der Redner auch bei dem folgenden Gegenstande der Tagesordnung „Mittheilungen aus der Praxis: a. über neue Betriebsweisen mit 1) Hollefreund's Maischvakuum; 2) Henze's Dämpfer; 3) Bohm's Maisch- und Kühlapparat. b. über neue Destillirapparate, namentlich C. von Siemens' Centrifugalapparat, event. Iges' Apparat u. a. m." zu a. 1. 2. und 3. vieles zu erwähnen hatte. Erwähnung verdient hierbei besonders das bestimmte Urtheil des Redners über die genannten drei neueren Betriebsänderungen, welche als entschiedener Fortschritt gegen das alte Verfahren bezeichnet und in verschiedenen Richtungen ihrer Vorzüglichkeit gegen die alte Betriebsweise gewürdert und in Reihenfolge geordnet wurden. Unseres Erachtens ist damit für alle Zeit die Möglichkeit abgeschnitten, die alte Art der Maischbereitung — wenn auch nach Hollefreund geändert — den neuen vollkommeneren Verfahren gegenüber als ebenso vortheilhaft hinzustellen, wie es in der Generalversammlung 1873 zu thun versucht wurde.

Erfreulich war, daß Märcker's Anregung zu einem Gedanken führte, der in den Leserkreisen des Vereinsorgans — Neue Zeitschrift für deutsche Spiritusfabrikanten, herausgegeben von Dr. Udo Schwarzwäller, Leipzig, Klinkhardt — längst angeregt worden ist: Gründung einer naturwissenschaftlichen Versuchstation für Brennereiwesen. Es wurden Beschlüsse gefaßt, welche zur Verwirklichung dieses Gedankens führen müssen, wenn die Herren Brennereibesitzer muthig, einsichtig und opferwillig genug sind, um sich selber zu helfen. Die zur Erledigung dieser Angelegenheit bestimmten Herren haben — wie verlautet — als Ausschuß beschlossen: Aehnlich dem weiter oben genannten Verein der Rübenzuckerfabrikanten jährlich eine ansehnliche Summe nach Maßgabe der Steuerzahlung jeder Brennerei durch freiwillige Gaben der Besitzer aufzubringen, damit die Arbeiten der fraglichen Versuchstation zu ermöglichen und durchzusetzen zu suchen, daß Professor Märcker die Oberleitung dieser Anstalt übernehme.

Wird dieser Beschluß dadurch zur Ausführung gebracht, daß alle Brennereiunternehmer sich das kleine Opfer auferlegen, von jedem Tausend Thaler gezahlter Branntweinsteuer jährlich 1 Thaler zur Erhaltung der Versuchstation beizutragen, so kann der Verein als solcher mit Bewußtsein sagen: Ich habe nicht umsonst gelebt!

U. S.

Verschiedenes.

-n- Leipzig, 5. März. Bekanntlich hat eine Anzahl Actionaire der Geraer Handels- und Creditbank beschlossen, die Liquidation derselben zu beantragen und durchzuführen; zu diesem Zwecke soll morgen (Freitag) Abend 6 Uhr in „Stadt London" eine Vorbesprechung stattfinden, um eventuell einen auf Auflösung dieses Instituts zielenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung setzen zu lassen. — Obwohl wir nun offen bekennen, daß auch wir für die Gesundung der Börsenverhältnisse es für durchaus angezeigt halten, wenn eine größere Anzahl von Actienunternehmungen, die seiner Zeit nur in die Welt gesetzt wurden, um auf Kosten des Privatpublicums den Gründern die Taschen zu füllen, sich aber als lebensfähig keineswegs erwiesen haben, vom Schauplatze ihres vegetirenden Daseins so rasch als möglich abtreten, so müssen wir doch auf der andern Seite Bestrebungen, welche auf Auflösung solcher Institute gerichtet sind, deren augenblickliche innere Lage auf eine mehr gute Zukunft umsomehr schließen läßt, als deren Leitung zum Unterschiede von anderen Banken bewährten Händen anvertraut ist, entschieden entgegentreten. Letzteres ist bei der Geraer Credit- und Handelsbank unbedingt der Fall; wie aus den s. Z. Geschäftsberichten hervorgeht, hat diese Bank nicht etwa dem Gründungsfieber der vergangenen Jahre ihr Entstehen zu verdanken, sondern es wurde solche gewissermaßen als Appendix zu der Geraer Bank errichtet. Letztere konnte mit ihrem Capital den gesteigerten Anforderungen nicht mehr genügen, da man indeß der Ansicht war, daß das Feld der Zettelbanken für die Zukunft ein sehr beschränktes werden wird, so sahe man von einer Capitalserhöhung ab und errichtete dagegen die Creditbank, welche mit ersterem Institute in enge Verbindung trat. Falls nunmehr das in Vorbereitung begriffene Bankgesetz ein für die Zettelbanken so ungünstiges wird als man in unterrichteten Kreisen annimmt, so wäre die Möglichkeit gegeben, durch eine Fusion beider Institute bei Verzichtleistung Seitens der Geraer Bank auf das Notenprivileg, der letzteren da dieselbe ein bereits eingerichtetes Geschäft vorfindet, den sonst unvermeidlichen Ausfall zu ersparen. Dagegen wäre natürlich auch für die Creditbank ein Hinzutreten der Geraer Bank wegen deren ausgedehnten Verbindungen und Contocorrent-Geschäften von großem Vortheil. Bei der jetzigen Sachlage erscheint eine Fusion nach einigen Jahren eher wahrscheinlich als nicht. Abgesehen hiervon würde eine Liquidirung jetzt sehr schwierig und kostspielig und wegen der abgeschlossenen Commanditverträge vor dem Jahre 1879 gar nicht zu beenden sein, während natürlich das Geschäft, dessen Einrichtung bisher noch theilweis Opfer gekostet hat, erst für die Zukunft die reichen Früchte bringen wird. Wir können daher den morgen Abend versammelten Actionairen der Geraer Credit- und Handelsbank nur empfehlen, Vorstehendes zu beherzigen und nicht durch eine vielleicht in Verkennung der wirklichen Verhältnisse dictirte Beschlußfassung ihre Interessen noch mehr zu schädigen.

SLUB
Wir führen Wissen.

-u- **Leipzig**, 5. März. Die Generalversammlung der **Dresdner Bank** ist auf den 28. März festgesetzt; derselben soll unter starker Abschreibung und Bildung eines Special-Reservefonds eine Dividendevertheilung von 1½ Thaler pr. Interimsactie, resp. 3 Thaler per neue Actie vorgeschlagen werden.

-u- **Leipzig**, 5. März. Der Aufsichtsrath der **Thüringer Gas-Gesellschaft** hat in seiner vor Kurzem stattgehabten Sitzung die Dividende per 1873 auf 7 Proc. festgesetzt gegen 6½ Proc. pro 1872.

* **Leipzig**, 5 März. Aus **Berlin** kommt eine Nachricht, welche, wenn ihr Inhalt begründet ist, ohne Zweifel allgemeinen Beifall finden wird. Man meldet nämlich die Ernennung eines besondern technischen **Staatscommissarius** zur speciellen Beaufsichtigung der Bauausführungen der **Privateisenbahnen** von Berlin nach Dresden, von Oels nach Gnesen und von Creutzburg nach Posen in der Person des bisherigen Ober-Betriebsinspectors der Niederschlesisch Märkischen Eisenbahn, Reps. Der „Berl. Börs.-Ztg." zufolge liegt in dieser Ernennung die erste Ausführung eines generellen, für alle Eisenbahnbauten gültigen, im Handelsministerium gefaßten Beschlusses. Es soll, um die Solidität der Bauten und die strenge Erfüllung aller übernommenen Verpflichtungen bei den in der Ausführung begriffenen Privatbahnen sicher zu stellen, überall ein Staatscommissarius ernannt werden, der vom ersten Beginne ab bis zur gänzlichen Fertigstellung alle Rechte der Oberaufsichtsbehörde geltend zu machen hat. Schon in den nächsten Tagen werden für zwei andere Gruppen von Privatbahnen gleiche Commissarien ernannt werden.

-u- **Leipzig**, 4. März. Ueber die **geschäftliche Situation** wird uns aus **Brünn** berichtet: „Es will sich leider noch immer nicht zum Besseren wenden. Der abgelaufene Markt hat die gehofften Resultate nicht herbeigeführt, namentlich waren Schafwollwaaren und Leder sehr schwach begehrt. Die Detailisten haben ihre Lager voll, können von ihren Kunden die ausstehenden Forderungen nicht hereinbringen und daher auch an keine Ansuchen von Crediten denken. Bis zur nächsten Ernte ist an keine Aenderung der Lage zu denken. Der Ausfall derselben wird dictatorisch bestimmen, wie sich das Geschäft gestalten soll. Uebrigens kann man auch an die günstigste Ernte keine sanguinischen Hoffnungen knüpfen, denn der Bauer wurde namentlich auch in Mähren von den Folgen der vorjährigen Mißernte so hart betroffen, daß er vollauf zu thun haben wird, um den heuer in Anspruch genommenen Credit decken zu können, seine Kaufkraft wird daher eine äußerst geringe sein. In den Weberdistricten des Landes herrscht eine peinliche Nothlage, leider ist Mähren mit Nothstandsbauten auf staatliche Rechnung sehr kümmerlich bedacht worden; gerade in jenen Gegenden finden solche nicht statt, deren Bewohner geradezu am Hungertuche nagen. Die hiesige staatliche Vorschußcasse macht so gut wie keine Geschäfte. Die Schuld liegt nicht an dem Verwaltungscomité, das gewiß befähigt ist, seine Mission zu erfüllen, sondern an den im Reglement vorgeschriebenen Bedingungen, die kein Industrieller oder Handelsmann eingehen kann, welcher nicht die Absicht im Schilde führt, sich um allen Credit in geschäftlichen Kreisen zu bringen."

Berlin, 2. März. **Consulat**. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reichs an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Consuls Fr. v. Laer den Kaufmann Eduard Julius **Erdmann** in Samarang auf Java zum Consul des Deutschen Reichs daselbst ernannt.

* **Berlin**, 5. März. Allgemeines Aufsehen in kaufmännischen und Eisenbahnkreisen erregt eine in großartigem Umfange seit Jahren betriebene systematische **Unterschlagung** des mit der Beamten-Uniformen-Verwaltung betrauten **Beamten** einer **Eisenbahn-Gesellschaft**. Das Deficit soll, wie die „Tribüne" erfährt, beinahe 40,000 Thlr betragen und zur Deckung nicht das Mindeste vorhanden sein. Gleichwohl hat die Direction bisher dem Vernehmen nach keinen Schritt gethan, den Verbrecher der wohlverdienten Strafe zu überliefern. Dies erregt eine peinliche Sensation und die Motive werden eifrig discutirt. Thatsache ist, daß der jetzt entlarvte Schwindler, welcher im Bahnhofe selbst wohnte, dem **vorsitzenden Director besonders nahe stand**. — Als derselbe vor kurzem sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte, machte sich dieser Beamte um das Arrangement der Ovation besonders verdient und es fiel schon damals sehr auf, daß das gesammte Cassenpersonal sich von der Feier ausschloß, angeblich weil demselben die verbrecherischen Neigungen des Beamten bekannt waren. Es ist jedenfalls tief zu beklagen, wenn die Strafantragstheorie dazu gemißbraucht wird, Leute vor Strafe zu schützen, welche, wie im vorliegenden Falle, bei vollständig auskömmlichem Gehalt und allen möglichen sonstigen Vortheilen lediglich aus Lust an üppigem Wohlleben die Cassen ihrer Prinzipale plündern.

* **Berlin**, 4. März. Die „B. B.-Z." empfing von einem ihrer Abonnenten folgendes Schreiben: „Von einem bedeutenden Bankhause wurden hier vor längerer Zeit die Actien der **Petersburger Disconto-Bank** mit 30 Proc. Einzahlung eingeführt und fanden dieselben beim hiesigen Publicum eine nicht ungünstige Aufnahme. Die Actien mußten allerdings nach Petersburg zur Erhebung der Dividenden gesandt werden und habe ich es nie verabsäumt, durch das betreffende Bankhaus, daß die Besorgung übernahm, anfragen zu lassen, ob nicht vielleicht eine neue Einzahlung auf die Actien ausgeschrieben sei. Dieses erhielt indessen stets den Bescheid, daß ein Solches nicht der Fall wäre und ist auch nie eine Annonce in einer hiesigen Zeitung darüber erschienen. Um so größer war daher mein Erstaunen, als ich vor wenigen Tagen in der „B. B.-Z." eine Aufforderung der Bank las, die rückständigen Einzahlungen mit Conventionalstrafe zu leisten (innerhalb eines Monats). Ich erkundigte mich sofort bei dem hiesigen Emissionshaus und wurde mir hier die Mittheilung, daß auch dieses Nichts von den ausgeschriebenen Einzahlungen gewußt habe. Es bleibt allerdings nichts anderes übrig, als die Actien nach Petersburg zu senden und die Conventionalstrafe zu zahlen, jedenfalls dürfte es aber angemessen sein, das Verfahren der „Petersburger Disconto-Bank" der Oeffentlichkeit zur Beurtheilung zu unterbreiten."

— **Die fallite Vereinsbank Quistorp.** Am 3. d. stand vor dem Berliner Stadtgericht der zweite Prüfungstermin an. Der Verwalter der Masse gab einen für die Gläubiger höchst erfreulichen Bericht über den Stand dieser Masse und erklärte, daß auch die nicht bevorzugten Gläubiger **voll befriedigt werden dürften**. Das vorhandene Grundstückvermögen der Gesellschaft wird im großen Ganzen theils durch Verkäufe, theils durch Vergleiche der Masse bedeutende Ueberschüsse gewähren; es ruhen bereits auf dem Hellerhof bei Frankfurt a. M. Offerten, die zum Abschluß gebracht werden und einen Ueberschuß allein von 500,000 Gulden bei diesem einen Grundstück erwarten lassen. Die Activa der Gesellschaft betragen über 3 Millionen Thlr., wogegen die Passiva auf 3,200,000 Thlr. anzunehmen sind. Die Giroverbindlichkeiten betragen 2,560,000 Thlr. und die Acceptverpflichtungen 600,000 Thlr. Hiervon hatte die königliche Bank allein 2,400,000 Giro's in Händen; diese haben sich bereits auf 1,100,000 Thlr. ermäßigt, wovon Seitens der Vereinsbank nur ca. 300,000 Thlr. in Anspruch genommen wurden. Da die anderen Giro's durch die Betreffenden selbst pünctlich honorirt wurden, ist auf diese Weise die Passivmasse allein schon um ein so Bedeutendes erleichtert worden, daß man Giro- und Acceptverbindlichkeiten der Bank nicht mehr auf 5,200,000 Thlr., sondern nur auf 2,000,000 Thlr. zu veranschlagen hat. Die Contocorrent-Forderungen betragen 750,000 Thlr.

* **Wien**, 3. März. Der gestern veröffentlichte **Monatsausweis der Oesterreichischen Nationalbank** hat eine ziemlich unangenehme Ueberraschung mit sich gebracht. Der Notenumlauf ist im Verlaufe dreier Tage um mehr als 10 Millionen Gulden gestiegen, um den gleichen Betrag haben sich die Reserven verringert, und es geschah all dies, ohne daß im Portefeuille der Bank eine merkliche Veränderung vorgegangen wäre. Die Situation des Instituts hat sich also verschlimmert, ohne daß die allgemeinen Handelsverhältnisse sich gebessert hätten. Diese Verbindung von Symptomen, die in der Regel nur getrennt, und zwar das eine bei flottem, das andere bei beengtem Geldstande vorzukommen pflegen, müßte zu weitgehenden Besorgnissen Anlaß bieten, wenn sich nicht herausstellte, daß der eigentliche Grund der Veränderung in einer ganz außerordentlichen Verminderung der Giro-Verbindlichkeiten der Bank zu suchen ist, indem mit Einem Schlage diese Verbindlichkeiten von 15 auf 4 Millionen Gulden zurückgingen, so daß unter diesem Titel die Bank nicht wesentlich mehr belastet, also gegen weitere Angriffe gesichert erscheint. Aber gerade der Umstand, schreibt die „N. Fr. Pr.", daß eine so colossale Geldentnahme an Einem Puncte binnen drei Tagen möglich war, beweist aufs Neue, wie sehr wir im Rechte waren, als wir bei Gelegenheit des letzten Wochenausweises die Ueberzeugung aussprachen, die nominelle Reserve der Bank existire **nur auf dem Papiere** und gestatte keineswegs von einem thatsächlichen Vorhandensein verfügbarer Geldmittel zu sprechen.

— **Wiener Maklerbank in Liquidation.** Der Stand des Gesellschaftsvermögens, so weit die Actionaire in Betracht kommen, weist sich als unter Null; die Verluste an den nichtdegebenen „jungen" und den „ungarischen Maklerbank"-Actien, welche der Anstalt als verlassene Depots bleiben an Kostgeschäften ia ganz oder größtentheils entwerthteten Actien und am Conto commissionsweise Besorgung von Börsengeschäften übersteigen zusammen weitaus das eingezahlte Actiencapital. Die Verluste außer dem Gesellschaftsvermögen sind sehr bedeutend, sie betragen 3—4 Millionen; es herrscht jedoch solche Verwirrung in der Buchung, daß in dieser Beziehung keine verläßliche Bilanz möglich ist. Die Liquidatoren haben jedoch, um aus dem Handel zu kommen, eine Art vorläufiger Bilanz entworfen und den Gläubigern auf Grundlage derselben nachgewiesen, daß jede gütliche Ausgleichung ihrer Forderungen besser als längeres Verzögern der Abwickelung sei; diese würde die noch vorhandenen kleinen Activen vollends verzehren und würden dann auch die Gläubiger leer ausgehen.

Kadolz, 3. März. Eine technische Commission, bestehend aus Angehörigen der **Oesterreichischen Nordwestbahn** und der **Lundenburg-Grußbacher Bahn**, hat soeben die Eisenbahnlinie **Zellerndorf-Neusiedl** begangen, um die behufs Uebernahme dieser Strecke seitens der Oesterreichischen Nordwestbahn bestehenden Unterhandlungen zum Ziele zu führen.

— **Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn.** Aus **Wien** wird der „Dresdener Presse" unterm 1. d. M. geschrieben: „Nachdem die aus dem Betriebe der Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn im abgelaufenen Jahre erzielten Einnahmen nur zur Deckung der Betriebskosten ausreichen, sieht sich die Verwaltung der Bahn in die Lage versetzt, den am 1. März fälligen Coupon der Prioritäten I. und II. Emission nicht einlösen zu können. Im Hinblick darauf, daß die allgemeine Geschäftsstockung, sowie insbesondere auch die Unterbrechung des Ausbaues der Waagthalbahn, eine Besserung dieser mißlichen Verkehrs- und finanziellen Verhältnisse der Bahngesellschaft für eine ziemlich lange Zeit nicht erwarten lassen, hielt es der Verwaltungsrath für geboten, sowohl mit der k. k. Staatsverwaltung als auch mit den größeren Nachbarbahnen in Verhandlung zu treten, um durch eine Transaction eine mit möglichst geringen Opfern für die Gläubiger verbundene Consolidirung der Verhältnisse zu erreichen. Diese Verhandlungen hatten bereits den Erfolg, daß die k. k. Regierung für den Fall einer Vereinigung der Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn mit der Oesterreichischen Nordwestbahn die Ertheilung der Steuerbefreiung auch für die Linie Zellerndorf-Laa-Neusiedl und der Gebührenfreiheit für das Fusionsgeschäft zugesagt hat. Ebenso berechtigen die im Zuge befindlichen Unterhandlungen mit der Oesterr. Nordwestbahn zu der Erwartung, daß die Ansprüche der Gläubiger der Lundenburg-Grußbacher Bahn im Falle einer Fusion in sehr günstiger Weise befriedigt werden würden, wobei wohl allerdings eine freiwillige Reduction auch der Schuldforderungen der Prioritätenbesitzer nicht vermieden werden könnte. Im wohlverstandenen eigenen Interesse der Gläubiger der Bahn liegt es nun, von jedem gewaltsamen, auf Befriedigung oder Sicherstellung ihrer Forderung abzielenden Schritte gegen die Unternehmung zur Zeit abzusehen, da hierdurch alle angebahnten Verhandlungen abgebrochen werden würden und ein unberechenbar größerer Verlust für alle Gläubiger unausbleiblich wäre." — Die „Dr. Pr." bemerkt dazu: Wir halten allerdings die von unserm Correspondenten empfohlene Befristung augenblicklich für das einzig Richtige, um die im Gange befindlichen Verhandlungen nicht zu stören und zu einem gedeihlichen Abschluß gelangen zu lassen, und berichtet unser Correspondent weiter, daß bei einem Zustandekommen der Fusion mit der Nordwestbahn der Märzcoupon der Lundenburger Bahn sicherlich zur Einlösung gelangen würde.

— **Die böhmischen Actien-Zucker-Fabriken.** Die Tage vieler böhmischen Actien-Zuckerfabriken sind gezählt. Arg verschuldet, wie sie es von früher her waren, haben sie mit Selbstaufopferung die diesjährige Campagne mitgemacht, und gerathen nach und nach in **Concurs**. Die Reigen der Concurse eröffnete die Zuckerfabrik in Lissa, deren in großem Stil gehaltener Bau 500,000 Fl. kostete. Gerichtlich wurde diese Fabrik mit 245,000 Fl. abgeschätzt und in dritter Feilbietung an den Fürsten Rohan mit 135,000 Fl. verkauft. Als zweite in Concurs gerathene Fabrik nennen wir **Tupade**, die über 500,000 Fl. kostete und um den Spottpreis von 45,000 Fl. veräußert wurde. So unglaublich es auch klingen mag, daß eine Zuckerfabrik, deren Bau über eine halbe Million verschlungen hat, um wenige 45,000 Fl. verkauft wurde, so ist es dennoch als Thatsache anzusehen. Die Zuckerfabrik in **Taus** (dicht an der bayerischen Grenze) bietet ihren Gläubigern einen 15proc. Ausgleich an, fordert aber von den Actionairen 60 Fl. per Actie Einzahlung ein. Die Zuckerfabrik in **Zakolan** ist gleichfalls **fallit** geworden. Am meisten betheiligt bei diesen Fallimenten sind die Zalozuas (Czechische Vorschußcassen). Diese haben den Fabriken im Bewußtsein, der nationalen Sache eine gute That erwiesen zu haben, große Credite eingeräumt und gehen jetzt mit ihren Forderungen, die manchmal 100,000 Fl. übersteigen, leer aus. Durchgehen wir die in Böhmen bestehenden 185 Zuckerfabriken, so stoßen wir auf etwa 20, deren Existenz schon längere Zeit in Frage gestellt ist und über kurz oder lang der Concurs eröffnet werden wird. Man ging beim Anlegen dieser Fabriken gar zu leichtsinnig zu Werke; man baute, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob man genügend sondirt, ob die Lage der Fabrik eine günstige war ꝛc. Nun rächen sich die früher begangenen Sünden nur allzusehr und werden der böhmischen Zuckerindustrie im Allgemeinen noch gar manche klaffende Wunde schlagen.

London, 5. März. Mittheilungen, welche der „Times" aus Paris zugehen, bestätigen die Hoffnung auf Herbeiführung der **Regelung der türkischen Finanzverhältnisse innerhalb eines Monats**. Eine Banquiersgruppe soll beabsichtigen, der Pforte das zur Zahlung des April-Coupons erforderliche Capital vorzuschießen, falls Mittel ausfindig gemacht werden, die türkischen Finanzen innerhalb dreier Monate unter eine Art europäische Controle zu stellen; bestimmte Abmachungen sind indeß noch nicht erfolgt. Die „Times" meldet ferner, daß der Eisenbahn-Director in Varna anzeigte, daß die Zahlung des Coupons unmöglich sei, da die Pforte gestern die verfallenen Zahlungsanweisungen nicht honorirt habe.

— **Madrider Loose.** Das in Frankfurt a. M. gebildete Comité zum Schutz der Besitzer von Madrider Loosen hat gegen die städtische Verwaltung von Madrid einen Proceß auf Zahlung der rückständigen Coupons, Einlösung der gezogenen Nummern der Anleihe und regelmäßige, den Anlehens-Bedingungen entsprechende Tilgung der Loose angestrengt. Dieser Proceß ist in erster Instanz dahin entschieden worden, daß eine regelmäßige Execution gegen die Stadt Madrid unmöglich sei.

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:

Sonntag, 8. März, Abends, nach Brasilien, Montevideo, Buenos-Ayres, Chili via Liverpool (das Schiff legt bei Rio Janeiro, Bahia und Pernambuco an); — Abends, nach New-York via Cöln-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Montag, 9 März, Vormittags, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown; — Vormittags, nach Neu-Südwales und Neuseeland via Queenstown über New-York und San Francisco.

Dienstag, 10. März, Abends, nach New-York per Lloyd-Dampfer „Hermann"; — Abends, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Hamburg; — Abends, nach Canada via Londonderry.

Mittwoch, 11. März, Vormittags, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown; — Vormittags, via Triest nach Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez; — Vormittags, nach Buenos-Ayres und Montevideo via Hamburg (das Schiff berührt keinen brasilianischen Hafen); nach Chili; — Vormittags, nach Cuba (Havana, Matanzas) via Santander.

Landwirthschaftliches.

Die Vertilgung der Ackerschnecken durch Afficirung ihrer schleimigen Oberfläche mit Salzen. Die nackten Schnecken, von denen uns hier namentlich die gemeinste Ackerschnecke, durch ihre Schädlichkeit allgemein berüchtigt und berühmt, interessirt, werden trotz ihrer Lebenszähigkeit sehr leicht dadurch getödtet, daß man ihre Haut mit den Lösungen verschiedener Salze in Berührung bringt. Die Versuche, welche ich in dieser Beziehung anstellte, bezogen sich namentlich auf die obengenannte Ackerschnecke (Limax agrestis), welche in kurzer Zeit durch sehr verdünnte Lösungen von Eisenvitriol, Kupfervitriol und Pottasche, langsamer durch Sodalösung, in einen krampfartigen Zustand (vielleicht tetanus?) versetzt wurde und nach kurzer Zeit starb. Vielleicht oder vielmehr wahrscheinlich wird auch deshalb empfohlen, zur Vertilgung der Ackerschnecken die Aecker mit einer Mischung von Eisenvitriol und Sand bei feuchter Witterung (oder bei trockner an thaureichen Morgen und Abenden) zu bestreuen. Es sollen für den Morgen 25 Pfund der Mischung genügen, und diese besteht aus 1 Gewichtstheil Eisenvitriol und 3 Gewichtstheilen Sand. In der That ist dieses Mittel ein sehr wohlfeiles, ob aber der reine Eisenvitriol, resp. dessen Lösung durch den Thau gerade eine sehr düngende Kraft besitzt, will ich dahin gestellt sein lassen, da ich hierüber wenig Erfahrungen besitze. In jedem Falle wird das erwähnte Mittel für frisch besäete Luzernefelder gut sein, da diese namentlich in der Rheinprovinz sehr vom Schneckenfraß zu leiden haben. Bedenkt man noch, daß die Schnecken Zwitter sind und eine jede von ihnen nach gegenseitiger Befruchtung in drei- bis vierwöchentlichen Zwischenräumen 400 Eier legt, so daß sich 1000 Ackerschnecken innerhalb eines Jahres auf 500 Millionen vermehren können, bedenkt man ferner, daß die hauptsächlichste Bedingung, große Feuchtigkeit, in diesem Jahre hinlänglich vorhanden ist, so dürfte es wohl gerathen erscheinen, sich nach den zweckmäßigsten Vertilgungsmitteln umzusehen. Dem Gartenbesitzer kann ich nur das Auslegen faulender Pflanzen, namentlich Salat, auch das Auflegen von alten Dachpfannen empfehlen, unter denen sich die Schnecken sammeln und Morgens abgelesen werden können. Selbstverständlich lassen sich dergleichen Mittel nicht auf größere Felder anwenden.

Lindenthöhe bei Köln. Dr. Kalender.

Leipziger Börse am 5. März.

Trotz den von Auswärts eingegangenen etwas besseren Berichten, nach denen die Baisse ihren Höhepunct erreicht haben soll und die Entwickelung einer gegentheiligen Bewegung in Aussicht genommen wird, vermochte sich unsere Börse aus ihrer Apathie nicht herauszureißen und freundlicheren Anschauungen wieder Raum zu gönnen. Das Geschäft blieb gleichwie gestern auf einen sehr kleinen Kreis von Effecten beschränkt und ging über bescheidene Grenzen in keinem einzelnen Falle hinaus. Die Course unterlagen, da Frage und Angebote in ziemlich gleichen Verhältnissen standen, nur geringfügigen Variationen, die sich, was den Eisenbahnactienmarkt anlangt, mehr nach Oben neigte, während bei einer größeren Anzahl der Bankactien sich eher das Gegentheil bemerklich machte; ein Gleiches gilt von den deutschen Fonds, von denen insbesondere die großen alten 4proc., sowie die großen 5proc. nur zu etwas ermäßigter Notiz anzubringen waren; Leipziger Hypothekenbankscheine notiren abermals höher, ebenso 5proc. Mansfelder Schuldscheine; Oesterr. Renten gefragt bleibend, 5proc. Wiener Communalanleihe ging zu 91¾ um.

Von den Eisenbahnactien, von denen eine größere Anzahl Gegenstand mäßiger Nachfrage bildete, waren namentlich Leipzig-Dresdner zu letztem Cours in umfangreichem Verkehr und blieben schließlich noch von guter Seite lebhaft gefragt; höher waren junge Aufläger, Berlin-Dresden, Buschtiehrader Lit. B, Galizier, Göhnitz-Gera, Köln-Minden, Magdeburg-Leipzig A. Rechte Oder-Ufer, Thüringer und Weimar-Gera; Buschtiehrader A gingen zu letzter Notiz um.

Banken im Generellen in schwacher Frage bei eher etwas ermäßigten Course; auszunehmen hiervon sind Leipziger Credit, die höher scharf gesucht blieben, Dresdner Bank leidlich fest; wir hören, daß auf die Bankactien per 1873 eine Dividende von 3 Thlr. entfällt. Genfer Credit verhältnißmäßig sehr fest und in guter Frage, ebenso Vereinsbank, Meininger und Schlesinger; Oberlausitzer 1 Proc. steigend, Weimarische besser.

Von den Industriepapieren waren wiederum Immobilien bevorzugt, auch Leipziger Vereinsbierbrauerei erhöhten sich um 1 Proc.; Gottjes-Bergmann zu 81 ohne Abgeber.

Kohlen etwas beliebter, insbesondere zeigte sich für Luganer, welche 1 und Gottessegen, die 5 Thlr. im Course zurückgingen, mehr Begehr; dies gilt in erhöhtem Grade von Niederwürschnitz-Kirchberg, Oelsnitz A, B u. C. Brückenberg II, III u. IV, sowie Rhenania in allen Emissionen.

Die Prioritäten bleiben andauernd beliebt und gehen täglich in umfangreichen Beträgen aus dem Markte; heute zeichneten sich insbesondere Buschtiehrader I u. II aus, von welchen sich trotz erhöhter Notiz Material knapp macht. Nordwest A fester, B hingegen durch größere Verkaufsordres etwas gedrückt.

Wechsel und Sorten still.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 5. März. Börsenbericht. (Telegr.) Die Börse eröffnete heute in fester Haltung; die indeß nach kurzer Zeit vollständig schwand. Der Druck der Contremine, welcher seinen Ausgangspunct von Oesterreichischer Nordwestbahn nahm, rief eine vollständige Baisse hervor, die sich auf sämmtliche Eisenbahnwerthe und ebenso von Pleßner ausgehend auf die Industriepapiere erstreckte; auch die internationalen Werthe schlugen nach Befriedigung des Arbitragebedarfs die reagirende Bewegung ein. Geld sehr flüssig. 5proc. Wiener Communalanleihe 91¾. Nachbörse etwas besser. Credit 145¾, Franzosen 192⅞, Lombarden 92⅞.

D. Frankfurt a. M., 4. März. Die heutige Börse glich, bezüglich Tendenz und geschäftlicher Thätigkeit, so ziemlich der gestrigen, indem bei fester Stimmung auch heute der Verkehr wenig animirt war. Nur in Creditactien fanden lebhafte Umsätze zu höherem Course statt und wurden dieselben von angeblich über die günstigen Geschäftsresultate der Creditanstalt gut unterrichteten Kreisen stark gekauft. Creditactien, welche mit 254⅞ eröffneten, hoben sich bis 255¼ und schlossen nach 254⅞, mit 255⅛. Staatsbahnactien participirten an der festen Haltung des genannten Effects und blieben nach 335, mit 335¼. Lombarden bewegten sich in der Nähe von 161½. Von österreichischen Bahnen sind Donau-Drau, Albrecht, Elbthal, Nordwest, Buschtiehrader und Böhmen matter; andere fest oder höher. Deutsche Bahnen blieben behauptet. Oberhessen eine Kleinigkeit matter; Alte Bayrische Ostbahn anziehend. Prioritäten beliebt. Banken zeigten sich behauptet. Oesterreichisch-Deutsche ½ Proc. höher; Deutsche Vereinsbank matter. Oesterreichische Renten anziehend. Russen von 1873 gefragt. Von Loosen waren Meininger, Schwedische und Neuchateler offerirt. Von amerikanischen Werthen South Missouri höher. Bergwerksactien gesucht und theilweise besser, in Folge der Preissteigerung der Eisenwarrants in Glasgow. Wechsel still.

Bankausweise. Wien, 4. März. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank.

Notenumlauf	326,008,860,	Zun.	10,025,080	Fl.
Metallschatz	144,841,603,	Zun.	182,001	„
In Metall zahlbare Wechsel	4,442,801,	Zun.	95,182	„
Staatsnoten, welche der Bank gehören	1,759,890,	Zun.	137,007	„
Wechsel	152,170,582,	Abn.	47,356	„
Lombard	41,823,500,	Abn.	251,400	„
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	5,476,666,	Zun.	163,200	„

London, 4. März. In die Bank flossen heute 84,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Meininger 7 fl.-Loose. Am 2. März gezogene Serien: Nr. 67 685 1739 2491 3898 4003 3559 4866 5735 5846 5918 6285 6690 6700 7011 7388 7527 9507 9514 9986.

Brüssel, 3. März (100 Frcs.-Loose von 1862.) Bei der gestrigen Ziehung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: auf Nr. 141971 40,000 Frcs.; auf Nr. 21806 5000 Frcs.; auf Nr. 137160 203395 und 236881 je 1000 Frcs; auf Nr. 32116 56709 73069 93045 98448 147803 164675 und 241677 je 500 Frcs.; auf Nr. 18010 231 Frcs. Die Zahlung erfolgt am 1. Juni d. J.

Eisenbahn-Einnahmen. Märkisch-Posener Eisenbahn. Die Einnahmen pro Februar betrugen 65,476 Thlr. oder 16,556 Thlr. mehr als im vorigen Jahre, und bis Ende Februar 136,752 Thlr. oder 37,978 Thlr. mehr als im Vorjahre.

— Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahme pro Monat November v. J. betrug 182,971 Frcs.

General-Versammlungen. Am 9. April findet die General-Versammlung des „Schönheimer'schen Bankvereins" statt (Vgl. Inserat.) — Central-Bank für Landerwerb und Bauten. Ordentliche General-Versammlung am 17. März in Dresden. — C. A. Dreßler'sche Cigarren- und Cigarretten-Fabriken, Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 17. März in Dresden. — Oesterreichisch-Deutsche Bank. Ordentliche General-Versammlung am 19. März in Frankfurt a/M. — Barmer Bank-Verein. Außerordentliche General-Versammlung am 24. März in Barmen. — Rostocker Vereins Bank. Ordentliche General-Versammlung am 19. März in Rostock. — Deutsche Hypothekenbank. Ordentliche General-Versammlung am 21. März in Berlin. — Leipziger Disconto-Gesellschaft. General-Versammlung am 30. März d. J. (Vgl. Inserat.)

Einzahlungen. Reinsdorfer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft. Die rückständige dritte Einzahlung von 5 Thlr. pr. Actie nebst 10 Proc. Conventionalstrafe und 5 Proc. Verzugszinsen, sowie die vierte Einzahlung von 5 Thlr. pr. Actie ist bis zum 10. April bei der Bank des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen in Dresden zu leisten.

Seidencondition. Crefeld, 3. März. Eingeliefert am 2. März: 44 Nrs. 2779 Kil.

Lyon, 1. März. Seide. Die Einregistrirung zur Condition betrug in vergangener Woche 27,202 Kil. Organsinen, 16,370 Kil. Tramen und 32,913 Kil. Greges, zusammen 76,485 Kil. gegen 52,431 Kil. in der Parallel-Woche 1873. Die Lage unseres Seidenmarktes ist heute noch, wie wir sie vor fast einem Jahre geschildert haben. Inzwischen scheint die vergangene Woche einige Anfänge zur Besserung zu zeigen. Die Fabrikanten begreifen, daß es gefahrvoll für sie ist, Angesichts der Ernte, deren Resultat noch nicht gesichert ist, gänzlich von Seide entblößt zu sein, entscheiden sich zu einigen Ankäufen und geben courranten Artikeln und solchen auf Lieferung den Vorzug, statt disponible Waare zu kaufen — Beweis genug, daß es sich nicht um Befriedigung von momentanem Bedarf handelt, sondern einer vorsichtlichen Geschäftsweise. Speculations-Operationen wurden besonders in asiatischer gemacht, die Angesichts der enormen Vorräthe längere Zeit unbeachtet war. Ein Rückgang des italienischen Wechselcourses hat eben so viel auf den Preis von italienischer Seide gedrückt, welche dadurch weniger angeboten wurde. Den Verkauf einiger Tausend Stück farbiger Seide verdanken wir den Festen in London und Paris. Im Ganzen ist die herrschende Ansicht, was Seide angeht, daß große Anstrengungen gemacht werden, um der Baisse ein Ziel zu setzen.

Wollberichte. Wien, 3. März. Obwohl das Geschäft auf unseren Fabrikplätzen noch immer Vieles zu wünschen übrig läßt, und obwohl auch die Nachrichten von den ausländischen Fabrikplätzen ungünstig lauten, behauptet sich die Stimmung für das Rohmaterial allerorts äußerst fest. Von London wird die Stimmung im weiteren Verlaufe der Auction als eine sehr feste bezeichnet, und haben die Preise wieder den Stand erreicht, den sie im December hatten. Auf unseren Märkten herrscht gleichfalls ein fester Ton, indem die Preise eine gewisse Stetigkeit erlangt haben; der Wochenumsatz auf dem hiesigen Platze betrug ca. 400 Ctr. Tuchwollen in den Preisen von 120 bis 180 fl. und ca. 80 Ctr. Sommerwollen und Zweischuren bei 90 fl. In groben und Mantwollen sind die Lager unbedeutend, dennoch gingen in der Vorwoche ca. 1000 Ctr. zu verwöchentlichen Preisen aus den Lagern; der größte Theil dieser Wollen bestand aus Zackelwollen zwischen 50 und 60 fl., und außerdem wurden 60 Ballen großwalachische zu 85 — 86 fl. in Silber verkauft.

Antwerpen, 4. März. Umsatz von Wolle 96 Ballen La Plata, von Häuten 282 Stück. — Kaffee in ziemlich guter Consumfrage.

Havre, 3. März. Baumwolle flau. Umsatz 1200 Ballen sehr ord. Georgia disp. zu 95, sehr ord Louisiana pr. April zu 95.50, do. pr. Mai-Juni-Juli zu 96. — Kaffee still aber fest. Es wurden 4000 Ballen umgesetzt, wovon 2000 Ballen Rio ungewaschen zu 120 und 2000 Ballen Santos ungewaschen zu 134 per 50 Kil.

London, 2. März. Englische Manufacturbezirke. Trübe Stimmung herrschte während der vergangenen Woche in allen Districten; die am Anfange dieses Jahres allenthalben beobachtete Elasticität ist verschwunden, und man macht sich wieder auf eine längere Periode der Gedrücktheit gefaßt. — Baumwolle. Die Schlaffheit der verwichenen acht Tage führte in Manchester zu einer fallenden Preistendenz in ordinairen Baumwollfabrikaten und Garnen und beträgt in letzteren der Abschlag ⅛—¼ d. pr. Pfd. Bessere Shirtings und Water twist für China gesucht, aber wegen Höhe der Preise selten contrahirt. Im Uebrigen sind fast alle auswärtigen Märkte hinreichend versorgt, und das Exportgeschäft nach Indien liegt ob der Hungersnoth darnieder. — Wolle. Die Wollmärkte wurden fast sämmtlich durch die ungewöhnliche Festigkeit der Londoner Woll-Auction nachtheilig beeinflußt. In Bradford hielten Stapler an ihren hohen Notirungen fest, und Transactionen blieben beschränkten Umfanges. In Halifax sanken indeß Weñers etwas im Preise, während Lustres fest waren. Gleiche Preisstetigkeit bei vermindertem Geschäft herrschte in Huddersfield. In Leeds realisirte die Tuchmanufactur hübschen Umsatz in Meltons und Tweeds trotz der relativ milden Temperatur. In Leicester kamen Ordres noch hinreichend, um große Lageranhäufungen zu verhindern. — Spitzen. Nottingham bot die hoffnungsvollste Physiognomie von sämmtlichen Plätzen dar. Mechlins und Brussels, so wie Bobbinets waren stark gefragt. Mosquitos vernachlässigt, ebenso Seidenspitzen. In Dundee zeigte man sich durchweg abgeneigt, über Befriedigung unmittelbaren Bedarfs hinauszugehen. Flachs und Werg bei sinkenden Notirungen wenig gesucht und Contracte für directe Bezüge aus Rußland äußerst selten. — Jute ließ sich nur mit Concessionen anbringen. — Leinen- und Werggarne fest bei mangelnder Abnahme. — Leinwandgewebe mäßig umgesetzt. — Eisen. Von den Eisenplätzen hatte Barnsley den größten Animo. Roheisen ward im Durchschnittsquantum producirt; für leichte Schienensorten liefen zahlreiche Ordres ein, und Bessemer Stahletablissements waren stark in Anspruch genommen. In Barrow-in-Furneß hielt sich das Geschäft schlaff, und Hoffnungen auf größere Lebhaftigkeit wurden schwächer. Die clevelander Eisenindustrie ist flauer als seit vielen Jahren, doch erwartet man von der Eröffnung der Verschiffungs-Saison eine umfangreiche Erholung. North-Staffordshire ist ebenfalls gedrückt. Preistendenz unsicher und schwankend; amerikanisches Geschäft höchst reducirt und der zu dieser Zeit gewöhnliche Ordreeinfluß von den Ostseehäfen weit unter dem Durchschnitt. Wolverhampton blieb matt, Dank der Unbestimmtheit der Notirungen; Producenten schränken die Production ein, da nur wenige Aufträge, und diese für sofortige Lieferung, gebucht sind. In Süd-Wales blieb Eisen ohne Besserung, während Dampfkohlen anzogen und feste Tendenz an den Tag legten. — Von den Metallwaarenplätzen klagte Sheffield, wie gewöhnlich; aber auch Birmingham hat in keiner Branche große Bezüge zu verzeichnen, und Preise sind, obwohl im Allgemeinen stetig, in einigen Arten von Eisenguß-Artikeln zum Fallen geneigt. Drahtzieher blieben durch belgische Concurrenz hart betroffen. Eiserne Wagenutensilien, wie Achsen, Schrauben, Federn ꝛc., ziemlich gesuchte Artikel. (K. Z.)

Rotterdam, 3. März. Kaffee. Am 25. Februar kamen 6700 B. Java segelnd zu 65 a 66 c, Tags darauf wieder 1000 B. do. segelnd zu 65 c und am Sonnabend 5060 B. do. Lieferung Juli/October, zu 61 c zum Abschluß. Die Notirung ist nominell 65 c für gut ordinär Java. Frage hat sich in größerem Maßstabe als für den allerdringendsten Bedarf noch nicht eingestellt.

London, 4. März. Nachmittags. Kaffee. Am heutigen Markt herrschte Kauflust, jedoch fehlte es an Abgebern. Thee flau. Reis ruhig. Zink ruhig. Zinn unregelmäßig. Butter, Holstein. 146 a 150 s. Talg loco 38 s, flau. Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 280 Qr., fremder 23,560 Qr., Gerste, engl. 840 Qr., fremde 3310 Qr. Hafer, engl. — Qr., fremder 21,750 Qr. Mehl, engl. — Sack, fremdes 2040 Faß 300 Sack. — Der Markt eröffnet fest, aber ruhig. — Schlußbericht. Der Markt schloß fest, bei schleppendem Geschäft. Weizen weißer engl. 62 a 67 s, rother engl. 60 a 63 s.

New-York, 3 März. Kaffee. Vorrath von Rio in sämmtlichen Häfen der Union 42,000 Sack. Vorrath von Santos 3000 Sack.

Glasgow, 3. März. Roheisenmarkt. Warrants, Cassa 92 s, Warrants, 3 Monat 93. Coltneß 102.6, Gartsherrie 100, Langloan 100, Summerlee 99, Carnbroe 96, Eglinton 92, Kinnell 95, gute Marken Nr. 3 91.6 d. Verschiffungen im Laufe der Woche 10.580 T., gegen 13,144 T. der Parallelwoche des vergangenen Jahres. Vorrath im Store etwa 40,442 T. Stimmung sehr fest.

Hamburger Viehmarkt, 4. März. Der Handel war schlecht und Preise niedriger. Von Berlin waren 397 Stück Ochsen frisch zugeführt. Marktbestand 467 Stück, wovon 340 Stück Rest blieben. Nachfrage für England fehlt.

Marktberichte. Stettin, 4. März. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 84⅝, pr. Mai-Juni 84, pr. September-October 79⅝. — Roggen pr. Frühjahr 60⅞, pr. Mai-Juni 59⅞, pr. September-October 57½. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 18⅝, pr. Herbst 20¼. — Spiritus loco 21⅝, pr. April-Mai 22⅝, pr. Juni-Juli 22⅝, pr. August-September 23 bez.

Magdeburg, 4. März. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger bezahlt, Termine matter. Loco ohne Faß 22¼, bez., pr. März, März-April 22⅞, Thlr. bez., pr. April-Mai 22⅝ Thlr., pr. Mai-Juni 23 Thlr., pr. Juni-Juli 23½ Thlr., Juli-August 23¾ Thlr., pr. August bis September 24 a 23²³/₂₄ Thlr. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde a 1½ Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco fehlt. Juni-October 22⅝ Thlr. bezahlt.

Breslau, 4. März. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. April-Mai 22⅝, pr. Juni-Juli 23. — Weizen pr. April-Mai 84. — Roggen pr. April-Mai 62⅝, pr. Mai-Juni 63. — Rüböl pr. April-Mai 18⅝, pr. Mai-Juni 19, pr. September-October 20⅝. — Zink geschäftslos. — Wetter: Schön.

Bremen, 4. März. Tabak. Umsatz von nordamerik. Fässertabak: 37 Faß Kentucky, 19 Faß Scrubs. Umsatz von Cigarrentabak: 1992 Seronen Havana, 200 Seronen Ambalema, 283 Seronen Carmen, 800 Körbe Varinas-Blätter auf Lieferung. — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Loco 13 Mk. 25 Pf., Septbr. 14 Mk. 75 Pf. — Baumwolle. Umsatz 100 Bl. nordamerikanische. Unverändert. — Wolle. Umsatz 50 Bll. schneeweiße Cap, 30 Sack gewaschene Buenos-Ayres. — Reis. Umsatz 3000 Bll. Fest. — Getreide unverändert und ruhig.

Bremen, 4. März. Petroleum ruhig. Standard white loco 13 Mk. 25 Pf.

Hamburg, 4. März. Getreidemarkt. Weizen loco geschäftslos, auf Termine fest. Roggen loco flau, auf Termine ruhig. Weizen 126pfd. pr. März 1000 Kilo netto 251 Br., 249 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 262 Br., 260 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 262 Br., 260 Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo netto 261 Br., 260 Gd., — Roggen pr. März 1000 Kilo netto 194 Br., 192 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 188½ Br., 187½ Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 188½ Br., 187½ Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo netto 188½ Br., 187½ Gd. — Hafer fest. — Gerste still. — Rüböl matt, loco und pr. Mai 61½, pr. Octbr. pr. 200 Pfd. 64 Br., — Spiritus still, pr. März u. pr. April-Mai 56, pr. Juli-August 57, pr. August-September pr. 100 Liter 100% 58. — Kaffee steigend. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 13.10 Br., 13.00 Gd., pr. März 13.00 Gd., pr. August-December 15.25 Gd. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 4. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, pr. März 367, pr. pr. November 342. — Roggen loco höher, pr. März 264½, pr. Mai 235½, pr. Juli 227½, pr. October 213 Fl. — Raps pr. April 366, pr. October 322 Fl. — Rüböl loco 34⅝, pr. Mai 34⅝, pr. Herbst 36⅝ Fl. Wetter: Schön.

Antwerpen, 4. März. Getreidemarkt geschäftslos. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 31½ bez. und Br., pr. März 31 bez., 31½ Br., pr. April 32 bez., 32½ Br., pr. September 36 Br., pr. September-December 36½ Br. Ruhig.

Paris, 4. März. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. März 36.00, pr. Mai-August 36.00. — Mehl weichend, pr. März 74.25, pr. April 75.25, pr. Mai-August 76.25. — Rüböl fest, pr. März 80.75, pr. Mai-August 83.50, pr. September-December 85.25. — Spiritus ruhig, pr. März 64.50. — Wetter: Schön.

London, 4. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,560, Gerste 33,10, Hafer 21,750 Ortrs. Der Markt schloß für sämmtliches Getreide bei schleppendem Verkehr fest. Weißer engl. Weizen 62—67, rother 60—63, hiesiges Mehl 44—57 sh. — Wetter rauh.

London, 4. März. An der Küste ist heute 1 Ladung Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 25 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Rauh. Zinn, Straits- 94 a 97 £. Leinöl loco Hull 29 s 3 d.

Glasgow, 4. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 92 sh. 6 d.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 5. März 1874 Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 85—90 Thlr. bez. u. B. Still.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd netto, loco guter 70—73 Thlr. B., 72 Thlr. bez., russischer 64 bis 66 Thlr. B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 66 bis 80 Thlr. bez. u. B.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 61 bis 63 Thlr. bez. u. B.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 85 Thlr. bez.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 Pfd. netto, loco 5½ Thlr. bez.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 Pfd. netto, loco 19 Thlr. bez. u. B., pr. März 19 Thlr. B., pr. April-Mai 19½ Thlr. B. Ruhig.

Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 22 Thlr. G. Matter. Ad. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 5. März.

Eisenbahn-Actien.	Prioritäten.
Leipzig-Dresden 224 G.	Chem.-Komotau 86 B.
Rumänier 43½, bz. u. B.	Leipzig-Dresden von 1866 5% 105 G.
Zwickau-Kalkenst. St.-Prior. 45½ B.	Aussig-Teplitz IV. 98⅝ G.
Bank- und Credit-Actien.	„ „ V. 96¾ G.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig —.	Böhm. Nordb. 1871 87⅝ G.
Chemn. Bankv. 72 G.	Buschtiehr. I. 97 bz. u. G.
Dresdener B. 80¼ bz. u. G.	„ II. 94⅝ G.
Geraer Bank —	Dux-Bodenb. I. —
„ Credit 70 G.	„ „ II. 78 B
Leipz. Bank 129¼ G.	Galizier I. 96 B.
Oberlausitzer Bank 61½ G.	„ II. 92⅝ bz. u. B.
Oesterreichischer Credit 145⅞ bz.	„ III. 90⅝ bz.
Sächs. B. 144¼ bz. u. G.	Graz-Köflach. 5% I. —
„ Creditbk 75¼ bz. u. G.	„ „ „ II. —
Weimar. Bank 103⅝ bz.	Kaiser-Franz I. 91¼ G.
Zwickauer B. 79 B.	„ „ II. —
Industrie-Actien.	Kaschau-Oderb. 80⅝ G.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 102 G.	Kronpr.-Rud. I. 87 B.
Pöhliger Patent-Fabr. (Herb. Feinsch) 52 bz. u. G.	„ „ II. 85½, 5 u. G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Wilmnich) 110 bz. u. G.	„ „ III. 82⅞ B.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.) 105 bz. u. G.	Oest. Nordwest. 89⅝ G.
Deutsche Werkz.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 67 bz. u. B.	„ „ La. B. 71½ G.
	Prag-Dux I. 61¼ bz.
	„ „ II. 57⅝ G.
	Pilsen-Priesen —
	Prag-Turn. v. 1872 —.
	Kohlen-Actien.
	Duxer Kohlen-Verein —.
	Hän Steink.-B.-B. 175 B.
	Potschapp. K.-A. 30 G.

Tendenz: Unverändert fest, aber außerordentlich still. Chemnitzer Grunderwerb war das einzige Effect, das erwähnenswerthe Umsätze zu verzeichnen hatte.

Berliner Producten-Börse, 5. März. Weizen per Frühj. 84⅝ G., per Mai-Juni 85⅝, per Herbst 80⅝. Roggen loco 63 G., per d. M. 62⅞ G., per Frühjahr 62⅝ G., per Mai-Juni 61⅝ G., per Herbst 58 G. Kündigung 17. Tendenz: fest. — Spiritus loco 21 Thlr. 26 Sgr., per d. M. 22 Thlr. 4 Sgr., per Frühjahr 22 Thlr. 7 Sgr., per Juni-Juni 22 Thlr. 22 Sgr., per August-Sept. 23 Thlr. 2 Sgr. Kündigung: —. Tendenz: matt. — Rüböl loco 19½ Thlr. per d. M. — Thlr., per Frühjahr 19⅝ Thlr., per Mai-Juni 19⅝ Thlr., per Herbst 21 Thlr. — Künd.: —. Tendenz: fester. — Hafer per Frühjahr 59¾ G., per Juni-Juli 59⅝ G.

Berlin, 5. März.

Eisenbahn-Actien.	
Alte Aussig-Tepl. 139.	Oberlausitzer Bank 70⅝.
Junge do. 128.	Preußische Bank 191⅝.
Berlin-Anhalter 140.	do. Creditank 49⅝.
Cöln-Minden 128.	do. Boden-Credit (Jachmann) 81½.
Bergisch-Märkische 93⅝.	Prov. Disc.-Gesellsch. 87¼.
Galiz Carl-Ludwigsb. 101⅝.	do. Wechslerb. —.
Oest.-Franz. Staatsb. 192⅝.	Sächs. Bank 144.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 92⅝.	do. Creditbank 75.
Rheinische 128.	Gewerbebank (Schuster u. Co.) 61.
Berlin-Dresden 65.	Schönheim. Bankv. 60⅝.
Berlin-Görlitz 95¼.	Thüringer Bank 104.
Berlin-Potsd.-Magd. 108¼.	Weimarische Bank 104⅝.
Bresl.-Schw.-Freib. 100.	Deutsche Effecten-B. 115.
Halle-Soran-Guben 43⅝.	Intern. Handelsgesell. —.
Magdeb.-Halberstadt 123.	Leipziger Wechslerb. 74⅝.
Magdeb.-Leipzig 259⅝.	Leipz. Discontoges. 55⅝.
„ „ Lit. B 95.	Vereinsb. Quistorp 11⅝.
Mainz-Ludwigshafen 138.	Thüringer Bankver. —.
Oberschl. Lit. A. 157⅝.	Industrie-Actien.
Oest. Nordwestbahn 109⅝.	Lauchhammer 75⅝.
Prag-Turnau 90.	Hannov.-B. (Wäsem.) 48⅝.
Reichenb.-Pardub. 79¼.	Dortm. Union 64¼.
Rhein-Nahe 30⅝.	Pleßner 39.
Rumänier 43½.	Zimmermann 105⅝.
Thüringer 119⅝.	Königs- u. Laurah. 165.
Rechte Oderufer 121⅝.	Götjes-Bergmann 80.
Böhm. Westbahn 95⅝.	Redenhütte 42⅝.
Bankactien.	Gelsenkirchen 114⅝.
Oest. Credit-Anst. 145.	Wechsel.
Allg. Dtsche Cr.-Anst. 149⅝.	Amsterdam k. S. 142⅝.
Anhalt-Dess. Landesb. 124⅝.	do. 2 M. 141½.
Berg.-Märk. Bank 80¼.	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80⅝.
Berliner Bank 64.	do. do. 2 M. 79¹³/₁₆.
Berliner Bankverein 83½.	Hamburg k. S. —.
Berliner Wechslerb. 51⅝.	do. 2 M. —.
Braunschweiger Bank 117⅝.	London 3 M. 6.23½.
Braunschw. Credit 73.	do. k. S. 6.21⅝.
Bresl. Discontobank 79¼.	Paris k. S. 80⅝.
Centralbank f. Industrie u. Handel 74⅝.	Petersburg k. S. 92⅝.
Chemnitzer Bankverein 72½.	do. 3 M. 91½.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 75½.	Warschau k. S. 92⅝.
Darmstädter Bank 152.	Wien k. S. 90⅝.
Darmst. Zettelbank 107.	do. 2 M. 89⅝.
Dessauer Creditbank 114.	In- u. ausländ. Fonds.
Deutsche Bank 89.	Amerik. 6%, Anl. v. 1882 100⅝.
Deutsche Unionbank 69.	Ital. 5%, Anl. 61½.
Disconto-Command. 168⅝.	Oesterr. Loose v. 1860 93⅝.
Dresdner Bank 80⅝.	do. v. 1864 —.
Geraer Bank 119⅝.	do. Papierrente 62⅝.
do Handels- u. Creditb. 70.	do. Silberrente 66⅝.
Gothaer Bank 114⅝.	Sorten.
Königsberg Vereinsb. —.	Napoleonsd'or 5.10⅝.
Leipziger Vereinsb. 84.	Oesterr. Banknoten 90⅝.
L. Wechsl.- u. Depositb. 78½.	Russische „ 92⅝.
Meininger Creditanst. 106⅝.	Silbergulden —.

Frankfurt a. M., 5. März (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. 105.	Cöln-Mindner-Loose —.
Berliner Wechsel 105.	Deutsche Vereinsb. 95⅝.
Hamburger „ 105.	Ital.-Deutsche Bank —.
Londoner „ 118⅝.	Meininger Credit 107.
Pariser „ 94.	Elisabeth-Westbahn 213½.
Wiener „ 105¼.	Hessische Ludwigsbahn —.
Amerikaner 98⅝.	Deutsch-Oest. Bank 89.
Oesterr. Cred. 254⅝.	Leipziger Vereinsbank —.
„ 60er Loose 96.	Provinzial-Disconto 87½.
„ Silberrente 66⅝.	Frankfurt. Wechslerb. 79⅝.
Staatsbahn 337.	Deutsche Effectenb. 115⅝.
Galizier 242.	Dresdner Bank 80⅝.
Darmst. Bank 388⅝.	Buschtiehrader Lit. B 120⅝.
Lombarden 162⅝.	Unger.-Galizische —.
Nordwestbahn 192½.	

Tendenz: fest.

Hamburg, 5. März (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Act. 218⅝.	London k. S. 20.32.
Staatsbahn 721½.	do. 3 M. 20.16.
Lombarden 346.	Disconto 2½.
Dortmunder Union 64.	Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
Laurahütte 164½.	5%, Wiener Communal-Anleihe —.
Intern. Bank 101.	
Junge —.	

Tendenz: Geschäftslos. — Valuten: Fest.

Wien, 5 März (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsb. 320.50.	Unionsbank 132.25.
do. Credit 242.50	Wiener Wechslerb. —.—.
Lombarden 157.—.	Papierrente —.—.
Anglo-Austr.-B. 148.50.	Silberrente —.—.
Franco-Austria-Bank —.—.	Thaler —.
Napoleonsd'or 8.89.	Pardubitzer —.
Galizier 232.50	

Tendenz: ziemlich lebhaft und fest.

Wien, 5. März. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69.90.	Napoleonsd'or 8.85½.
Silber-Rente 73.90.	Ducaten 5.25.
1860er do. 104.—.	Silber-Agio 104.75.
Bank-Actien 972.	Wechsel auf London 111.—.
Credit-Actien 242.25.	Nordwestbahn 187.50.
Anglo-Austria-B. 148.50.	Unions-Bank Thlr. —.
Lombarden 157.50.	Paris 43.85.
Staatsbahn 320.50.	Thaler 1.65½.
Galizier 232.50.	

Tendenz: Fest.

Liverpool, 5. März. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. Stimmung: Matt. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 17,000 Ballen, hiervon 9,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 5. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ball. Stimmung: ruhig. Schwimmende williger. — Middl. Upland 7¹³/₁₆. Middl. Orleans 8⅛. Fair Egyptian, neue Ernte 8¼. Fair Dhollerah 5⅝. Fair Broach 5⅝. Fair Oomra New 5⅝. Fair Madras 5¾. Fair Bengal 4⅝. Fair Smyrna 6⅝. Fair Pernam 8⅝. Middling Dhollerah 4, Good Middl. Dhollerah 4⅝. Middl. fair Dhollerah 4⅝. Good fair Oomra 6⅛. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. — Orleans nicht unter low middling März-April-Segelung 8 d.

Schifffahrtsberichte. New-York, 2 März. Der Postdampfer „Franklin" vom baltischen Lloyd ist heute von Antwerpen wohlbehalten hier eingetroffen. — 3. März. Der White-Star-Dampfer „Adriatic" traf ein. Der Cunard-Dampfer „Parthia" und das der State-Linie gehörende Dampfschiff „Virginia" sind von Liverpool angekommen.

Brest, 3. März. Der franz. Postdampfer „Europe" ist angekommen.

Queenstown, 4. März. Der White-Star-Dampfer „Republic" ist mit 105,000 £ an Contanten von New-York eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Wechsel	Sicht	Cours
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	142 5/8 G.
	l. S. p. 2 M.	141 1/4 G.
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56 3/4 G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	80 1/2 G.
	l. S. p. 3 M.	79 5/8 G.
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56 7/8 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 23 5/8 G.
	l. S. p. 3 M.	6. 21 3/4 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80 5/8 G.
	l. S. p. 3 M.	79 7/16 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	90 1/4 G.
	l. S. p. 3 M.	89 3/8 G.

Deutsche Fonds.

	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	92 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	92 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82 1/2 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	98 3/4 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	98 1/2 G.
4	do.	do. do. v. 1869	500	98 7/8 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98 1/2 G.
4	do.	do. do. v. 1869	100	98 7/8 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 1/2 bz
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98 7/8 P.
5	do.	do. do. - -	500	105 3/4 G.
5	do.	do. do. - -	100	106 G.
3 1/2	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	100	87 3/4 bz
4	do.	do. do. - B.	25	99 1/2 P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	101 1/2 G.
4 1/2	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. do. do. III. -	100	101 3/4 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	101 3/4 G.
3 1/2	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87 3/4 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—12 1/2	87 3/4 G.
3	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95 G.
3	do.	do. do. S. II.	100	96 P.
3 1/2	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	80 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25	80 G. à 25 Thlr. 79 G.
3 1/2	do.	do. do.	500	84 1/4 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25	84 1/4 G.
4	do.	do. do.	500	96 1/2 G.
4	do.	do. do.	100—25	96 1/2 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 1/4 G.
4	do.	do. do. do. 1867	500—25	94 G.
5	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	89 1/2 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.
3 1/2	do.	do.	1000—50	85 G.
3 1/2	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95 bz
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4 1/2	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 1/2 G.
4 1/2	do.	do. do. 1880	do.	101 7/8 G.
5	do.	do. do. 1876	500	102 1/2 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	95 1/2 G.
4 1/2	do.	Pfandbriefe do.	do.	98 1/4 G.
5	do.	do. do.	do.	102 1/2 G.
4 1/2	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 1/2 G.
5	do.	do. do.	do.	106 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	101 1/2 G.
5	do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	105 1/4 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101 1/2 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102 1/4 G.
4 1/2	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	97 1/2 G.
4 1/2	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 Thlr.	99 3/4 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 1/4 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4 1/2	do.	do. do.	do.	82 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	78 1/2 G.
4	do.	do. do.	500—50	96 bz u. P.
4 1/2	do.	do. do.	500—100	102 1/4 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	104 3/4 bz
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	104 3/4 G.
3 1/2	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 G.
4 1/2	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4 1/2	do.	do. do. consol.	10000—50	105 3/4 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106 1/4 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	108 1/4 G.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	101 7/8 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	95 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr. Loose	20	22 1/2 P.
		Ausl. Fonds.		
4 1/5	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	60 7/8 G.
4 1/5	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	66 3/4 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	97 P.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 u. 50 fl. P.	—
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	99 G. (gek. p. Nv. — / - p. Fb. —)
6	do.	do. S. IV.	do.	99 3/4 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3 1/2 %	Leipzig	4 1/2 %
Augsburg	4 1/2	(Lombard 6)	
Berlin	4	London	3 1/2
Holland	4	Paris	5
Frankfurt a. M.	3 1/2	Petersburg	6 1/2
Hamburg	4	Wien	5

Sorten.

Sorten	Cours
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/50 Zollpfd. Brutto u. 1/55 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Ausländische Lors, do. do.	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20-Francs-Stücke do.	5. 10 1/2 G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 145 3/4 St. — 1 Zpfd. à 3 Thlr. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	5 3/4 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	94 1/2 G.
do. 1/4 do. do. do.	93 1/4 G.
do. Silber-Coupons do. do.	—
do. Bank- und Staatsnoten do.	90 7/16 G.
Russische do. do. pr. 100 Ro.	92 7/8 P.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr.	99 3/4 G.
do. do. do. à 10 Thlr.	99 3/4 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99 3/4 G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
12	—	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	180 G.	
—	—	4	1. Juli	do. Em. v. 1872	do.	128 1/2 bz u. G.	
6	—	4	1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	95 P.	
17	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	141 1/4 bz	
—	—	4	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	66 1/2 bz	
3 1/2	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	97 P.	
8	—	4	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdb.	100	109 1/2 P.	
12 3/4	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	157 G.	incl. D.
7 1/2	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	101 G.	
5	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	
8	—	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	65 P.	
10	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	95 1/2 bz u. G.	
5	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	54 bz u. G.	
7 1/2	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	148 G.	
6	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	114 1/2 bz u. G.	
7	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104 1/2 bz u. G. incl. D.	
12	—	4	1. Jan.	Graz-Köflach, Em. I.	200 fl. P.	95 P.	
—	—	4	do.	do. - II.	do.	—	
4 4/5	—	4	do.	Gössnitz-Gera	100	85 bz u. P.	
—	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	43 1/2 bz u. G.	
9 1/2	—	4	do.	Köln-Minden	200	132 G.	
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	111 1/2 G.	
16 1/2	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	226 bz u. G.	
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	259 1/2 G.	
4	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	95 1/2 bz u. G.	
11 1/2	—	5	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	139 3/4 G.	
13 3/4	—	3 1/2	do.	Oberschl. Lit. A. u. C.	100	159 P.	
13 3/4	—	3 1/2	do.	do. Lit. B. 3 1/2 % gar.	do.	142 G.	
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	192 G.	pr. ult. i. D.
7	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	87 3/4 G.	
6	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200	121 1/2 G.	
9 7/8	—	4	do.	Rheinische	250	131 G.	
4	—	4	do.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	92 3/4 G.	
3 7/8	—	4	Jan. Oct.	Rumänische	100	43 1/4 G.	
4	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	92 1/2 G.	ult.
9	—	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100	119 G.	
—	—	5	1. März	do. do. 40 % junge	do.	104 3/4 bz u. G.	
4	—	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gr.	do.	90 3/4 G.	
4 1/2	—	4 1/2	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4 1/2 %	do.	101 G.	
—	—	4 1/2	Jan. Juli	Weim.-Gera (4 1/2 % gar.)	do.	79 3/4 bz u. G.	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
—	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	95 P.	
5 1/2	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	106 3/8 G.	
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	45 3/4 P.	
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	80 1/2 bz	
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	76 3/4 G.	
—	—	3 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	81 G.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	91 3/4 P.	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	60 P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lengf.-Falkenst.	do.	46 P.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
15	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	149 1/2 bz u. G.	
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—	
—	—	4	do.	do. junge (40 % E.)	do.	82 1/2 G.	
27	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	164 G.	
9 1/2	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	73 P.	
7 1/4	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	74 1/2 P.	
15	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	153 1/2 G.	
8	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
—	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	115 G.	
12	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	96 G.	
—	—	4	1. Dec. 72	Dresdn. Bank 40 % Ez.	do.	80 1/4 bz u. G.	
13	—	4	Jan. Juli	Geraer Bank	200	119 P.	
10	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	71 1/2 bz u. G.	
8 3/4	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	113 P.	
10 7/8	—	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	129 7/8 bz u. P.	
7 1/2	7 1/2	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	121 1/2 G.	
9	—	4	do.	do. Disc.-Ges. 40 % Ez.	100	85 1/2 G.	
6	—	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	84 G.	
10	—	4	1. Jan. 73	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	78 7/8 P.	incl. D.
8	—	4	1. März	do. Wechsler-Bk. 70 %	200	74 1/2 bz u. G.	incl. D.
12	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	106 1/2 G.	
8 1/2	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	71 G.	
13 3/4	—	4	1. Jan.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
				do. - pr. ult. do.		145 1/2 G.	
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 % Ez.	200	—	
12	—	4	do.	Sächsische Bank	do.	145 P.	
13	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	76 P.	
17 3/4	—	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	59 G.	
14	—	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	105 1/4 P.	
8	—	4	do.	Weimarische Bank	100	104 5/8 G.	
0	—	4	1. Jan. 73	Zwick. Bank 40 % Ez.	do.	78 G.	incl. D.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	Cours	
—	—	5	1. Jan.	Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.		25 P.	
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	107 P.	
—	—	5	15. Sept.	Grube Agnes Meuselwitz	70	—	
—	—	—		do. Ernst do.	100	—	
—	—	—		do. Glückauf do.	do.	—	
—	—	—		Louisengrube b. do.		—	
—	—	—		Mariengrube b. do.	80	70 P.	
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	83 G.	
10	—	4	1. Jan.	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	200	74 P.	
—	—	—		do. do. Pr. St.-A.	do.	—	
—	—	6	Jan. Juli	do. do. Prior.	do.	101 P.	
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.		120 P.	
7	—	—		Zum Fortschritt do.	100	110 P.	j. 79 P.
				b. Steinkohlen-Actien.			
148	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	1870 G.	
55	—	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	130 P.	
28	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	385 G.	
33	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	440 G.	
30	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	417 bz u. G.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	100	335 G.	
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	54 bz u. G.	
9	—	—		do. do. Prior.	do.	92 P.	
49	—	—		Oberhohndorf-Forst	70	425 G.	
26	—	—		do. -Schader	90	302 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	105 G.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	80	68 bz u. G.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	90	147 G.	
—	—	—		Rhenania-Actien	100	57 G.	
—	—	—		do. Prior.	do.	82 bz u. G. II. 112 1/2 G.	
10	—	—		Saxonia-Actien	do.	88 P.	
2 1/2	—	—		do. Interimsch.	85	89 P.	
175	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21 1/2	—	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	87 P.	
—	—	—		do. do. S. II.	30	46 G.	
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	30	48 bz u. G.	
—	—	—		do. do. S. IV.	25 2/3 R.	152 3/4 bz u. G.	
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		680 P.	
66	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1145 P.	
90	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1240 G.	

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
4 1/2	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	95 1/4 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	108 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	88 1/2 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	96 G.
4 1/2	do.	do. Lit. A.	do.	101 1/2 G.
4 1/2	do.	do. - B.	do.	101 1/2 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 1/2 G.
4 1/2	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100 3/4 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	85 3/4 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	89 1/2 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 bz u. G.
3 1/2	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	106 P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	96 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96 bz
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	94 3/4 G.
4 1/2	do.	do. -	do.	101 1/2 P.
5	do.	do. -	do.	105 1/2 G.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v 1840/42	100	95 1/4 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	94 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	93 1/2 G.
4 1/2	Apr. Oct.	do.	do.	101 1/4 G.
4 1/2	do.	do. von 1873	do.	101 1/4 P.
4 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 1/2 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 1/2 P. } gr. 101 3/4 G.
4 1/2	do.	do. III. Em.	do.	101 1/2 G. }
5	do.	Mainz-Ludwigshafen	200	103 1/2 G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92 G.
4 1/2	do.	do. - G.	do.	101 1/2 P.
4 1/2	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4 1/2	do.	Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel	1000—100	95 1/4 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	1000—100	94 P.
4 1/2	do.	do. II. Em.	500—100	102 P.
4	do.	do. III. -	do.	94 P.
4 1/2	do.	do. IV. -	do.	101 1/4 P.
4 1/2	do.	do. V. -	do.	101 G.
4 1/2	do.	Werrabahn	do.	98 1/4 P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 1/4 G.
5	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100 1/2 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	9- 3/4 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	96 1/4 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	91 1/2 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	87 1/2 bz u. G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	93 1/2 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	97 bz u. G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	95 1/4 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	92 1/2 bz u. G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	66 3/4 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	84 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	78 bz
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	72 1/2 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	95 3/4 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	93 P.
5	do.	do. III. -	do.	90 3/4 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83 P.
4 1/2	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86 1/2 P.
5	do.	do.	do.	92 1/2 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	86 3/4 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	95 1/2 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	91 1/2 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	91 1/4 P.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	80 1/2 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	86 1/2 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	86 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	82 bz u. G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	69 7/8 bz
5	do.	do. do. II. -	do.	81 G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	72 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	69 5/8 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	44 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	36 G.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	71 3/4 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	51 3/4 P.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	60 G.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	300 fl.	96 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	83 1/2 bz
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	71 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	81 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	88 1/2 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	61 bz
5	do.	do. II. Em.	do.	57 3/4 P.
6	do.	Prag-Turnau	do.	96 3/4 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	92 1/2 G.
5	do.	do. - 1872	do.	89 bz u. P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 73	200	86 1/2 bz

Industr.-Act. u. Prior.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industr.-Act. u. Prior.	pr. St. Thlr.	Cours	
—	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83 1/3	36 G.	
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	106 P.	
—	—	4	do.	Crölltw. Papierf. z. Halle	200	68 P.	
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	67 3/4 P.	
—	—	4	1. Sept.	Gohliser Actien-Bierbr.	100	107 P.	
6 1/2	—	4	1. Jan.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	do.	105 3/4 P.	
12 4/5	—	4	40 % v. 1/1, 10-21/6	Leipziger Baubank	do.	70 P.	incl. D.
90 1/2	—	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.	
8	—	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	96 1/2 bz u. G.	
—	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	77 G.	
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	107 P.	
—	10	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	81 G.	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	222 G.	
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101 1/2 G.	
8	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	85 G.	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	90 P.	
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	39 1/4 P.	
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	56 3/4 G.	
6 1/2	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	91 1/2 G.	

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig